Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 13. August 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 192.

Der Feind vor Warschau.

Sowjettruppen sind nur noch 25 Meilen von Warschau entfernt.

Friedensunterhandlungen beginnen Samstag.

Polnische Delegation, die ermächtigt ist, Präliminarfrieden abzuschließen, begiebt sich am Samstag in die russischen Stellungen. — Wird auf Wunsch der Bolschewisten von Zeitungsvertretern begleitet sein. — Ueber Warschau ist der Belagerungszustand verhängt worden. — Erbitterte Kämpfe in einer Entfernung von 30 Meilen von der Hauptstadt im Gange. — An der Südfront haben die Polen angeblich Waffenerfolge erzielt. — Mlawa befindet sich in den Händen der Bolschewisten.

Warschau, 12. Aug., 11 Uhr nachts. Russische Truppen sind bei ihren Angriffen auf die polnischen Stellungen nordöstlich und östlich von hier weiter vorgedrungen, so daß sie nur noch 25 Meilen von Warschau entfernt sind.

Der Militärgouverneur hat den Belagerungszustand über Warschau verhängt. Zivilpersonen ist nach zehn Uhr abends der Aufenthalt auf den Straßen verboten und alle Wirtschaften und Cafes müssen um neun Uhr schließen.

Daß die Bolschewisten entschlossen sind, unter allen Umständen bis nach Warschau vorzudringen, zeigte sich heute an verschiedenen Stellen der Kampffront, wo es häufig zum Nahkampf kam. Die Polen verteidigten ihre Stellungen auf das Hartnäckigste und die heftigsten Kämpfe tobten um jeden Fußbreit Grund, den die Polen dem Feinde zugestanden.

Kämpfe in einer Entfernung von 30 Meilen von Warschau.

Laut den heute eingetroffenen Meldungen toben Kämpfe innerhalb von 30 Meilen von Warschau. Wie es heißt, wechselte Pultusk verschiedene Male den Besitzer, und den letzten von dort kommenden Meldungen zufolge sind Straßenkämpfe im Gange. Die Polen halten an dieser Stelle das rechte Ufer der Narwa, wobei sie die vom Norden her anstürmenden Bolschewisten zurückschlagen.

Gewaltige militärische Tätigkeit in Warschau.

In Warschau herrschte heute abend eine außerordentlich lebhafte militärische Tätigkeit, aber der Aufenthalt auf den Straßen war nur Offizieren und Soldaten gestattet. Es wurden Vorkehrungen für die Verteidigung der Hauptstadt getroffen und im Kriegsministerium sowie im Auswärtigen Amt brannten die Lichter bis spät in die Nacht hinein. Im Ministerium des Auswärtigen wurden die Bedingungen ausgearbeitet, welche die Bevollmächtigten mitnehmen werden, die am Samstag in die russischen Linien zur Erörterung der Friedenspräliminarien gehen werden.

Gestern abend wurde beschlossen, mit der Friedensdelegation zwei amerikanische und zwei britische Zeitungskorrespondenten sowie etliche polnische, französische, italienische und spanische Journalisten mitzusenden. Wie lange die Delegation in Minsk, oder wo immer die Verhandlungen vor sich gehen, bleiben wird, läßt sich nicht voraussagen, aber in diplomatischen Kreisen herrscht die Annahme, die Konferenz dürfte mindestens vier bis fünf Tage währen.

Polen melden Erfolg vom südlichen Kriegsschauplatz.

Warschau, 12. Aug. In dem heutigen amtlichen Abendbericht werden Erfolge vom südlichen Kriegsschauplatz, wo Lemberg das Ziel der Russen ist, gemeldet. Die Bolschewisten sind von der polnischen Kavallerie und Infanterie aus Radziechoff, Lupatyn, Stanystavezyk und aus Toporoff vertrieben worden.

Diese Städte liegen nordöstlich von Lemberg und westlich resp. nordwestlich von Brody an der alten galizischen Grenze.

Weiter südlich sind an der Stripa Kämpfe im Gange.

Fliegerangriffe erfolgen von Warschau aus.

Fliegerangriffe auf die Stellungen der Russen erfolgen täglich von Warschau aus. Ein Flugzeug geriet beim Aufstieg zu einem solchen Angriff in Brand, und bei dem Absturz, wobei die an dem Flugzeug angehängten Bomben explodierten, kamen nicht nur der Pilot und der Beobachter ums Leben, sondern es wurden auch vier Zivilpersonen getötet und sechs verwundet.

Zweig der amerikanischen Gesandtschaft in Posen.

Eine Zweigstelle der amerikanischen Gesandtschaft ist in einem Hotel in Posen errichtet worden und wird dort, weitere Entwicklungen abwartend, bleiben. Der Sekretär der hiesigen amerikanischen Gesandtschaft, John Campbell White, wird, so lange es irgend möglich ist, in Warschau bleiben.

Edward Noble aus Boston, ein Leutnant in dem Kosciuszko Fliegergeschwader, der während des Feldzugs gegen Kiew verwundet worden war, ist zum Kapitän befördert worden, und ihm wurde außerdem der höchste polnische Militärorden verliehen.

Polnische Friedensmission geht nach der Front ab.

Warschau, 12. August. Vertreter Polens, welche die Vollmacht haben, einen Präliminarfrieden abzuschließen, dürften am Samstag morgen von Warschau abreisen, um mit den Vertretern der Russen irgendwo auf der Landstraße zwischen Warschau und Brest-Litowsk zusammenzutreffen. So gab das Auswärtige Amt heute bekannt. Die beiderseitigen Abgesandten dürften am Samstag abend zwischen 5 und 7 Uhr zusammentreffen.

Es wird amerikanischen und englischen Zeitungsvertretern gestattet sein, die polnischen Abgesandten zu begleiten, denn die Bolschewisten haben dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die Zeitungsvertreter bei den Unterhandlungen zugegen sein sollen.

Nachdem die Vertreter Polens mit denen der Russen zusammengetroffen sind, werden sie aller Wahrscheinlichkeit nach nach Minsk gebracht werden, wo die Friedenskonferenz stattfinden dürfte.

Die aus zwei Mann bestehende Abordnung, die nach der Kampffront gesandt worden war, um den Bolschewisten mitzuteilen, daß Polen bereit sei, Friedensunterhändler zu senden, kehrte heute zurück und es herrscht jetzt eine hoffnungsvollere Stimmung, als es seit vierzehn Tage der Fall gewesen. In hochstehenden Kreisen wurde versichert, der Fall Warschaus sei nunmehr völlig ausgeschlossen.

Die polnische Mark, die in den letzten Tagen 270 für einen Dollar stand, ist im Laufe des heutigen Tages auf 175 pro Dollar gestiegen.

Mlawa von den Bolschewisten erobert.

Warschau, 12. August. Mlawa ein wichtiger Kreuzpunkt an der Warschau-Danziger Bahnlinie, ist wie es in hiesigen militärischen Kreisen heißt, von den Bolschewisten erobert worden.

Sowiet-Truppen arbeiten sich jetzt langsam an der ostpreußischen Grenze entlang in westlicher Richtung nach der Weichsel zu vor. Augenscheinlich ist die Weichsel zur Zeit das Hauptziel der Offensive der Bolschewisten und ihr Bemühen ist darauf gerichtet, den Fluß unmittelbar westlich von Warschau zu erreichen. Militärische Beobachter sind der Ansicht daß die Bolschewisten Artillerie heranzubringen beabsichtigen, falls es ihnen nicht gelingen sollte, mit großen Truppenmassen über die Weichsel zu gelangen.

Rußland für die Andauer der Kämpfe verantwortlich, sagt Graf Sapicha.

Warschau, 12. August. In einer Depesche, die er an Sir Eric Drummond, den Generalsekretär der Völkerliga, sandte, macht der polnische Minister des Auswärtigen, Graf Sapicha, die russische Sowietregierung für das Andauern der Kämpfe verantwortlich. Die betreffende Depesche lautet:

„Als Mitglied der Völkerliga hält die polnische Regierung es für ihre Pflicht, amtlich die Liga davon zu benachrichtigen, daß durch die Stellungnahme der russischen Sowjetregierung das Einstellen der Feindseligkeiten unmöglich gemacht worden ist. Dieses ist die Wahrheit, ungeachtet der Tatsache, daß die polnische Regierung am 6. Juli in einer vor dem Obersten Rat abgegebenen Erklärung nachdrücklich ihren Friedenswünschen Ausdruck verlieh und ungeachtet verschiedentlicher Bemühungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstands und eines dauernden Friedens.

Unter allerhand ungerechtfertigten Vorwänden hat die Sowjetregierung sich soweit geweigert Friedensunterhandlungen zu beginnen oder Waffenstillstandsbedingungen festzusetzen. Dessenungeachtet wird die polnische Regierung mit ihren Bemühungen zur Herbeiführung eines ehrenvollen Friedens nicht aufhören, lehnt jedoch jedwede Verantwortlichkeit für eine Verlängerung des Kriegs ab, da diese Verantwortlichkeit auf die Sowjetregierung fällt.

Rußland behauptet das Gegenteil.

London, 12. Aug. Die hier weilende Mission der russischen Sowjetregierung veröffentlichte heute eine vom russischen Minister des Aeußern Tchitcherin stammende Depesche, in welcher er behauptet, die Polen verzögerten andauernd die Abhaltung der Versammlung in Minsk zur Erörterung des Waffenstillstands und des Friedens, in der Hoffnung, daß durch den Fall Warschaus die Alliierten sich veranlaßt sehen würden, einzugreifen. In der Depesche heißt es, daß die Polen nunmehr versprochen haben, am 14. August in die russischen Stellungen zu kommen. Ferner sagt Tchitcherin:

„Hinter den Polen steht Frankreich, das den Frieden hintertreibt und zur Fortsetzung des Krieges hetzt. Es ist bekannt, daß 4,000,000,000 Franken, die für den Wiederaufbau der nördlichen Departements durch die französische Regierung bewilligt worden waren, für das Eingreifen in Rußland zur Verwendung gelangt sind."

Russische Kavallerie vor Praga, wie Berlin hört.

London, 12. Aug. Laut einer aus Berlin hier eingetroffenen Funkendepesche steht angeblich russische Kavallerie bereits vor der Warschauer Vorstadt Praga.

Russen werden angeblich die Bewaffnung der polnischen Arbeiterschaft fordern.

Moskau, 11. Aug, via London, 12. August. Wie heute aus halbamtlicher Quelle versichert wurde, befindet sich unter der Waffenstillstandsbedingungen, die Rußland an Polen zu stellen gedenkt, auch eine, welche die Bewaffnung der polnischen Arbeiterschaft fordert; als Garantie der Rechte des Proletariats.

Wenn schon Rußland zugestelt, daß eine derartige Forderung ohne Paralelle in der Weltgeschichte dasteht, hat die Sowjetregierung sie als für die Sicherheit Rußlands notwendig erachtet, während zu gleicher Zeit durch diese Bewaffnung der Arbeiterschaft eine Miliz geschaffen wird, die für die Landesverteidigung ausreicht und die niemals für imperialistische Zwecke verwendet werden könnte.

Man ist hier, wie halbamtlich erklärt wurde, der Ansicht, daß die Polen die von der Sowjetregierung gestellten Bedingungen annehmen werden. Diese Bedingungen werden morgen hier bekanntgegeben werden.

Britische Kriegsschiffe nach Rußland unterwegs.

Danzig, 12. Aug. Das britische Geschwader, das in dänischen Gewässern stationiert gewesen, hat auf der Fahrt nach der russischen Küste Oresund passiert. Das Geschwader unterhält andauernd Verbindung mit der britischen Admiralität mittelst Funkenspruchs.

Russen hatten Mlawa bereits am Dienstag erobert.

London, 13. Aug. In dem heutigen amtlichen Bericht aus Moskau wird die Eroberung von Mlawa und Pultusk sowie die Besetzung von Siedlce gemeldet. Der Bericht lautet:

„Wir haben Mlawa am 10. August erobert. Wir haben Pultusk besetzt. Siedlce wurde von uns am 10. August besetzt. Wir haben eine Anzahl Ortschaften acht Meilen östlich von Lukoff (südöstlich von Siedlce) genommen.

In der Gegend von Cholm gingen wir über den Bug und besetzten eine Anzahl Dörfer nördlich von Cholm.

In der Gegend von Wladimir-Wolhynsk haben wir Grubiesgoff und Kryloff besetzt.

Am Dnieper sowie an den Gestaden des Schwarzen Meers ist die Lage unverändert."

Frankreich ob Stellungnahme der Ver. Staaten Rußland gegenüber erfreut.

Paris, 13. Aug. Die französische Regierung sendet, wie heute in Erfahrung gebracht wurde, der Regierung der Ver. Staaten eine Note, in welcher sie ihrer Freude darüber Ausdruck verleiht, daß die Ansichten Frankreichs und der Ver. Staaten bezüglich der russisch-polnischen Frage so völlig übereinstimmen.

Die Note umfaßt 600 Worte und ist vom Premierminister Millerand unterzeichnet. Sie zählt die in der amerikanischen Note enthaltenen Hauptpunkte kurz auf, mit dem Bemerken, Frankreich sei zu denselben Folgerungen gelangt, und habe im Einklang mit diesen Grundsätzen auch General Wrangel anerkannt und beschlossen, die Bedingungen, welche von seiten Rußlands an Polen gestellt werden, nicht gutzuheißen, es sei denn, sie stünden im Einklang mit diesen Grundsätz

Bolschewisten wollen diplomatische Beziehungen mit Berlin und Wien.

Paris, 13. August. Einer hier eingetroffenen Berliner Depesche zufolge sind dort Bevollmächtigte der russischen Sowjetregierung eingetroffen, um bezüglich der Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen zu unterhandeln. Zum gleichen Zweck ist eine Delegation der Bolschewisten in Wien eingetroffen.

Ein Ammenmärchen aus der Schweiz.

Paris, 13. August. In schweizerischen Militärkreisen wird die Nachricht verbreitet, General Ludendorff sei der wirkliche taktische Leiter der Bolschewisten bei deren Vordringen in Polen. Der Gewährsmann für diese Kunde ist ein Züricher Ingenieur, der am Donnerstag hier eintraf und der, wie behauptet wird, gute Beziehungen in der Schweiz und auch in Deutschland hat. Seiner Behauptung nach fungiert Dr. von Kapp, der Führer des Berliner Putsches im verflossenen Mai, als Zwischenträger zwischen Ludendorff und den Bolschewisten. Derselbe Gewährsmann behauptet auch, daß die Bolschewisten aus Deutschland alle Munition erhalten haben, die man ihnen zu senden im Stande war.

Lloyd George und Millerand dürften wieder konferieren.

Paris, 13. Aug. Wie heute in Erfahrung gebracht wurde, sind Pläne für eine Konferenz der Premierminister Lloyd George und Millerand in Vorbereitung. Wie es heißt, dürften auch andere Personen dieser Beratung beiwohnen.

Die Wirren in Irland.

Lordmayor von Cork bei Razzia auf irische Gerichtshöfe festgenommen.

Cork, 12. August. Gelegentlich einer Razzia auf das Rathaus, in dem zur Zeit angeblich drei Gerichtshöfe der Sinn Feiner tagten, wurden der Lormayor McSweeney von Cork sowie alle an den Gerichtsverhandlungen beteiligten Personen von den Truppen, die das Gebäude umstellt hatten, festgenommen.

In Limerick kam es gelegentlich von Haussuchungen nach Waffen zu Schießereien auf den Straßen, wobei zwei Personen verwundet wurden.

Dublin, 12. Aug. Die kürzlich erwählten irischen Grafschaftsräte erklärten gelegentlich ihrer heutigen ersten Sitzung ihre Loyalität für die irische Republik.

Sie beschlossen, alle öffentlichen Behörden im Lande aufzufordern, jedwede Beziehungen zu Belfast abzubrechen, wo angeblich Arbeiter vor ihrer Anstellung einem Verhör bezüglich ihrer politischen Ansichten und ihres Glaubensbekenntnisses unterzogen werden. In den Beschlüssen wurde auch die Einstellung der geschäftlichen Beziehungen mit allen Banken befürwortet, die Geschäfte, welche solche Verhöre mit ihren Arbeitern vornehmen, finanziell unterstützen.

London, 12. August. Alexander M. Carlsile, der kürzlich im Oberhause vor der Abstimmung über die irische Zwangsvorlage die Bemerkung gemacht hatte, das Oberhaus würde durch die Annahme der Vorlage England, aber nie Irland den Todesstoß versetzen, hat es abgelehnt, das Oberhaus wegen dieser „Beleidigung" um Entschuldigung zu bitten.

Dampfer „Bergensfjord".

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Bergensfjord" ist mit 715 Passagieren an Bord von Bergen, Norwegen, abgefahren, und wird voraussichtlich am 17. August in New York eintreffen. Die Rückfahrt nach Bergen tritt er am 27. d. M. an.

— Aus den Deklarationen bezüglich der Einkommensteuern geht, wie das Binnensteueramt in Washington bekannt gibt, hervor, daß sich in den Ver. Staaten mindestens 20,000 Millionäre befinden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute nachmittag; heute abend und morgen klar, anhaltend kalt. Mäßige nördliche Winde.

Illinois: Unbeständig heute nachmittag; heute abend und morgen klar. Heute abend kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen. Anhaltend kühl heute abend, morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Iowa: Klar heute abend und morgen. Im südöstlichen Teil heute abend ein wenig kühler. Morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Indiana: Gewitterschauer heute nachmittag oder heute abend. Heute abend kühler. Morgen wahrscheinlich klar.

Nieder-Michigan: Bewölkt im nördlichen, wahrscheinlich Regenschauer im südlichen Teil heute abend. Heute abend etwas kühler. Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 5:56.
Sonnenaufgang, morgen: 7:54.
Monduntergang: Morgen abend 7:54.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.......83	2 Uhr morgens....67
4 Uhr nachm.......81	3 Uhr morgens....66
5 Uhr nachm.......80	4 Uhr morgens....66
6 Uhr abends......79	5 Uhr morgens....65
7 Uhr abends......74	6 Uhr morgens....64
8 Uhr abends......70	7 Uhr morgens....64
9 Uhr abends......68	8 Uhr morgens....65
10 Uhr abends......67	9 Uhr morgens....65
11 Uhr abends......67	10 Uhr vorm.......65
12 Uhr mitternacht..67	11 Uhr vorm.......65
1 Uhr morgens.....67	12 Uhr mittags....64

Geht scharf vor.

Englands Arbeiterpartei wird Sowjet-Rußland energisch unterstützen.

Gegen jedes Eingreifen in Rußland.

Diesbezügliche Beschlüsse gelegentlich einer Konferenz in London gefaßt. — Arbeiterführer nehmen bei ihren Reden kein Blatt vor den Mund. — Englische Arbeiterpartei, sagen sie, einzig und allein im Stande, Krieg gegen Sowjet-Rußland zu verhüten. — Was der Aktionsausschuß durchsetzen soll.

London, 13. Aug. Der Gegnerschaft der englischen Arbeiter gegen eine Unterstützung eines Krieges gegen Sowjet-Rußland wurde heute in energischer und einmütiger Weise gelegentlich einer Konferenz der Arbeiterpartei Ausdruck verliehen.

In den zur Annahme gelangten Beschlüssen wurde die Erklärung der russischen Regierung zu Gunsten einer völligen Unabhängigkeit Polens mit Freunden begrüßt und es wurde versichert, die englische Arbeiterpartei würde jedweder Art militärischer Einmischung gegen Rußland Widerstand entgegensetzen.

Die Versammlung hieß auch das Vorgehen des Dreibundes der Arbeiterorganisationen gut, durch welches ein Aktionsausschuß geschaffen worden war, um sich mit der Lage zu beschäftigen, die durch die Stellungnahme der Regierung zum polnisch-russischen Krieg geschaffen worden ist, und es wurde empfohlen, eine Auflage von einem Halfpenny von jedem Mitglied der Partei zur Aufbringung der nötigen Fonds für diesen Aktionsausschuß zu erheben.

Nachdem diese Beschlüsse durch Zuruf zur Annahme gelangt waren, wurden sie auf Antrag des Vorsitzers der Vertreter der Arbeiterpartei im Unterhause William C. Adamson durch Erheben von den Sitzen ratifiziert.

James H. Thomas, der Sekretär des Nationalverbandes der Eisenbahner, einer der Hauptredner in der Versammlung, versicherte, daß, falls die Verhältnisse es erforderten, es an der gesamten Arbeiterschaft sein würde, sich für ein direktes Vorgehen zu entscheiden.

„So verzweifelt und gefährlich unsere Methode auch ist", sagte er, „so halten wir die Krankheitserscheinung für derart gefahrdrohend und die Lage für so verzweifelt, daß nur durch verzweifelte und gefährliche Methoden eine Kalamität verhütet werden kann. Die Beschlüsse bedeuten nicht, daß es sich um einen einfachen Ausstand oder um ein schlichtes ‚Nieder mit dem Werkzeug' handelt. Wenn diese Beschlüsse Wirkung haben sollen, so müssen sie eine Herausforderung an die gesamte Verfassung des Landes bedeuten."

Robert Smillie vom Verband der Grubenarbeiter sagte gelegentlich seiner Erörterung der Lage:

„Falls Frankreich und General Wrangel Rußland die Kohlenzufuhr abschneiden sollten, würde es dann eine zu starke Einmischung bedeuten, falls die englischen Grubenarbeiter und Eisenbahner Frankreichs Kohlenzufuhr abschneiden würden?"

Behauptend, daß die Mitglieder der englischen Arbeiterpartei die Einzigen seien, die im Stande wären, einen Angriff auf Rußland zu verhüten, fuhr Smillie unter stürmischem Jubel seiner Zuhörer fort:

„Ich wünsche unserem Genossen Winston Churchill dafür zu danken, daß er die britische Demokratie geeint hat. Wir selbst hätten es nicht tun können. Jetzt ist das britische Volk einig. Gott gebe uns den Verstand, diese Einigung zu bewahren."

Tom Shaw, der Sekretär des internationalen Verbandes der Textilarbeiter machte einen außerordentlich scharfen Angriff auf die Völkerliga dafür, daß sie die Offensive Polens gegen Rußland nicht verhindert hatte. „Die gegenwärtige Konferenz", sagte er, „bedeutet den Beginn einer Bewegung, die zu einer wirklichen Liga führen wird." Er versicherte, die Bolschewisten seien in ihren offenherzigen Unterhandlungen mit anderen Ländern den Alliierten bei weitem überlegen.

Robert Williams, der Generalsekretär der Union der Transportarbeiter, behauptete, die Arbeiterschaft verkörpere in bedeutend hervorragenderem Maße die Ansichten des Landes, als das Unterhaus und sie sei auch weit besser dazu befähigt, über die „Go to war and go to hell"-Politik zu entscheiden.

Die Konferenz vertagte sich unter stürmischem Jubel nach der Absingung der „Internationale". Das Aktionskomite wurde angewiesen, an der Arbeit zu bleiben, bis es Garantieen dafür erlangt hat, daß die britischen Truppen weder zur Unterstützung Polens, des Generals Wrangel oder anderer Unternehmungen gegen Sowjet-Rußland benutzt werden würden. Zweitens soll der Ausschuß das Zurückziehen der britischen Kriegsschiffe durchsetzen, von denen Rußland blockiert wird, und drittens die Anerkennung der Sowjetregierung verlangen sowie die rückhaltlose Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Rußland.

Mordanschlag auf Venizelos.

Zwei vormalige griechische Offiziere bringen dem griechischen Premier in Paris Kugelwunden bei.

Paris, 13. Aug. Mit knapper Not entging gestern abend der griechische Premierminister Venizelos gelegentlich eines Attentats, das auf dem Lyoner Bahnhof auf ihn gemacht wurde, dem Tode. Er wurde in die linke Schulter und in die rechte Hüfte geschossen.

Die Attentäter waren zwei ehemalige griechische Offiziere Namens Georg Thyriakis und Apostolo Iserpiß, die prompt festgenommen wurden. Sie wurden, ehe die Polizei sie fortschaffen konnte, von der entrüsteten Volksmenge bös verprügelt. Wie die griechische Gesandtschaft versichert, handelt es sich bei dem Attentat um einen persönlichen Racheakt, da die beiden Attentäter von der Regierung des Premierministers wegen ihrer Deutschfreundlichkeit aus dem Heer entfernt worden waren.

Es war gestern das Gerücht im Umlauf gewesen, daß ein Mordanschlag auf den griechischen Premierminister beabsichtigt würde, und Venizelos hatte den Bahnsteig infolgedessen vom Gepäckraum aus betreten, aber hiervon hatten die Attentäter zufälligerweise durch eine Unterredung mit einem der hier weilenden griechischen Zeitungskorrespondenten Kenntnis erhalten und dem Premierminister dann aufgelauert.

Wie die Venizelos behandelnden Aerzte versichern, gibt sein Zustand zu keinerlei Besorgnissen Veranlassung und die beiden Kugeln werden heute aus den Wunden entfernt werden.

Hat allerhand auf dem Kerbholz.

San Francisco, Calif., 13. Aug. Theodore Schude, der hier als Soldat Le Grande vom 44. Infanterieregiment verhaftet worden war und der zugestanden haben soll, daß er früher dem Nachrichtendienst des deutschen Heeres angehörte, sieht seinem Transport nach Chicago entgegen, um dort, wie der Bundesdistriktanwalt sagt, wegen Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen prozessiert zu werden.

Schude soll, wie die Militärbehörden versichern, zugestanden haben, daß er, während er in einem deutschen Gefangenenlager als Zensor tätig war, sich die Ausweispapiere des Leutnants Arthur Kincaid von der amerikanischen Armee sicherte, auf diese Papiere hin später Aufnahme in das Rekonvaleszentenhospital in Fort Sheridan erlangte und dort $1658 erhielt, die Kincaid als rückständige Löhnung zu fordern hatte. Später wurde er unter dem Namen Kincaid ehrenvoll aus dem Heeresverband entlassen und ließ sich dann unter dem Namen Le Grande aufs neue anwerben.

Deutscher Gesandter in Argentinien.

Buenos Aires, 12. Aug. Adolf Pauli, der Chef des deutschen Departements für Südamerika, ist zum deutschen Gesandten in Argentinien ernannt worden. Der Minister des Aeußern Puehrredon erklärte heute, daß Pauli der argentinischen Regierung genehm sei.

Neues Revolutiönchen in Mexiko.

Stadt Mexiko, 13. Aug. In Autlan, im Staat Jalisco, haben sich, wie der Kriegsminister General Elias Cales bekannt gab, 400 Mann unter der Führung von Pedro Zamora sich gegen die Regierung erhoben.

Alles wird teurer.

New York, 13. August. Laut heute bekannt gegebenen Aufstellungen der Entbindungsanstalten sind die Kosten der Entbindungen seit dem Jahr 1916 hier von $35.49 im Durchschnitt auf $70.04 gestiegen.

— In Louisville, Ky., haben vier Zeitungen, die Morgenblätter „Courier-Journal" und „Herald" sowie die Nachmittagszeitungen „Times" und „Post" den Preis von zwei auf drei Cents erhöht, und die beiden Morgenzeitungen haben außerdem bekannt gegeben, daß ihre Sonntagsausgaben von nun an acht statt sieben Cents kosten werden. Die Preiserhöhung wurde durch das Steigen der Herstellungskosten und die bevorstehende weitere Verteuerung des Druckpapiers begründet.

— Kronprinz Carol von Rumänien ist auf seiner Reise um die Welt, von Honolulu kommend, zu zweitägigem Aufenthalt in San Francisco angelangt.

Ponzi unter Bürgschaft.

Steht sowohl des Mißbrauchs der Post wie des Großdiebstahls angeklagt.

Boston, 13. Aug. Charles Ponzi, der „Finanzier", befindet sich zur Zeit gegen eine Bürgschaft von zusammen $35,000 auf freiem Fuße. Hiervon mußte er $25,000 im Bundesgericht stellen, wo er des Mißbrauchs der Post angeklagt steht, während er mit einer Bürgschaft von $10,000 seine Freiheit im Munizipalgericht erkaufen mußte, wo drei Anklagen wegen angeblichen Großdiebstahls gegen ihn anhängig gemacht worden sind.

Außerdem wurde heute von Personen, die Geld von Ponzi zu fordern haben, zwei weitere Bankerottklagen gegen ihn angestrengt.

Der Bücherprüfer, der im Auftrage der Bundesregierung die Bücher Ponzis untersucht, hat seine Arbeiten beinahe zum Abschluß gebracht, und seinen Angaben zufolge belaufen sich die Verbindlichkeiten soweit schon auf $7,000,000, während die Aktiva sich auf kaum $4,000,000 stellen dürften.

Polizeichef Crowley hat eine Untersuchung darüber verfügt, inwieweit Polizisten an den Geschäftstransaktionen Ponzis beteiligt waren.

Henry H. Chmielinski, der Präsident der gestern als insolvent geschlossenen Hanover Trust Company, versichert, das Bankinstitut sei absolut zahlungsfähig und die Depositoren würden ausnahmslos ihr Geld zurückerhalten.

Ponzi hat Gerüchte, denen zufolge er eine Flucht plane, mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen.

Boston, 13. August. Heute setzte ein riesiger Ansturm auf die Old Colony Foreign Exchange Company ein. Die Firma, die erst kürzlich ins Leben gerufen worden, versuchte es Ponzi zu übertreffen und bot Leuten, die ihr Geld dort deponieren wollten, innerhalb von sechs Monaten einen Profit von hundert Prozent an.

Nach den Enthüllungen bezüglich Ponzis setzte heute ein Ansturm der Leute ein, die der Colony Foreign Exchange Company ihr Geld anvertraut hatten, und die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Weiteres Beweismaterial.

Verdienste eines Parkpolizisten gebührend gewürdigt.

Wm. Groß, 1735 Larrabee Str., Edward Hare, dieselbe Adresse, Wm. Rauh, 3151 Clarendon Ave., John Gelarno, 235 Menominee Str. (nicht 325, wie es in dem von der Polizei ausgegebenen Bericht geheißen hatte) und Max Perch, 514 Webster Ave., die vorigen Montag verhafteten fünf jungen Burschen, welche eine Reihe von Raubüberfällen verübt haben sollen, wurden dem Richter vorgeführt, das Verhör kam jedoch noch nicht zum Abschluß, da die Polizei weiteres Beweismaterial gegen sie vorbringen will. Dem Polizisten George Johnstone von der Lincoln Park Polizei, welcher sie festnahm, ist dafür von seinen Vorgesetzten die gebührende Anerkennung ausgesprochen worden.

Mußte verschoben werden.

Die Klage des County gegen Bürgermeister Thompson auf Zahlung von angeblich überfälligen Steuern in Höhe von $246 sollte heute vormittag vor Richter Olson zur Verhandlung kommen, mußte jedoch auf morgen früh verschoben werden, da verschiedene Zeugen nicht zur Stelle waren. Das County behauptet, Thompson habe im Jahre 1915 und 1916 die Steuern auf seine Bureaueinrichtungen im First National Bank-Gebäude nicht bezahlt, wohingegen Thompson erklärt, er habe im Februar 1915 das betreffende Bureau aufgegeben und infolgedessen auch keine Steuern zu bezahlen brauchen.

Schlugen ihm den Schädel ein.

Setzte sich zur Wehr und wurde deshalb schwer mißhandelt.

Im Countyhospital liegt in bedenklichem Zustande der 40jährige Joseph Siebert aus Peoria darnieder. Er wurde heute zu früher Morgenstunde zusammen mit seinem Freunde Edward Leen, Nr. 2111 West Madison Str., an Madison und Honore Str. von drei Kerlen in räuberischer Absicht überfallen und ausgeplündert. Da er sich widersetzte, schlugen ihm die Burschen den Schädel ein. Leen büßte $8 und Siebert gegen $150 ein.

Fanden wenig.

Als Frl. Nellie A. Robertson, Fahrkartenverkäuferin der Haltestelle der Northwestern Bahn an Hunting Ave., einen Block von Irving Park Boul., ihren Dienst antreten wollte, entdeckte sie, daß während der Nacht Einbrecher dagewesen waren und den Geldschrank gesprengt hatten. Die Ritter vom Brecheisen haben ganze 65 Cents und — eine halbe Kiste Zigarren erbeutet. Ei, ei, Nellie!

Leset die „Sonntagpost".

Auge um Auge.

Mitglied einer Verbrecherbande von ehemaligen Genossen ermordet.

Leiche identifiziert.

Frank Gabbia, so hieß der Mann, stand im Verdacht, blutige Rache an einem Spießgesellen geübt zu haben, der den Verräter gespielt hatte.

Die Leiche, welche gestern mit drei Kugeln im Kopfe in der Nähe von Chicago Heights gefunden wurde, ist als diejenige des 35 Jahre alten Frank Gabbia, eines Mitgliedes der berüchtigten Cardinella-Bande, identifiziert worden, die im vergangenen Jahre hier eine wahre Schreckensherrschaft führte und zahlreiche Morde und Raubüberfälle verübte, bis fünf von ihnen schließlich vom Arme des Gesetzes erreicht, mehrerer Mordtaten überführt und zum Tode verurteilt wurden.

Santo Orlando, ebenfalls ein Mitglied der Bande, wurde zum Verräter an ihnen. Er entging dadurch dem Galgen, aber wenige Wochen später wurde seine Leiche aus dem Abwasserkanal gezogen. Andere Mitglieder der Bande hatten ihn unschädlich gemacht, um zu verhindern, daß er bei dem Prozesse als Zeuge gegen seine ehemaligen Spießgesellen auftrete. Der Verdacht, an dem Morde beteiligt gewesen zu sein, fiel auf Gabbia, und, nachdem Freunde Orlandos geraume Zeit vergeblich nach ihm gesucht hatten, ist er nun ihrer Rache zum Opfer gefallen.

Des Verräters Lohn.

Cardinella, der Führer der Bande, Tom Errico, Nich. Viana, Leonard Crapo und Frank Campione, die vor mehreren Wochen zum Tode verurteilt wurden, waren mit Orlando und Gabbia an der Ermordung des Schankwirtes F. Bowman beteiligt, der im vergangenen Sommer in seiner Wirtschaft an Canal und W. 22. Straße erschossen wurde, als er sich seiner Beraubung widersetzte. Orlando, der kurze Zeit nach verübter Tat von Geheimpolizisten auf Verdachtsgründe hin festgenommen wurde, gestand nach anfänglichem Leugnen und nannte auch die Namen seiner Kumpane, die mit Ausnahme von Gabbia bald hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnten. Letzterer hatte mit Orlando zusammen im Hause Nr. 1151 Milton Avenue gewohnt und als dieser eines Tages verschwunden war, fiel der Verdacht, ihn aus dem Wege geräumt zu haben, auf Gabbia, der inzwischen den Staub Chicagos von seinen Füßen geschüttelt hatte.

Kam nach Chicago zurück.

Gabbia mochte wohl geglaubt haben, es sei Gras gewachsen über die Leiche Orlandos und die ganze Angelegenheit, denn nachdem er mehrere Monate in der Fremde umhergeirrt war, kehrte er vor wenigen Wochen heimlich nach Chicago zurück und besuchte seine Schwester, die im Hause 1934 Wabansia Ave. wohnhafte Frau Angelo Monteleone. Gestern, als die Polizei von Chicago, Chicago Heights und Hammond bemüht war, die Identität der Leiche des auf der Ridge Road aufgefundenen Mannes zu ermitteln, wurde ihr über den Fernsprecher mitgeteilt, sie könne ihren Bruder tot in Chicago Heights finden. Wer ihr die Nachricht übermittelte, konnte nicht festgestellt werden, aber die Polizei ist der Ansicht, daß es einer der Mörder war. „Frank wurde erschossen", sagte die Stimme. „Orlandos Tod ist gerächt."

Gabbia war ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, der, wie es heißt, vor keiner Tat zurückschreckte. Im Juni 1914 erschoß er an State und 22. Str. Eugene Briarson, 109 Ost 42. Str., dessen Wohnung er ausgeplündert haben soll. Er wurde auf unbestimmte Zeit nach der Anstalt für jugendliche Verbrecher in Pontiac gesandt, aber schon im März 1917 probeweise freigelassen. Die Strafe hatte ihn nicht gebessert, er schloß sich der berüchtigten Cardinella-Bande an und ist nun, wie die meisten ihrer Mitglieder, von seinem Schicksal ereilt worden.

Des Gattenmordes bezichtigt.

Springfield, Jll., 15. August. Frau Hilda Nora von Taylor Springs ist in dem benachbarten Auburn unter der Anklage des Gattenmordes verhaftet worden. Ihr Gatte Joseph Nora, den sie ermordet haben soll, starb am 30. Juli, nachdem er „Mondschein-Whiskey" getrunken hatte. Die Verhaftung der Frau erfolgte auf Angaben von Nachbarn hin, die versicherten, Nora habe sich stets davor gefürchtet, er würde mit Rattengift umgebracht werden.

— Santiago, Chile, ist zum ersten Male innerhalb von zehn Jahren von einem Schneesturm heimgesucht worden. Der Schneefall betrug sechs Zoll.

Laden-Stunden: Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Andere Tage von 8:30 Uhr morgens bis 5:30 Uhr abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Knoop Stamps jeden Tag bis mittag.

Spezielle Samstag Bargains

Bettuchstoff
Echter Pepperal Bettuchstoff, 81 Zoll breit, beste Sorte für Bettücher, regulärer $1.25 Wert (10 Yards an einen Kunden), speziell Samstag, Yard ... 79c

Schleier
Seide Chiffon Auto-Schleier, hohlgesäumte Enden, 36 Zoll breit, 1½ Yards lang, alle Farben, $2.50 Werte; speziell am Samstag zu ... $1.95

Shawls
Fancy Eiderdown Schulter-Shawls, das Neueste für kühles Wetter, dunkle und helle, $5 Werte, Samstag, zu ... $3.95

Handtücher
Gesäumte Huck-Handtücher, fertig zum Gebrauch, gut und schwer, regul. 30c Wert, Größe 19x36, spez. zu ... 29c

Flanell
Gebleichter Shakerflanell, 28 Zoll breit, guter schwerer Nap, ganze Stücke und perfekt, 30c Wert, Samstag Yard ... 29c

Muslin
Echter gebleichter Daisy Muslin, 36 Zoll breit, schöner weicher Finish, zu 45c und 50c verkauft; Samstag zu ... 39c

Kaffee-Verkauf
Gerösteter Santos Kaffee, kann heute nicht für weniger als 50c gekauft werden, speziell Samstag, Pfund ... 39c

Candy-Dept.
Checkers oder Cracker Jack, das Paket zu 7c — oder drei Pakete für ... 20c

Badeanzüge.
Ein-Stück Badeanzüge für Männer und Knaben, in navy oder schwarz, mit roter, Orange oder weißer Garnitur, alle Größ. bis 46, $2 Werte, Samstag, zu ... 1.45

Strümpfe
89c feine merceris. schwarze Damenstrümpfe, hoch gespleißte Ferse und Zehen, leicht fehlerhaft, alle Größen bis 10; Samstag das Paar zu ... 59c

Unterzeug
$1.50 Jersey gerippte Männer-Beinkleider, doppelter Sitz, rahmfarbig, Größen 32 bis 34; speziell Samstag zu ... 89c

Sport Hemden
$2.89 feine Percale Sporthemden für Männer, helle und fancy gestreifte Muster, Größen bis 17, spez. zu ... 1.98

Kleider
Rosa und blau karrierte Percale Kinderkleider, Größen 8 bis 14 Jahre, Kragen und Cuffs mit weißem Percale garniert, $2.50 Werte, Auswahl Samstag ... 1.95

Dressing Sacques
Helle und dunkle Percale Damen Dress'g Sacques, elastisch an der Taille, Größen 38 bis 44, $1.39 Wert, Samstag zu ... 98c

Schürzen
Neue Partie von großen Bungalow Schürzen in hell karriert u. dunkelblauem Ric Rac, Gürtel u. große Tasche, zu ... 1.95

Baby-Kleider
Wir erhalten immer neue Kleider für die Neugeborenen. Wir haben eine Spezialität in hübschen Flannelette Kimonos, Sacques, Skirts und Novelties. Alles neu, hübsche Sachen; spez. Samstag zu ... 75c

Under-Waists
Weiße Satin Underwaists für Kinder, in Hosenträger-Fasson, Beinknöpfen u. Garters, Größ. 2—12, Samstag ... 65c

Bloomers
Rosa Crepe Bloomers mit hohlges. Ruffle, volle Größe, Samstag zu ... $1

Nachtkleider
Slipover Nachtkleider, kurze Aermel, niedriger Hals, Eyelet Fasse Effekt, Misses u. Größen 17, speziell Samstag. $1.59

Slippers
Weiße Canvas-Slippers für Damen und Misses, mit niedrigen Absätzen, wert bis $3, Gr. 2½ bis 4, zur Räumung, Samstag. $1.29

Screens
Fenster Screens, 18 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll ausziehbar, guten Hartholzgestell, mit bestem Stahl Netting überzogen, spez. zu ... 49c

Seifen-Dept.
Water Queen, ausgezeichnete Laundryseife — speziell für Samstag 6 Stücke für nur 25c

Marq. Netting
Cable Marquisette-Netting, 36 Zoll breit, fancy Border auf beiden Seiten — speziell für Samstag die Yard zu 49c

Sandalen
Barfuß Sandalen f. Misses u. Kinder, mit starkem braunem Oberleder und dopp. Sohlen, Größen 8½ bis 2, wert $2, Samstag zu $1.69

Slippers
Mary Jane Slippers für Babies, Kinder u. Misses, mit starken Sohlen und Oberleder, alle Größen, $2.50 u. $3 wert, um zu räumen, Samstag zu ... $1.79

Screen Türen
Alle Standard Größen, in 3 Panel Screen Türen, mit bestem Stahl Netting überzogen, Mahagoni Finish, spez., Samstag zu $1.89

Gard.-Scrim
Sortierte Muster von gutem, schwerem Gardinen-Scrim, in farbigem oder einfachem Border Effekt, speziell für Samstag Yard zu 20c

Sash Gardinen
Sash Gardinen — fertig zum Aufhängen, geruffelte Kante, gute Sorte Scrim; speziell für Samstag das Paar zu 49c

Schluss-Räumung
von NIEDRIGEN SCHUHEN

Hunderte von Paaren niedriger Schuhe in den neuesten Modellen. Alle Größen. Havanabraunes Kidskin, feines lohfarbiges Koko Kalbleder, schwarzes Vici Kid, Khrome Glanzleder, Dull Calf etc. Goodyear welt, oder handgewendete Sohlen.

Ein riesiger Ankauf auf einer strikten Bargeld-Basis ist der Grund dieser unerhörten Werte. Kauft lieber jetzt, denn der Vorrat kann zu diesen Preisen nicht lange vorhalten.

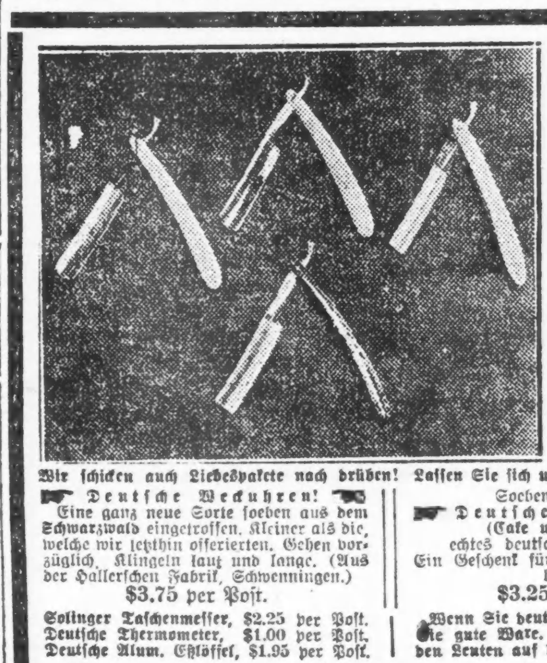
$2.98
Werte aufw. bis zu $10.

Kauft ein Paar oder mehrere Paare und spart Geld

Weiße Canvas Pumps und Schuhe
Eine unvollständige Partie weiße Canvas Pumps und Schuhe für junge Mädchen und Kinder. Gerade richtig für das Ende der Saison. Der frühere Preis betrug $2.50. Auswahl zu ... $1.48

522-524 North Ave. Nahe Larrabee. 2 Läden.
MOHAWK SHOE COMPANY
4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Blvd. 2 Läden.

— — Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends bis 9 Uhr. — —



Soeben haben wir eine neue Sendung

Solinger Rasiermesser

erhalten. Viel schöner und noch viel besser als alle andern, die wir je hatten. Einige mit wunderschön verziert. Griffen. Sollten eigentlich zu $5—$6 das Stück verkauft werden. Wir wollen jedoch den Preis, den wir für dieses Prämium festgesetzt hatten, nicht erhöhen. Daher offerieren wir auch dieses Solinger Rasiermesser, jedes Messer mit dem deutschen Stempel, für $2.50 per Post.

Wir schicken auch Liebespakete nach drüben! Lassen Sie sich unsere Preisliste schicken.

Deutsche Weckuhren! Eine ganz neue Sorte soeben aus dem Schwarzwald eingetroffen. Kleiner als die, welche wir letzthin offerierten. Gehen vorzüglich. Klingeln laut und lange. (Aus der Hallerschen Fabrik, Schwenningen.) $3.75 per Post.

Soeben eingetroffen: Deutsche Küchenmesser (Cake und Pie Knife) echtes deutsches Alpacca-Silber. Ein Geschenk für Hochzeit oder für Geburtstag. $3.25 per Post.

Solinger Taschenmesser, $2.25 per Post.
Deutsche Thermometer, $1.00 per Post.
Deutsche Alum. Eßlöffel, $1.95 per Post.

Wenn Sie deutsche Ware kaufen, kaufen Sie gute Ware. Gleichzeitig helfen Sie den Leuten auf der anderen Seite.

Newspaper Premium Syndicate
140 NASSAU STR., NEW YORK.

Trutz um Trutz.

Hochgebirgsroman von Georg Höcker.

(6. Fortsetzung.)

„Nun gut denn!" fuhr die Gertrud mit plötzlich leidenschaftlich aufflammender Stimme fort. „Eh' ich Dein Weib würd', Albin, eh' spränge ich da hinunter von der obersten Felsenplatte. Hast mich jetzund verstanden? Gerad' so lieb und wert bist Du mir, Du schlechter, falscher Bub', daß ich lieber dem Bösen verfallen möcht', als Dir!" Dabei erhob sie sich und von der Bank und blickte gelassen in das wutverzerrte Angesicht des Burschen. „Wann Du überhaupt noch einen Funken von Ehr' im Leibe hast, dann weißt' nun künftighin, was Du zu tun hast!"

„Jawohl, ich weiß es schon jetzt!" versetzte der Brettmüller in zweideutigem Tone, während es unheimlich in seinen dunklen Augen aufblitzte. „Verlaß' Dich d'rauf, ich weiß es!"

„Ich denk', Du wirst das Herumlauern jetzt endlich sein lassen und mich nimmer beschweren mit Dir. Was ich mit dem Bertholb hab', das will ich mit meinem Vater und dem Walter ausmachen. Dich aber geht's gar nix an, verstanden?!: Sie wendete sich um und schritt von dannen, den Burschen keines Blickes mehr würdigend.

Albin starrte ihr mit verhaltener Wut nach. Kaum war ihre schlanke Gestalt im Dunkel des Hausgangs verschwunden, da warf er sich mit einem unterdrückten Wutschrei auf die Bank. Wie er nun in wortlosem Schweigen vor sich hinstarrte, tief aufatmend und in ersichtlicher Erregung, da glich er beinahe einem beutelüsternen, gereizten Raubtiere, das seines Feindes Fährte erspäht.

„Jetzt ist's am End'!" zischte er endlich. „Wart' Grünrock, jetzt hat's geschlagen. Einer von uns ist zu viel auf der Welt!"

* * *

Eine halbe Stunde später, als sich die Dunkelheit schon auf die Erde herabgesenkt hatte und vom Himmel herab die ersten bleichen Sterne flimmerten, huschte Gertrud aus dem Gehöft und schritt die Fahrstraße entlang, welche sie wenige Stunden zuvor in so trüber Stimmung dahergekommen war.

Ringsum war alles still, nur wurde es immer beängstigender dunkel. Die Sterne verschwanden hinter düsteren, schnell dahinjagenden Wolken. Gertrud wollte sich deshalb doppelt beeilen um bald wieder auf dem Hof zurück zu sein.

Je näher sie dem Marterkreuze kam, desto ängstlicher klopfte ihr das Herz. Es war ihr so seltsam beklommen zumute, sie wußte selbst nicht, warum! Erleichtert atmete sie auf, als sie hastig den Seitenpfad, der von der Landstraße abbog, durcheilend, das Marterkreuz erspähte und in dessen Nähe eine dunkle, offenbar ihrer harrende Mannesgestalt erblickte, in welcher sie alsbald den Geliebten erkannte.

Das Wiedersehen der Beiden war ein gar herzliches und stürmisches. Weinend flüchtete sich Gertrud an die Brust des Geliebten. Alle Anfeindungen hatte sie tränenlos über sich ergehen lassen, sie besaß einen zu stolzen und spröden Sinn, als daß sie es über sich vermocht hätte, einem Andern zu zeigen, daß man ihr wehe tun konnte, sie gönnte ihren Beleidigern diesen Triumph nicht! Jetzt aber, wo sie an die Brust des geliebten Mannes geschmiegt, dessen treubesorgtes Herz klopfen hörte, war es um ihre Selbstbeherrschung geschehen und sie fing heftig zu weinen an. All' das Weh und Herzeleid, welches sie in den letzten Wochen erlitten, schwoll mächtig in ihr auf, und auch ihr Mund konnte es nicht länger verbergen. Sie schilderte dem Geliebten all' den Gram, welcher ihr junges Herz durchzitterte.

Berthold versuchte, die Weinende zu trösten, aber er fühlte selbst, wie unzulänglich seine Worte seien.

„Ich weiß nur Eines!" murmelte er endlich. „Du bist bald der väterlichen Zucht entwachsen und großjährig, ich bin's ohnehin schon, und ich mein' d'rum, wenn uns die Eltern ihren Segen verweigern, so heiraten wir halt ohne denselben."

„O mein Gott," stöhnte Gertrud, „ich bet' alle Tag' und alle Nächt', daß der Himmel ein Einsehen haben möcht'. Aber auch ich weiß nit, was es anders für ein End' nehmen soll. Jetzt will mein Bruder mich gar zwingen, den schlechten Brettmüller zu heiraten, und ich glaub' schon, daß er's durchsetzt bei meinem Vater."

„Ich weiß, daß Du mir treu bleibst!" entgegnete Berthold in warmem Tone, während er die Geliebte noch inniger an sich zog, „wenn sie mir auch allwärts im Dorf einreden wollen, Du habest es früher mit dem Albin gehalten."

Eine jähe, ungestüme Bewegung des Mädchens unterbrach ihn. „Nit wahr ist's, nie und nimmer!" schrie sie auf. „O dieser wüste Unhold, daß er solche Lügen aussprengt! Freilich wohl, getanzt hab' ich oft mit ihm, eh' Du mir näher gekommen bist, aber in meinem Herzen hab' ich für ihn nit mehr gefühlt, als für die andern Buben alle im Dorf. Mein Gott, was war das!" unterbrach sie sich plötzlich und schmiegte sich innig an den Geliebten.

Es hatte in der Nähe im Gebüsch geraschelt, wie wenn ein besonders heftiger Windstoß durch die Zweige gehe.

„Es wird ein Vogel gewesen sein!" beruhigte sie Berthold, der gleichwohl spähend aushorchte und die Finsternis mit seinem Blick zu durchdringen versuchte. Aber sein Bemühen war vergeblich. Das mannshohe Tannengebüsch, welches den Anfang einer Schonung bildete und sich bis tief in den Wald hineinzog, war schon am Tage so schwarz und undurchdringlich, daß es jetzt nächtlicher Weile wie ein düsteres, verschlossenes Geheimnis dalag.

„Weißt!" sagte die Gertrud nach einer Weile wieder, nachdem in der Runde sich nichts Verdächtiges mehr hatte hören lassen, „ich mein', wir sind Beide noch jung und müssen noch ein wenig in Geduld abwarten. Wenn mein Vater sieht, daß ich mich abhärm' und nit von Dir lassen kann, dann wird er schon ein Einsehen haben, denk' ich."

Berthold seufzte bang auf. — „Schau', Gertrud!" meinte er mit zuckenden Lippen, „ich kann nimmer sein, ohne daß ich Dir in Deine lieben Augen hineinschau'n und auf Deine Stimm' lauschen darf! Die paar Tag', die ich Dich nit hab' seh'n dürfen, sind mir schier zur Ewigkeit worden. Tagtäglich bin ich hier erschienen und hab' gelauert, daß Du kommen würdest. Ich weiß wohl, Du hast nit können, aber jedesmal, wenn ich dann umgekehrt bin, dann hat mir schier das Herz geblutet, und ich hab' vor Schmerz nimmer aus noch ein gewußt!"

„Mein armer, lieber, guter Schatz-" flüsterte Gertrud, „wie gern wär' ich gekomen. Aber sieh', man belauert mich auf Schritt und Tritt, selbst heut' noch war ich wie gefangen auf dem Hofe. Und seit ich fortgegangen bin, ist mir's gerad' so beklommen, als ob ein Unglück gescheh'n müßt'!"

„Das macht Dein Herzklopfen!" beruhigte sie Berthold. „Auch mir ist's gar schwer und drückend um den Sinn, besonders jetzt, da ich nit weiß, wann ich Dich in der nächsten Zeit wieder werd' seh'n dürfen!"

„Erwart' mich nur, so oft Du kannst! Denn wenn ich nur irgend abkommen kann, so tu' ich's, das weißt Du ja! — Aber jetzt muß ich heim. Schau', ich mag nit, daß man mich auf Schleichwegen ertappt, dazu bin ich zu stolz!"

„Auch ich will jetzt die Streif' durch den Wald antreten. Ich muß am Grenzerhaus mit meinem Vater zusammentreffen, der von der anderen Seit' herkommt. Da muß ich mich überhaupt beeilen, wann ich noch zur rechten Zeit hinkommen will. Also, behüt' Dich Gott, mein lieber, süßer Schatz!"

Das Mädchen schmiegte sich noch einmal weinend an ihn. „Ich bleib' Dir treu und ewig und immerdar!" hauchte sie.

Berthold beugte sich zu ihr nieder und küßte sie auf den Mund. „Schau', und wann ich jetzt scheiden müßt von Dir für lange, lange Zeit, so würd' ich doch Fried' im Herzen haben!" sagte er innig. „Es ist ein so wundersam heiliges Gefühl, ein Herz zu wissen, das in treuer Lieb' an Einem hängt."

Wieder und wieder brannten die Lippen der Scheidenden aufeinander. Dann endlich riß sich Gertrud hastig aus Bertholds Armen los und eilte flüchtig von dannen.

Auch Berthold wendete sich, um pflichtgemäß den abendlichen Rundstreifgang durch den Wald anzutreten.

Als Gertrud nach atemlosem Laufe den väterlichen Hof wieder betrat, fand sie diesen dunkel und lichtlos vor. Das Gesinde mochte sich schon zur Ruhe begeben haben, ihr Vater aber war offenbar von dem Gevatterschaftsschmause noch nicht zurückgekehrt, denn sein Stubenfenster stand weit offen, und auch Walters Kammerfenster war noch geöffnet.

Gertrud tastete sich durch den dunklen Hausgang nach der Wohnstube. Dort stand auf dem runden Eichentische Licht und Feuerzeug vorsorglich für die Nachtzeit bereit. Das junge Mädchen schlug Feuer, zündete die Oellampe an und setzte sich schwer aufatmend auf einen der Schemel nieder, welche den Tisch umstanden.

Es herrschte eine schwüle, dunstige Luft in der Stube. Gertrud schritt ans Fenster, den einen Flügel desselben öffnend, um einen tiefen, befreienden Atemzug zu tun. Aber die Luft draußen war ebenfalls schwül und drückend. Eine geheimnisvoll keimende Frühlingsnacht hatte sich zur Erde herabgesenkt, um in wonniger Umarmung koste der holde Lenz mit seinem jungen Weibe, der von harten Winterschlafe auferstehenden Erde. Hin und wieder trat der Mond aus dem verhüllenden Wolkenmantel hervor und sandte sein mildes Licht zu der einsam Spähenden hernieder.

Wieder ging ein leises Stöhnen über des Mädchens Lippen. Sie faltete in angstvoller Bewegung plötzlich beide Hände über der Brust zusammen und starrte mit erloschenem Blick zum nächtlichen Himmel empor.

„O mein Gott, was ist's nur, daß mir's so gar trüb und schwer zumut ist!" murmelte sie mit zuckenden Lippen. „Es ist doch so friedsam rings um mich!"

Sie wendete sich vom Fenster ab.

Die Lampe auf dem Tische verbreitete in der Wohnstube ein wohliges Licht. Gertrud konnte von ihrem Standpunkte aus die altbekannten Gerätschaften allesamt erkennen. Sie sah das Pendel der alten Schwarzwälderuhr, das zu Großvaters Zeiten schon seine unaufhörliche Wanderung unverdrossen betrieben haben mochte, mit schwerfälligem Fluge hin und wieder gleiten und zitterige Schatten in regelmäßiger Folge bald auf die eine Seitenwand, bald auf den Stubenestrich werfend. Sonst war ihr das freundlich schnarrende Ticktack immer wie ein gutgelauntes, ermunterndes Grußeswort vorgekommen, heute aber war es ihr, als ob der Pendelschlag ihr ein Unglück verkündete. Dann fiel ihr Blick in die Ecke, wo das hölzerne Kreuz mit der Porzellanfigur des Heilandes, zierlich mit Palmenwedeln geschmückt, hing und ein seltsamer Schauer kam sie mit einem Male plötzlich an, als sie daran dachte, daß selbst der Gottessohn solch' harte Kreuzeslast zu ertragen gehabt hatte. Ein tiefes Verzagtsein fiel sie an. Es war ihr, als ob es für sie nun mit einem Male gar kein Glück mehr geben könne.

„Ach was, ich bin ein töricht', einfältig' Ding!" murmelte sie aber dann, sich mit einem Male hoch aufrichtend. „Ich seh' halt Gespenster überall. Der liebe Herrgott wird's machen, wie's recht ist und uns frommt!"

Sie zündete ein Kerzenlicht an, hing die Glaslaterne vorsorglich in den Hausflur, damit Vater und Bruder bei der Heimkehr vom Gevatterschmause, bei dem es wohl hoch hergehen mußte, gemächlich ihre Schlafkammertüren finden möchten, und begab sich dann in ihre Schlafkammer.

Aber auch als sie auf ihrem Lager ruhte, wollte das bängliche Gefühl nicht aus ihrem Herzen weichen. Zu wiederholten Malen, wenn bereits der Schlaf auf ihre brennenden Augenlider sich herabgesenkt hatte, fuhr sie wieder in die Höhe und starrte verstört um sich. Dann war es ihr wohl, als ob ein Geräusch um sie laut geworden wäre, aber soviel sie auch lauschen mochte, weder in ihrer Kammer, noch im Hause selbst regte sich irgend etwas. Nur der Mond, welcher endlich siegreich durch die Wolkenschleier gedrungen war, funkelte mit bleichem Gruße zu ihr in die Kammer herein.

Und wieder versank das Mädchen in Halbschlaf. Da war es ihr im Traume, als ob sie Hand in Hand ihrem Schatz durch den Wald streifte. Blumen standen am Wege und schauten in üppiger Fülle aus hohem Riedgrase hervor, während dichtes Gezweig sich über ihren Häuptern wölbte. In den Baumkronen saßen die kleinen gefiederten Waldessänger und schmetterten ihre Weisen in die klare, laue Luft hinaus; durch das dichte Blattwerk des Laubenganges, den sie durchschritten, funkelte die Sonne mit neckischem Gruße und warf ihre freundlichen Streiflichter bald da, bald dorthin. Ganz von ferne läutete eine Glocke; nur verworren klangen die milden Töne noch zu ihnen herüber und verschmolzen sich mit dem Vogelgesang. Sonst war Alles friedlich still.

Gertrud sprach gar Vieles und Liebes mit ihrem Schatz. Sie konnte sich gar nicht sattsehen an dessen treuem Blick, an dem gesunden Rot seines männlich schönen Angesichts. Und wenn Berthold ihre Hand drückte und sie während des Dahinschreitens kosend an sich heranzog, dann fühlte sie, wie eine wohlige Sicherheit ihr Herz erfüllte.

Aber dann veränderte sich die Landschaft plötzlich. Die Sonne war versunken und die Vögel verstummt. Der Wald hatte seinen sommerlichen Schmuck verloren, und statt der gaukelnden Falter und der geschäftig summenden Käfer von vorhin, schlugen nun mit Hagelkörnern vermischte Regentropfen gegen die Felsenufer des Teufelssees, vor dessen zu jähem Abgrunde abstürzendem Rande sie plötzlich standen. Da wurde es der Träumenden mit einem Male so sterbensweh zumute, daß sie selbst im Schlafe laut aufschluchzte. Berthold ergriff ihre Hand, und es fühlte, wie diese mit einem Male eisig kalt geworden war. Dabei sah er sie so seltsam starr in die Augen. Aber noch ehe sie ihre Lippen zu einem Laute öffnen konnte, war der Geliebte mit einem Male vor ihren Augen versunken; im See aber erhob mächtige Flamme schlug ihr lohend entgegen. In weiter Ferne, durch die Breite des Sees von ihr geschieden, stand Berthold vor ihren entsetzten Blicken wieder auf. Seine Augen aber waren geschlossen, und die Starre des Todes hatte sein Angesicht entgeistert. Die linke Brustseite war durch eine grausige Wunde zerrissen, und das dunkle Herzblut quoll aus derselben hervor.

Da stieß Gertrud einen gellenden Schrei aus und erwachte.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

$1000 für den Acre an 83. Str. und Dorchester Ave. bezahlt.

Die Alteisenhändler Briggs & Turivas, 110 Süd Dearborn Str., haben 145 Acres Land in den Townships South Chicago, Thornton und Bremen zu durchschnittlich $1000 den Acre gekauft, 105.3 Acres zwischen der 83. und 87. Str., Dorchester Ave. und der Nickel Platebahn zu $107,360 von Fred W. Fuchs, das Land in Thornton zu $15,000 von Albert J. Lauer und das in der Nähe ihrer Anlage bei Blue Island, vierzehn Acres, zu $6000.

Michael Esperts Nachlaß hat als Kapitalanlage vom Granthospital das an die Chicago Mission Furniture Co. auf lange Zeit verpachtete vierstöckige Fabrikgebäude 1919 bis 25 Clybourn Ave. nebst Grund zu $31,000 erworben.

Auf zehn Jahre hat zu jährlich $19,200 die Goldwyn Distributing Corporation 9200 Geviertfuß Raum im Gebäude 800 bis 810 Süd Wabash Ave. von Moses A. Levy gepachtet, der das Gebäude unter der neuen Bauordnung für Filmlager mit $200,000 Kostenaufwand umbauen läßt. Jene Bauvorschrift hat soweit vier Filmindustrielle an der Wabash Ave., außerhalb des Schleifengebiets, vertrieben.

Das mit $14,000 belastete Sechsfamilienhaus 3045 und 47 Logan Boulevard, nebst Grund, ist zu $30,000 von Max Diamond an Klara Turtan und Margarete Mowitz verkauft worden.

Kurz und Neu.

* Frau Lurie Johnson, Nr. 2510 Rokeby Str., welche kürzlich nach einem Streit mit ihrem Gatten, in dem Schlafzimmer, in dem ihr Kind schlief, das Gas andrehte, wurde gestern von Koronersgeschworenen, welche die Todesursache des Kindes untersuchten, einer Irrenanstalt überwiesen.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August geschlossen

Victrolas
—und—
Grafonolas

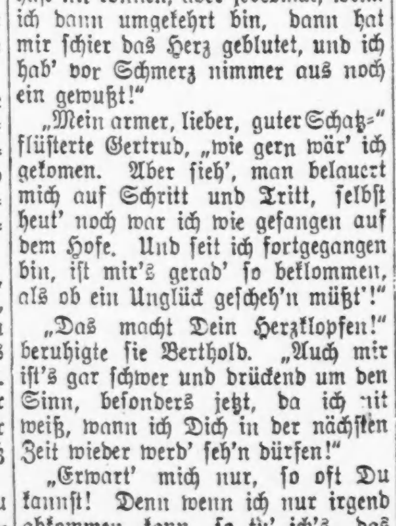
von $35 an bis $275, in großer Auswahl, in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, stets auf Lager.
Eine große Auswahl in deutschen Schallplatten wie auch in anderen Sprachen, wie Ungarisch, Serbisch, Schweizerisch etc. Postaufträge von Maschinen, wie auch v. Platten werden pünktlich ausgeführt.

Neu! Neu! Neu! Edelweiß, 1. Teil, Edelweiß, 2. Teil, $1, gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung; „Berner Ankreigen" und „In Lauterbach hab' ich mein Strumpf verloren", gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung, $1.
Verlangt unseren freien Katalog, er wird auf Wunsch monatlich frei zugestellt.

A. SCHLESINGER,
644 North Ave.,
Chicago, Illinois.
Telephon: Lincoln 359.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vermeidet Nachahmungen.
Nehmt kein Ersatzmittel.



Fragt Euren Grocer

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, 12. Juli 1920.

Die letzte Woche — und ihre Vorgängerin bereits — stand im Zeichen der Lebensmittelunruhen. Besonders schlimm war es bekanntlich in Hamburg und in Lübeck, wo es leider nicht ohne den Verlust mehrerer Menschenleben abging, aber auch Berlin wurde der Schauplatz aufgeregter Szenen, wenn sie auch in keinem Falle über bloße Ausschreitungen hinausgingen. Es gab einen Zusammenstoß in der Zentralmarkthalle, und es kam zum Zusammenprall zwischen Publikum und Händlern auf den verschiedenen Märkten, wobei die Händler mehrfach in eine Eiertunke gestülpt wurden, indem man den Inhalt ihrer Körbe über ihren Köpfen ausleerte. Andere Unruhen wurden aus Cuxhaven, Frankfurt a. M., Mainz, Detmold, Karlsruhe, Heidelberg, Würzburg und Thüringen gemeldet; ja, sogar die Geduld der biederen Schwaben riß in einzelnen Fällen und führte zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Reichswehrtruppen.

Dies alles kommt daher, daß wir jetzt wieder die schwerste Zeit des Jahres durchleben, die sorgevollen Wochen, die uns noch von der neuen Ernte trennen. Die Konferenz in Spa ist nicht geeignet, diese Sorge zu verringern. Unter ihrem Einfluß fallen zwar nicht die Preise, wohl aber die Reichsmark, und das heißt natürlich nichts anderes, als ein Steigen der Preise. Aber die Volksvertretung scheint diesmal doch entschlossen zu sein, der Allgemeinheit zu Hilfe zu kommen, denn eine Vorlage zur Senkung aller Lebensmittelpreise wird eines der ersten Gesetze sein, das, von allen Parteien unterstützt, dem neuen Reichstage zugehen wird. Man denkt an normierte Friedenspreise, die vom Produzenten nicht über 15 Prozent, vom Detaillisten nicht über 30 Prozent überschritten werden dürfen. Lebensmittelschieber und Wucherer, aber auch Schieber in anderen Waren, sollen außer mit hohen Strafen durch vollkommene Vermögenskonfiskation und Kassierung des Geschäfts sowie das Verbot des Weiterhandelns bestraft werden. Wohnungswucher wird durch Einziehen der Mieten für den Hauswirt und durch zwangsweise Verwaltung des Hauses bestraft werden.

Das klingt alles wunderbar verheißungsvoll; was dabei aber herauskommt, bleibt abzuwarten. Augenblicklich hat sich die neue Volksvertreterschaft einmal vertagt, nachdem sie sich ihre Diäten gesichert hat. 1500 Mark im Monat sind im gegenwärtigen Deutschland noch immer ein ganz anständiges Stück Geld.

Die Stimmen gegen die Zwangswirtschaft mehren sich immer stärker, denn sie verteuert eine Unmenge Lebensmittel, die nach Freigabe des Handels billiger und besser zu haben wären, wie man ihrer viele heute schon billiger und besser auf dem Wege des Schleichhandels beziehen kann. In Berlin hat man jetzt die Margarine freigegeben, und auch Käse ist im freien Handel erhältlich. Worauf es für Deutschland ankommt, ist Steigerung der Produktion; wie weit diese möglich sein wird, hängt größtenteils vom Ausfall der Verhandlungen in Spa ab. Unsere bewaffnete Sicherheitswehr hat man uns dort bereits genommen; die große Frage ist, ob man uns dafür jene andere „Sicherheitswehr" geben wird, die viel wirkungsvoller ist: Erwerbsmöglichkeit für alle geschaffen und mit dieser ein Bollwerk gegen jede Beunruhigung unseres zerrütteten Staatswesens. Was wir allerdings bisher aus Spa gehört haben, läßt die Erfüllung dieser Hoffnung als wenig aussichtsreich erscheinen.

Daß es dem Handel seinerseits sehr ernst ist mit dem Abbau der Preise, beweist eine Nachricht, daß sich dreißig Weimarer Geschäfte für Textilwaren entschlossen haben, mit der Senkung der Preise zu beginnen, obwohl in der Fabrikation bisher noch kein fühlbarer Preisnachlaß eingetreten ist. Da die Ankündigung von Räumungsverkäufen nach dem Reichsgesetz unzulässig ist, haben die Firmen mit der Sachsen-Weimarischen Staatsregierung Fühlung genommen und bringen nunmehr mit deren Einverständnis zur öffentlichen Kenntnisnahme, daß sie eine Herabsetzung der Preise vorgenommen habe.

Ganz trostlos sieht es indessen nach wie vor auf dem Baumarkte aus. In immer zunehmender Weise werden in allen Landesteilen Ziegeleien abgebrochen, die infolge der Zwangsbewirtschaftung der Kohle seit Jahren nicht mehr in Betrieb gestanden haben und deren Besitzer die Ausnutzung des heute sehr hohen Abbruchswertes einem ungewissen Zukunftsertrage vorziehen. Die Abbruchswerte betragen in den meisten Fällen das Mehrfache des früheren Gesamtwertes der Anlagen; oft wird dieser Wert aus dem Alteisenwert der Maschinen mehr als gedeckt. Hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für die heutigen Wirtschaftspolitiker, praktische Arbeit zum Nutzen des Gesamtwohles zu leisten, nicht durch negative Verordnungen, die einfach den Abbruch der Ziegeleien verbieten, und bei dem heutigen Mangel an Autorität doch umgangen werden, sondern durch positive Arbeit, indem sie die stillliegenden Ziegeleien zu angemessenen Bedingungen in Staatsbesitz überführen und betreiben. Wenn das nicht geschieht, kommt Deutschland aus dem Mangel an Baustoffen in den nächsten Jahrzehnten überhaupt nicht mehr heraus.

Die unzureichende Erzeugung macht sich in immer stärkerem Maße bemerkbar nicht nur hinsichtlich des Mangels an Baustoffen, sondern auch im Hinblick auf die Preisentwickelung. Ziegelsteine kosten jetzt 410 Mark das Tausend und sind in den letzten acht Wochen fast um das Doppelte gestiegen. Der Ziegelstein kostet also auf der Baustelle sage und schreibe 50 Pfennige gegenüber einem Friedenswert von 2—3 Pf. Infolge des fortschreitenden Abbruchs von Ziegeleien wird auch die rückläufige Bewegung der Preise gehemmt werden. Durch die Uebernahme der stillliegenden bezw. zum Abbruch angebotenen Ziegeleien kann nutzbringende Wirtschaftsarbeit geleistet werden, nicht aber durch blindes Wüten gegenüber dem Kapitalismus und gegen solche industrielle Betriebe, die bereits heute in voller Produktion stehen und alle Kräfte anstrengen, die Leistung noch weiter zu steigern, um den Bedarf zu befriedigen. Hier liegt die Entscheidung einzig und allein beim Manne der Arbeit.

Ring und Geld abgenommen.

Räuber versuchten ihrem Opfer Gewalt anzutun.

Bewohner der Nachbarschaft von Paulina und 82. Str. wurden gestern abend durch die Hilferufe einer Frau nach einer leeren Baustelle gelockt. Sie trafen dort Frau Mary Coates, Nr. 8138 S. Winchester Ave, an, welche kurz zuvor, als sie eben von einem Straßenbahnwagen abgestiegen war, von zwei Kerlen überfallen worden war. Sie will die beiden Burschen, welche ihr einen Diamantring im Werte von $200 sowie eine Handtasche mit acht Dollars abnahmen, und sie überdies zu vergewaltigen versuchten, nach heißem Kampf verscheucht haben.

Hat guten Fang gemacht.

Einer der gefährlichsten Geldschrankssprenger des Landes verhaftet.

Der Polizei ging gestern die Nachricht zu, daß seit drei Tagen ein Mann von einem Fenster im Best Hotel aus die Büreaus der Brinks Expreß-Gesellschaft genau beobachte. Sie nahm ihn fest, und es zeigte sich, daß sie einen guten Fang gemacht hatte. Der Mann, der sich Wm. Murphy nannte, ist nämlich Carl Lightfoot, einer der gefährlichsten Geldschrankknacker des Landes. Lightfoot brach vor ungefähr zwei Jahren aus dem Gefängnis in Nashville aus. In seinem Zimmer wurden zwei geladene Revolver gefunden.

Gut abgelaufen.

Eine von Emil Brelovitz, Nr. 1224 S. Sawyer Ave., gelenkte Kraftdroschke rannte gestern abend, als der Lenker auf dem schlüpfrigen Pflaster die Kontrolle über sein Gefährt verlor, an Paulina Str. und Wabansia Avenue gegen die Seitenwand eines Hauses. Die Insassen, die Nr. 4940 Ridgeway Ave. wohnhafte Frau Clara Kietzer und ihr zweijähriges Söhnchen Willard, wurden, glücklicherweise jedoch nicht ernstlich, verletzt.

Bezichtigt sie des Diebstahls.

Auf Veranlassung von Herman T. Misch, Nr. 1667 S. Troy Str., wurde gestern die 18jährige Alycia Ryterski, Nr. 816 O. 63. Straße, unter der Anschuldigung, ihm eine goldene Uhr im Werte von $500 gestohlen zu haben, in Haft genommen. Frl. Ryterski, eine Schauspielerin, behauptet, Misch habe ihr den Zeitmesser geschenkt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Chicagos größtes Kleider-Ereignis

MORGEN

Samstag und Montag

Nur 2 Tage

Offen Samstag bis 10 abends.

Diese wunderhübsche Floor-Lampe und Schirm

FREI mit jedem Einkauf

Vergleicht die angebotenen Preise bei allen „Cut Price"-Verkäufen und dann kommt hierher und seht was Ihr bekommt in Herbst- und Winter-Anzügen und Ueberziehern zu Rogers Bros.' „Standardized" Preisen; und, vergeßt nicht, Ihr bekommt die Floorlampe frei als ein Extra-Geschenk.

Wegen den wertvollen Geschenken, die wir geben, können wir nicht großen Raum verwenden zum Anzeigen dieses Ereignisses

2 Hosen-Anzüge $21

Standard Preise — Abänderungen frei.

$27.50, $35, $40, $45, $50

Für Männer, junge Männer und Hochschüler, in den neuesten Stoffen und Moden. Wir haben ein vollständiges Lager von Anzügen, zum Tragen während des ganzen Jahres geeignet. Darum holt Eure Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher bei dieser großen Gelegenheit. Und bedenkt, diese wunderhübsche Floor-Lampe

FREI Mit jedem Einkauf

Damen bringt oder schickt Euren Gatten, Sohn, Bruder, Geliebten oder Vater u. holt Euch eine dieser sehr schönen und feinen Floorlampen, einschl. Ständer u. Schirm, absolut frei mit jedem Einkauf.

Frei morgen und Montag

Anzüge mit einem Paar Hosen

Ein vollständiges Department zu $25

Für Männer, junge Männer und Jünglinge. Wirkliche, moderne, allerneueste Fassons der neuen 1920 Herbst- und Winter-Saison.

Nicht mehr $25 Nicht weniger

Rogers Brothers

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard

Der am schnellsten wachsende Retail Kleiderladen in Chicago

A schnöde Welt!

's is nimma so wia 's früaher war,
Dös siaght ma allweil mehrer,
Es raubt der oan den andern aus,
Es wird oam allweil schwerer
Und teirer g'macht — Kreiz no' amol! —
Auf dera Welt do z'leben,
Und wann s' glei' heut zum Deifi fahr't,
I tät scho nix drum geben.

No, 's is doch wahr, koa Wunder daß
Ma sich tuat alterieren,
Was tean d' Leut anders in der Welt
Als daß sö oam setieren
Mit eahnre Preis, wo stracks in d' Höh
A jeden Tag tean steigen —
's nutzt nix, daß ma sei' Maul aufreißt,
Doch koa' ma aa net schweigen.

Wann s' no' a weng manierlich wär'n
Und höflich bei der Sachen,
So tät i' do an dera Stell
A so a G'schroa net machen.
Doch dös is grad, was mich so fuxt,
Weil daß s' so unverfroren
Ganz ohne sich entschuld'gen z'woll'n,
Oam 's Fell ziahgn über d' Ohren.

In früah'rer Zeit hams jedesmal
A Langes und a Breites
Oam vortratscht und oam überzeugt
Daß eppas wirklich G'scheites
Und Nützlich's is, wann s' d' Preis erhöh'n
's kost eahna so vüll selber,
Dös siahgten sicherlich scho' ein
Dö allerdümmsten Kälber.

Jetz aber, jetz, daß Gott erbarm',
Jetz kemma s' her und schreiben:
Vo' heut an kostet d' Sach so vüll,
Kaufts oder laßt's es bleiben.
Von 'ra Entschuld'gung is koa G'spur,
Und d' Höflichkeit verschwunden,
Ganz ohne Komplimenten wird
Oam 's Geld zum Sack 'naus g'schunden.

Als d' Straßenbahn und d' Hochbahn z'erscht
Den Preis ham auffitrieben,
Do hams im Blatt'l spaltenweis'
Erklärung'n drüber g'schrieben
Und d' Leut auf's Haar bewiesen drin
Z'wegen was sö so epp's machen,
Und ma sollt 's net für übel nehm'n
Und allerhand so Sachen.

Beim zwoaten Mal san s' kürzer g'wen,
Vüll g'sagt hams daz' mals nimmer,
Dös is für mich a Zeichen g'wen:
Aha! Bald kimmts noch schlimmer!
Und richti', jetz verlieren s' aa
Koa' oanzigs Sterbenswört'l,
Was s' z'wissen brauchen sehgn d' Leut scho'
Am Hochbahn-Eingangspfört'l.

Der Milchtrust, wann er früaher hat
Mit seinen Preis aufg'schlagen,
Was wußt' er uns net all's z'erzähl'n
Und kunnt er net all's sagen
Und sich entschuld'gen — aba jetz,
Jetz schieben s' dir an Zettel
Zur Tür 'nei': „16 Cents a Quart!"
Dös is der ganze Bettel.

Um koa Haar besser is der Bäck,
Der Butcher und der Barber,
Sö wer'n net eppa höflicher,
Im Gegenteil no' harber.
Was s' früaher uns vorg'schwindelt ham
Den Aufschlag uns z' versüaßen,
Dös gibt's net mehr: „A so vüll kost's,
Punktum!" So tean s' oam grüaßen.

Wia hat ma 's Lieserl früaher doch,
Wann 's epp's vo' mir wollt' haben,
G'flattiert und g'stroachelt mir 'n Kopf —
Jetz is dös all's begraben.
Mei Lieserl dös is oa'g'steckt wor'n
Vo dera schlechten Welt,
Jetzt gehts ganz oa'fach her und sagt:
„Nazi, i' brauch a Geld!"

Wia g'sagt, es g'freit oam nimma recht,
Dös lumpig biss'l Leben,
Wo d' Leut oam für sei' teires Geld
So kurzen B'scheid tean geben.
Doch 's dürre Mannd'l mit der Senf'
Der is schier grad so schlimm,
Er gibt oam aa koa' Gründen an,
Er winkt, und sagt nur: Kimm!

Zeyhnw. Noyd

Laden schließt um 1 Uhr Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State. Adams and Dearborn Streets

4½ Stunden Kleider-Verkauf

Auswahl von allen „Kirschbaum" Zwei Stück Outing-Anzügen zu 19.75

Sie waren regulär bis zu $37.50 markiert. Eingeschlossen sind doppel- und einfachknöpfige Fassons; Modelle für den jungen Mann und konservative Fassons für Männer, in allen Größen. Dies ist einer der größten Verkäufe von Sommeranzügen, den wir je abhielten. Keine solchen Preisherabsetzungen haben jemals vorher stattgefunden. Lager ist so vollständig wie am Beginn der Saison.

Es sind grau gestreifte Mohairs, Pencil gestreifte Mohairs, einfach blaue und schwarze Mohairs; lohfarbige Schattierungen in Tweeds, einfachen grauen Serges; Cool Cloth und Palm Beach Anzügen, alle Schattierungen und Farben.

Solche populären Modelle in diesen Kirschbaum Anzügen wie „The Crest" u. „The Ridgeway". Wir haben alle die zwei Stücke Outing Anzüge in unserem Laden mit eingeschlossen und Ihr findet viele der R. & W. und Kenyon Fabrikate in der Partie. — Anzüge wert bis zu $37.50, einige noch mehr wert, zum Verkauf am Samstag bis 1 Uhr nachmittags, zu 19.75

Sommer- und Herbst-Anzüge.

Eine Partie Sommer- und Herbst-Anzüge für Männer und Jünglinge, helle und dunkle Farben, einfach und doppelknöpfig, Worsteds, Velours, Cheviots und Cassimeres, alle Größen, wert bis $65, zu.... 35.75

Unsere feinsten Anzüge.

Wir haben kleine Partien reduziert, die regulär bis zu $75 für diesen Verkauf markiert waren; es sind mittelschwere und Herbst-Anzüge, zur Auswahl, in allen Fassons, Farben und Größen, zu.... 45.75

Ein Tisch mit Odd Outing Anzügen, Palm Beach und Mohair, nahezu alle Größen — viele von den großen Sorten; helle und dunkle Farben; Anzüge wert bis zu $20.00 — zum Verkauf zu $10

Versäumt nicht diesen Verkauf von Beinkleidern

Partie 1—Odd Partien von Kammgarn Wasch-Hosen — wert bis $3.50, zu nur 1.95

Partie 2—Weiße Duck Hosen —einige sind leicht beschmutzt; fast alle Größen — wert $2.50, zu 1.39

Partie 3—Wir haben alle Sommer Outing Hosen reduziert, die reg. bis zu $10.95 markiert waren, diesen Verkauf für 4.95

Partie 4 — Dutcheß, alle Fassons und Größen, zu 5.95

Partie 5—Große Partie von Kingly und Dutcheß Hosen — in allen Größen — zu 6.95

Partie 6—Hosen in einfachen Farben, für Jünglinge u. junge Männer, wert bis zu $12, zu 8.95

Auswahl von allen unseren besten Hosen, wert bis $16.50, zu 11.45.

Das ganze Lager von Damen-Bade-Anzügen zum ½ Preis

Gem Melonen

Fancy, süße Nutmeg, 15 bis 20 im Korbe, zu 79c

Rib Roast of Beef

Zart, feiner Geschmack, Pfund.... 19c

Roast Beef, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfund 27c

Spring Lamm, süß und zart, Hinterviertel, Pfd. zu 28c; Vorderviertel, Pfund zu nur 14c

Veal, Leg oder Loin, Pfund, 29c; Schulter, Pfd. zu 18c; Brust, Pfund 15c

Roast Pork, 7 bis 10 Pfund im Durchschnitt — das Pfund zu nur 23c

Siebenter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die optimistische Stimmung der Geschäftswelt. — Die Kohlenfrage. — Förderung von Weichkohle steigt. — Die Lage der Rohstoffe. — Die Zukunft der Warenpreise. — Zunahme der Produktion. — Die Eisen- und Stahlindustrie. — Die Papierversorgung. — Die Baumwollernte. — An der Aktienbörse.

In den Vereinigten Staaten herrscht durchweg eine sehr optimistische Stimmung hinsichtlich der weiteren Gestaltung des wirtschaftlichen Lebens, heißt es in dem Anfang August ausgesandten Geschäftsbericht der Chicagoer Commercial and Continental National Bank. „Diese Schlußfolgerung, die aus Hunderten von Berichten von Fabrikanten, Jobbers, Kleinhändlern und Produzenten von Rohmaterialien gezogen worden ist, weicht augenscheinlich von Schlußfolgerungen ab, die sich auf weniger umfangreiche Erhebungen stützen, muß aber gegenwärtig als endgültig betrachtet werden, da sie sich auf tatsächliche Verhältnisse gründet, die mit großer Sorgfalt zusammengestellt und analysiert worden sind."

So ist von der großen Mehrheit der Konzerne berichtet worden, daß umfangreiche Aufträge für die Lieferung von Waren vorliegen und gute Preise dafür bezahlt werden, mit Ausnahme einiger weniger Geschäftszweige, namentlich der Textilindustrie. Damit ist die Sicherheit für eine starke Nachfrage nach Waren aller Art gegeben. Nur von einem Viertel der Konzerne wird über eine Ansammlung von Vorräten berichtet, aber auch diese wissen von keiner besonders starken Neigung der Konsumenten, ihre Käufe einzuschränken.

Einen dunklen Punkt bildet, dem Bankbericht zufolge, noch immer die Versorgung mit Kohle. Gegenwärtig haben die meisten Verbraucher allerdings, heißt es, noch genügend Kohlen, um den Betrieb fortsetzen zu können, aber sie verfügen über keine überschüssigen Mengen. Falls keine weiteren Arbeitsstörungen eintreten und das Bahntransportwesen sich weiter verbessert, wie nach den Entscheidungen über die Arbeiterlöhne und Frachtgebühren zu erwarten ist, so dürfte auch diese Frage eine befriedigende Lösung finden.

Nach einer vor einigen Tagen von J. D. A. Morrow, Vizepräsident der „National Coal Association", abgegebenen Erklärung hat sich die Lage der Kohlenversorgung in der letzten Zeit erheblich gebessert. Die Gesamtförderung von Weichkohlen wird von ihm für die erste Augustwoche auf rund 11 Millionen Tonnen geschätzt. Das würde ungefähr um 1 Million Tonnen hinter der Menge zurückbleiben, die allwöchentlich bis zum Ende des Jahres gefördert werden muß, um den angeblich bestehenden Mangel auszugleichen, aber Herr Morrow erwartet, daß in der laufenden Woche bereits diese Menge erreicht werden wird. „Nach den aus Illinois und Indiana vorliegenden Berichten nähert sich die dortige Produktion in rascher Weise ihrem normalen Umfange."

Hinsichtlich der Zufuhren von fabrikatorischen Rohstoffen ist der Bank von zwei Dritteln der Konzerne berichtet worden, daß sie genügende Vorräte für die laufenden Bedürfnisse haben. „Wenn die allgemeine Lage der Zufuhren, wie das Gerede geht, ungünstig ist," heißt es, „so würde dies nur vom Gesichtspunkte des Verbrauchers zutreffen, der nach Billigkeit und Ueberfluß verlangt, nicht aber vom Standpunkt des Geschäftsmannes aus, der eine starke Nachfrage bei beschränktem Angebot wünscht."

Da die Banken ein eigenes Interesse an dem Wohlergehen der Geschäftswelt haben, so sind von dem Leser derartige Bankberichte, auch der vorliegende, mit dem berühmten Koernchen Salz zu beurteilen. Dies gilt insbesondere auch für die darin geäußerte Ansicht über die fernere Gestaltung der Warenpreise. „Trotz der zurzeit gepflogenen interessanten Erörterungen und der zuversichtlichen Voraussagungen, daß das Land auf ein erheblich niedrigeres Preisniveau hinarbeitet, läßt sich in den Berichten wenig finden, das auf eine baldige Verwirklichung dieser Ansicht hindeutet." Vielfach wird die Erwartung ausgesprochen, daß hier und da die Preise ein wenig nachgeben können, aber die für die Preisbildung maßgebenden Verhältnisse — die Zufuhren von Rohstoffen, die Arbeiterlöhne usw. — lassen für absehbare Zeit auf keinen wesentlichen Preissturz rechnen. Ueberhaupt erklärt die Bank, daß die Preislage des Jahres 1913 nicht mehr als normal angesehen werden darf, sondern die amerikanische Bevölkerung sich mit dem Gedanken vertraut machen muß, daß die Preislage dauernd eine höhere bleiben wird.

Eine etwas andere Ansicht von der Lage der Versorgung mit Rohstoffen gewinnt man aus dem von der Central Trust Company of Illinois ausgesandten Geschäftsbericht. Er beginnt mit der Erklärung: „Die bemerkenswertesten Veränderungen in der Geschäftslage in den letzten Wochen sind die gewaltigen Zunahmen der Produktion von Eisen, Stahl, Kohle, Koks und Petroleum, deren Menge in jedem einzelnen Fall diejenige des vergangenen Jahres weit überstiegen hat. Der Gesamtumfang des Geschäfts nimmt zwar ab, ist aber noch groß und die Abnahme ist in keiner Weise beunruhigend." Den Beweis für das Gesagte liefern nachstehende Angaben.

Die Erzeugung von Roheisen im Juni betrug 3,044,000 Tonnen gegenüber 2,986,000 Tonnen im vorhergehenden und 2,115,000 Tonnen im gleichen Monat des vorigen Jahres. Am 1. Juli waren 302 Hochöfen in Betrieb gegenüber 295 Anfang Juni. Von Stahl haben die dreißig hauptsächlichen Gesellschaften im Juni 2,981,000 Tonnen erzeugt gegenüber 2,883,000 und bezw. 2,219,000 Tonnen. „Diese gewaltige Vergrößerung der Eisen- und Stahlerzeugung im Vergleich zum vorigen Jahr," bemerkt der Bericht, „wird sich als ein wesentlicher Faktor für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit in Stapelartikeln erweisen." Eine Bekräftigung finden diese Angaben durch die Mitteilung der U. S. Steel Corporation, daß ihre unerledigten Aufträge Ende Juli 11,118,468 Tonnen betragen haben und damit seit Ende Juni um 139,651 Tonnen gestiegen sind. Es ist die größte von der Gesellschaft seit Juli 1917 verzeichnete Menge. Da die Tätigkeit der Eisen- und Stahlwerke als allgemeines Barometer für die wirtschaftliche Lage eines Landes betrachtet wird, so würden, von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, die Verhältnisse also recht günstig liegen.

Sehr erfreulich ist die Angabe der „Central Trust", daß die Lage der Papier-Versorgung eine wirkliche Besserung zeigt. Die Erzeugung der amerikanischen Mühlen ist in der Zunahme begriffen und die Einfuhren sind erheblich größer gewesen als im vorigen Jahre, während die Ausfuhren zurückgegangen sind. Die Einfuhren von Holzbrei sind nahezu doppelt so groß als zur gleichen Zeit im vergangenen Jahre. Der Verbrauch zeigt eine rasche Abnahme. Der Bericht spricht daher die Erwartung aus, daß sich die Verhältnisse binnen wenigen Wochen einrenken werden.

Wenn dann weiter gesagt wird, daß der Stand der Baumwollernte sich verschlechtert hat, so hat bei Abfassung des Berichts augenscheinlich die letzte Schätzung noch nicht vorgelegen. Der Augustbericht des Ackerbaudepartements erwartet eine Ernte von 12.5 Millionen Ballen, die „Commercial and Continental" sogar eine solche von 13.3 Millionen Ballen, während Anfang Juli nur auf etwas über 11 Millionen Ballen gerechnet wurde. Wenn die Leser wetten wollen, so würde es sich empfehlen, auf die Schätzung der Bank zu halten. Mit dieser Baumwollernte ist ein wirkliches Gaukelspiel getrieben worden. Man wird sich an die im Frühjahr verbreiteten „Berichte" erinnern, denen zufolge die Baumwollpflanzer sich vereinbart haben sollten, die Anbaufläche zu beschränken. Jetzt stellt sich heraus, daß sie nicht nur nicht kleiner geworden, sondern um 350,000 Acres vergrößert worden ist. Anfang Juni bezifferte die amtliche Schätzung die Ernte auf ungefähr 9 Millionen Ballen, nach der Augustschätzung ist sie um 3.5 Millionen Ballen größer. Während früher beständig von einer Fehlernte gesprochen wurde, wird jetzt auf eine Ernte gerechnet, die den Durchschnitt der letzten Jahre um 2 Millionen Ballen übersteigen dürfte. Dazu kommt, daß im vergangenen Jahre die Qualität der eingebrachten Rohbaumwolle sehr zu wünschen übrig ließ, während die Aussichten der diesjährigen Ernte auch in dieser Beziehung recht günstig liegen.

An der Aktienbörse haben die beunruhigenden Nachrichten über die europäische Lage zu Anfang der Woche einen bedeutenden Kurssturz veranlaßt, an dem sich Papiere der verschiedensten Art, wie Stahl, Petroleum, Kautschuk, Anilin, Kupfer usw., beteiligten. Standard Oil of New Jersey schloß am Montag um 24 Punkte niedriger. Die später aus Europa einlaufenden Berichte, wie auch die Erklärung von Präsident Wilson über die politische Haltung der amerikanischen Regierung gegenüber dem Bolschewismus vermochten die Kurse nicht wieder auf ihre frühere Höhe hinaufzubringen, wenn sie sich auch etwas wieder erholt haben.

Auch auf die ausländische Valuta haben die politischen Ereignisse eine drückende Wirkung gehabt. Das englische Pfund Sterling schloß am Mittwoch zu 3.66¾ Doll., das heißt, um 5½ Cts. niedriger als vor einer Woche. Die deutsche Mark zu 2.20 Cts., um 0.05 Ct. höher. Die österreichische Krone stand auf 0.55 Ct., ebenso hoch oder, richtiger, ebenso niedrig wie vor acht Tagen.

„Merkur."

Spart lieber Euer Geld

Jeder Tag, an dem Ihr einen Teil Eures Einkommens zu sparen versäumt, ist ein Schritt vorwärts zur Armut. Ihr habt das Geld eines Tags nötig.

Beginnt jetzt zu sparen. Euer Geld ist in unserer Bank sicher und verdient 3% Zinsen.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

STRENGTH SUCCESS

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle at Jackson ... Chicago

Der Unterschlagung bezichtigt.

Soll sich Checks angeeignet und dann das Geld eingezogen haben.

Edward M. Woolley, der nach Angabe der Polizei früher Kassierer des Chicago Motor Club, Nr. 3452 Michigan Ave., war, wurde gestern in Haft genommen und der Unterschlagung und der Fälschung angeklagt. Der Klub, an dessen Spitze Charles M. Hayes steht, ist einer der Kläger. Er soll ungefähr $2000 verloren haben. Woolley, der auch noch der Fälschung bezichtigt wird, wohnt Nr. 3918 Broadway. Seine Gattin, Frau Maude C. Woolley, die als Kassiererin in dem Materialwarengeschäft Nr. 4439 Broadway tätig ist, wurde unter den gleichen Anschuldigungen in Haft genommen, aber nachdem Bürgschaft für sie gestellt worden war, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Nach Angabe der Behörde soll Woolley Checks, die der Anmeldung neuer Mitglieder beilagen, indossiert und dann unterschlagen haben. Eine Anzahl Banken, darunter die Sheridan Trust & Savings Bank und die Fidelity Trust & Savings Bank, gehören zu den Opfern.

— Wie eine Coronersjury in Hebron, Neb., entschieden hat, wurde die 18 Jahre alte Frieda Bostelman aus Chester, Neb., von ihrem eigenen Vater vergiftet, weil sie sich gegen den Willen des Vaters mit einem jungen Schullehrer verheiraten wollte. Laut dem Befunde der Coronersgeschworenen verursachte Bostelman den Tod seiner Tochter, indem er ihr vergiftetes Zuckerzeug gab.

— Die Leiche des Generalmajors William Crawford Gorgas, des früheren Generalarztes der Bundesarmee, ist aus London, wo General Gorgas starb, in Washington eingetroffen. Sie wird auf dem Arlington Nationalfriedhof beigesetzt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Jetzt sind's noch vier.

Auch Harrison Parker als Gouverneurskandidat zurückgetreten.

Weitere Verzichtleistungen.

Lowden-Brundage-Deneen-Faktion stellte ihr Stadtrichterticket auf. — Die von der Faktion Thompson indossierten Kandidaten.

Von den sechs republikanischen Gouverneurskandidaten, die ursprünglich im Felde standen, sind nur noch vier übrig geblieben. Harrison Parker, der von der „Kooperativen Partei von Amerika" aufgestellt war, ist Hastings Beispiel gefolgt und hat sich im letzten Augenblick zurückgezogen. Es heißt, Parker habe eingesehen, daß seine Partei keine kräftige Kampagne für ihn führe und seine Aussichten auf einen Sieg daher gleich Null seien. Damit bleiben nur noch die Kandidaten Small, Oglesby, Carlstrom und Woodruff übrig.

Jesse E. Miller von Cairo, der Staatssenator im 5. Distrikt werden wollte, hat auch zuguterletzt Verzicht geleistet, und ebenso die folgenden Chicagoer Kandidaten für das Abgeordnetenhaus: Andrew Olsen, Rep.; Stanley W. Barnes, Rep.; Michael Plunkett, Dem.; Thomas B. Frawley, Rep.; und John E. Longbehn, Rep.

Stadtrichterkandidaten.

Die Lowden-Brundage-Deneen-Faktion hat die folgenden Stadtrichterkandidaten indossiert: Richter Sheridan E. Fry, 7. Ward; Richter George B. Holmes, 32. Ward; Ald. Walter Steffen, 23. Ward; Kent Green, 26. Ward; Gabriel J. Norden, 3. Ward; Max Shulman, 34. Ward; Theodore H. Wunderlich, 15. Ward; Minion H. Welch, 23. Ward; A. F. W. Siebel; und Earl C. Hales, 31. Ward. John R. Philip wurde für die durch den Tod von Richter Dolan entstandene Vakanz erkoren.

Die Thompsonsche County-Organisation kündigte an, sie werde wahrscheinlich keinen besonderen Stadtrichter-Wahlzettel zusammenstellen, sondern den Kandidaten ihre Unterstützung verleihen, die am besten für das Amt geeignet erschienen. Verschiedene der Thompsonschen Ward-Organisationen indossierten die folgenden Kandidaten: Richter Samuel H. Trude, 6. Ward; James A. Scott, 2. Ward; Ald. William R. Fetzer, 7. Ward; Robert E. Gentzel, 28. Ward; James W. Shulman, 34. Ward; Asa G. Adams, 32. Ward; Henry W. Walker, 25. Ward; William L. Morgan, 28. Ward; Laurence Jacobs, 3. Ward; und John A. Bugee, 21. Ward. Thomas E. Ehler wurde von der Organisation der 32. Ward indossiert.

Republ. Versammlungen.

Die folgenden Versammlungen wurden von der Brundage-Deneen-Faktion für heute abend angekündigt: 4. Ward, 2514 Süd Halsted Str.; 5. Ward, Kahns Halle, 35. und Wood Str.; 33. Ward, 3605 Fullerton Str.; und 35. Ward, 4 N. Cicero Str.

Frauen gegen Thompson?

Der Lowdensche Bundessenatskandidat McKinley gab bekannt, er gedenke im ganzen Staate die Frauen gegen die Thompsonsche „Tammany-Maschine" mobil zu machen. Frau Fletcher Dobyns wurde an die Spitze der Frauen-Organisation gestellt.

Frau John T. Pratt, die Vizevorsitzende der Finanzkampagne der nationalen republikanischen Parteileitung, kündigte an, es sei geplant, daß die Chicagoer Frauen eine Summe von $100,000 für den Kampagnefonds aufbringen sollten.

Konkurrenten.

In verschiedenen Teilen des Staates sehen sich jetzige Amtsinhaber sehr starken Gegnern gegenüber. So wird „Uncle Joe" Cannon diesmal im Danville Distrikt der Kampf um die Nomination nicht leicht gemacht. E. B. Coolley von Danville bleibt nämlich als sein Gegenkandidat im Felde, trotzdem Freunde Cannons ihn zum Rücktritt zu bewegen suchten. Cannon neigt weder Small noch Oglesby zu, sondern bleibt strikt neutral.

Kongreßabgeordneter Copley im Aurora-Elgin-Distrikt und Kongreßabgeordneter Rodenberg im East St. Louiser Distrikt haben Frank A. McCarthy von Elgin und U. S. G. Blakely, bezw. John J. Brenholt von Alton als Gegner.

Christensen spricht.

Parley P. Christensen, der Präsidentschaftskandidat der Farmer-Arbeiter-Partei, erließ gestern eine formelle Erklärung, in der er Präsident Wilson wegen seines letzten diplomatischen Schreibens in der russisch-polnischen Situation einer scharfen Kritik unterzieht.

Apotheker überfallen u. beraubt!

Auf dem Heimwege nach seiner Nr. 4429 Beacon Straße belegenen Wohnung begriffen, wurde an Wilson und Ravenswood Ave. der Apotheker Edwin D. Bernard von zwei Wegelagerern niedergeschlagen. Den Wehrlosen plünderten die rohen Burschen gründlich aus, wobei ihnen $70 in bar und Smucksachen im Werte von annähernd $100 in die Hände fielen.

Im Washington Park überfallen

Als gestern abend Benjamin Maloney, Nr. 831 W. 50. Place, mit Frl. Mary Carroll, die im Eleanor Club wohnt, einen Spaziergang im Washington Park machte, wurde das Pärchen plötzlich von zwei bewaffneten Banditen angefallen. Der Betrag von $22 und eine Uhr waren die Beute, welche die Hallunken machten.

* Im Kinderhospital erlag der sechsjährige Anton Cichoka den Verletzungen, welche er davontrug, als er vor einer Woche in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1454 Fleetwood Ave., von einem Kraftwagen überfahren wurde.

Hotel Atlantic

Haupt-Speisesaal Jetzt offen

Luft-Kühlungs-System

Clark, nahe Jackson, Chicago.

Ehren-Vorsitzende: Frl. Jane Addams, Dr. Herm. Paeple, Herr Edw. J. Uihlein.

Beamte: Frau Carl Buhl, Vorsitz. Frau Emil Eitel, 2. Vorsitz. Hr. Wm. H. Rehm, Schatzm. Hr. Rich. Wassermann, Sekr.

Helft!

der

American Welfare Association for German Children

(Deutsche Kinder-Wohlfahrt)

Die Wohlfahrtsstelle der Deutschen Kinderwohlfahrt („American Welfare Association for German Children") ist eine dauernde Einrichtung zur Unterstützung deutscher Kinder. Sie schickt Geld, Kleider, Nahrungsmittel und Verbandzeug an Kranken- und Erholungsheime und hat im Laufe von vier Monaten annähernd $40,000.00 gesammelt und ohne jeden Abzug abgeführt, da alle Unkosten von ihren Freunden persönlich gedeckt werden. — Aber die Not drüben ist unbeschreiblich! — In Berlin allein sind über 100,000 Kinder zu schwach zum Schulbesuch, und in 43 Großstädten ist die Zahl der Schwindsüchtigen auf über 250,000 und der durch Unterernährung anderweitig erkrankten Kleinen auf über eine Million gestiegen. Besonders unter den an Rachitis Leidenden werden entsetzliche Verstümmelungen angerichtet. Alle neueren Berichte melden von erhöhtem Nahrungsmangel und von erschreckender Zunahme der Todesfälle.

Die Hungersnot wütet!

Die kommenden Monate entscheiden über das Schicksal von Hunderttausenden hilfloser Kinder und Mütter, darum helft! Helft schnell! Helft heute noch! — Schickt das nachstehende Formular ausgefüllt mit Eurem Beitrag ein an:

American Welfare Association for German Children
Zimmer 90 — 154 West Randolph Str., Chicago, Ill.

Ich verpflichte mich zur Zahlung von:
Einmalig .... $......
Vierteljährlich .... $......
Halbjährlich .... $......
Jährlich .... $......

Datum.................... Name....................

Straße.................... Stadt....................

Bitte, Checks auszustellen an W. H. Rehm, Treasurer.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy...2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.......................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year................$2.50
Price per "Sonntagpost".................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 192.

Millerands Extratour.

Die Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel in Süd-Rußland als der de facto-Regierung hat in London anscheinend wie ein Blitz aus heiterem Himmel eingeschlagen. Man sollte auf einen ähnlichen Handstreich der temperamentvollen Ententebrüder gefaßt gewesen sein. Die Franzosen sind durch den Weltkrieg und den mit Hilfe Amerikas errungenen Sieg offenbar aus ihrem geistigen Gleichgewicht gebracht worden. Das geht aus allen Verhandlungen, die sie seit dem Abschlusse des Waffenstillstandes geführt haben, klar hervor. Den Beweggrund für die Anerkennung des Generals Wrangel bildet natürlich weniger die Besorgnis um die nächste Zukunft Polens als vielmehr die Tatsache, daß Herr Wrangel den Franzosen versprochen hat, ihnen, falls es ihm gelingen sollte, die Sowietregierung zu stürzen, die dem Zaren geliehenen Milliarden zurückzuzahlen. Polen ist den Franzosen im Grunde genommen gleichgültig. Sie benützen es bloß als Rammblock gegen die Bolschewisten oder beabsichtigten wenigstens, es in dieser Eigenschaft zu verwenden. Meinten sie es wirklich gut mit Polen, so würden sie dem Abschlusse eines Waffenstillstandes zwischen ihnen und den Russen keinen Widerstand entgegengesetzt haben. Zweck der französischen Politik ist eben nicht die Rettung Polens, sondern der Sturz der russischen Regierung. Ob Polen sich bei diesem Kampfe verblutet, schiert die Franzosen nicht.

Wie der entstandene Riß zwischen England und Frankreich überbrückt werden soll, ist augenblicklich noch nicht recht zu ersehen. Lloyd George und Millerand wollen am Sonntag wiederum irgendwo am Aermelmeer zusammentreffen und werden die notwendige Flickarbeit vornehmen, die sie sich hätten sparen können, wenn sie bei ihren häufigen Besprechungen ehrlich gegen einander gewesen wären. Die Hauptschuld an dem Auseinanderleben der beiden angeblich verbündeten Regierungen trägt vermutlich Millerand. Seinem kleinlichen Charakter darf man schon zutrauen, daß er aus Aerger über das selbständige Vorgehen seines englischen Kollegen in der Angelegenheit des polnisch-russischen Waffenstillstandes Lloyd George mit einer Sonderaktion Frankreichs Unabhängigkeit von England beweisen wollte.

Ob das zu Frankreichs Nutzen ist, wird sich vermutlich bald zeigen. Die Welt lacht heute über das temperamentvolle Krähen des gallischen Hahns, und morgen wird dieser zu seiner Bestürzung sehen, daß er von den übereilt gegebenen Versprechungen keine erfüllen kann, weil er allein steht. Mit der Entente ist's Matthäi am letzten. Die Kluft zwischen Frankreich und Italien hat sich seit Monaten stetig erweitert. Frankreich ist den italienischen Wünschen fast überall entgegengetreten, während seine eigenen Eroberungspläne in Rom mit berechtigtem und begründetem Mißtrauen angesehen wurden. Von England und Frankreich wurde bisher immer noch eine gewisse Einmütigkeit nach außen hin gewahrt, obwohl es ein offenes Geheimnis war, daß die Ansichten bei den inneren Konferenzen schon seit langem weit aus einander gingen. Wie Frankreich den italienischen Ansprüchen entgegentrat, so versagte England den noch viel weiter gehenden französischen seine Zustimmung. Das fuchste die ehrgeizigen, eroberungstollen und leicht gereizten Franzosen natürlich und verleitete sie zu Extratouren, wie die Besetzung Frankfurts eine war. Damals mußte Frankreich vor John Bull und der öffentlichen Meinung der Welt zu Kreuze kriechen. Die Anerkennung des Generals Wrangel ist wieder eine solche Extratour, nur mit dem Unterschiede, daß Dame Marianne dabei dem alten John Bull noch stärker aufs Hühnerauge getreten ist. In Europa steht Frankreich heute bereits allein. Sein einziger Freund sind die Ver. Staaten. Auch diese hat es schon wiederholt in taktloser Weise behandelt. Ob die Freundschaft zwischen ihnen sich stärker erweisen wird als zwischen Paris und London?

Der englisch-französische Riß wird voraussichtlich noch einmal notdürftig überkleistert werden, sodaß man äußerlich davon zunächst nicht viel wahrnehmen wird. Aber innerlich wird er bestehen bleiben, und bei erster bester Gelegenheit wird er aufs Neue aufbrechen. Es ist vielleicht der erste Schritt zum Umsturze des Friedens von Versailles. England ist schon längst bereit gewesen, die drückendsten Bestimmungen des Vertrages außer Kraft zu setzen. Frankreichs sprühender Haß gegen Deutschland in Verbindung mit seiner wahnsinnigen Angst vor ihm und dem Wollustgefühl befriedigter Rache war bisher das einzige Hindernis. England glaubte vorläufig noch mit Frankreich Hand in Hand gehen zu müssen, weil es sich selbst in seiner Weltstellung nicht recht sicher fühlt. Auf Ohrfeigen, selbst wenn es bloß politische sind, reagiert John Bull jedoch gewöhnlich früher oder später. Häufig ist es später, weil er im Gegensatz zu den Franzosen zuerst überlegt und dann handelt. Aber er vergißt Anrempelungen nicht leicht. Als Handelsmann ist er das Buchführen gewohnt und führt auch darüber Buch. Die Franzosen haben sich schon oft an den Engländern gerieben, aber sie haben im Laufe der Geschichte soweit noch stets den Kürzeren gezogen. Sie werden es also auch diesmal tun.

Wenn zwei sich streiten, so freut sich der Dritte. Der Dritte ist in diesem Fall natürlich der Deutsche. Ihm kann ein Streit zwischen dem Engländer und Franzosen nur Vorteil bringen. [Un]d unverhohlene Schadenfreude spricht denn [au]ch aus den Aeußerungen der reichsdeutschen [Pre]sse über Millerands Vorgehen.

Die Volkszählung.

Dr. J. A. Hill, Chefstatistiker des Zensusamtes, beziffert in einem vorläufigen Bericht über die diesjährige Volkszählung die Gesamtzahl der amerikanischen Bevölkerung auf 105 Millionen. Man hatte sich bereits daran gewöhnt, sie zu 110 Millionen anzunehmen. Sie ist damit in den letzten zehn Jahren um dreizehn Millionen oder ungefähr zwölf Prozent gestiegen.

Von besonderem Interesse ist die weitere Angabe von Dr. Hill, daß die schließlichen Ergebnisse der Volkszählung jedenfalls ein Ueberwiegen der städtischen über die ländliche Bevölkerung zeigen werden. Auf die Städte werden wahrscheinlich 53½ und auf das Land 51½ Millionen Einwohner entfallen. In dem Zensus von 1910 kamen von 92 Millionen auf die Städte erst 42,6 Millionen und auf das Land 49,3 Millionen und im Jahre 1900 sogar von 76 Millionen auf erstere nur 30,8 Millionen und auf letztere 45,2 Millionen Einwohner. Vor zwanzig Jahren stellte sich das Verhältnis von Stadt zu Land also noch auf 2 zu 3, vor dreißig Jahren sogar auf 1 zu 2. Der „Zug in die Stadt" hat hiernach bereits vor mehreren Jahrzehnten begonnen.

Die Gründe für das unverhältnismäßig schnelle Anwachsen der städtischen Bevölkerung sind verschiedener Art. Den hauptsächlichen Faktor dabei bildet die sich mehr und mehr vollziehende Entwicklung der Vereinigten Staaten zu einem Industriestaat. Die Zahl der Fabriken steigt beständig und mehr und mehr Arbeiter werden dafür verlangt, während neues gutes Siedelungsland sehr knapp geworden, wenn überhaupt noch erhältlich ist.

Auch die Veränderung, welche die Einwanderung bereits seit Jahren erfahren hat, spielt in dieser Frage eine sehr gewichtige Rolle. Früher sandten uns die ackerbautreibenden Länder von Mittel- und Nordeuropa einen großen Teil ihrer überschüssigen Bevölkerung zu, und diese Einwanderer suchten und fanden in Amerika rasch entsprechende Beschäftigung. In der letzten Zeit aber hat die Zuwanderung aus jenen Teilen Europas mehr und mehr nachgelassen, und dafür besteht sie zum überwiegenden Teil aus Südländern, die zumeist in Fabriken und berg- und hüttenmännischen Betrieben Unterschlupf finden.

Die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zwischen Stadt und Land liefert einen weiteren Grund. Der jungen Welt ist dadurch mehr Gelegenheit geboten, die Unterhaltungen der Stadt kennen zu lernen, und diesen Verlockungen vermag so mancher und so manche nicht zu widerstehen. Namentlich nicht, wenn sich damit die Verheißung ungleich höherer Löhne verbindet.

Zur Prohibitionsfrage.

„Wenn das Oberbundesgericht etwas darum gibt, wie es in den Augen des amerikanischen Volkes dasteht, so wird es sich die Begründung des Feigenspanschen Antrages in Sachen der Prohibitionsfrage zu Herzen nehmen und dem Volk die Gründe für die frühere Entscheidung mitteilen", schreibt ein New Yorker Tauschblatt. Es gibt also doch noch Leute, die sich der kindlich-naiven Erwartung hingeben, daß die „weisen Richter" in der Bundeshauptstadt sich bei ihren Entscheidungen von der Rücksicht auf die Meinung des amerikanischen Volkes bestimmen lassen.

„Jede Entscheidung hat den Respekt zu zeigen, den das amerikanische Volk von seinen Behörden verlangen kann", heißt es weiter in dem betreffenden Leitaufsatz. Verlangen kann man allerdings viel, aber ob dem Verlangen entsprochen wird, ist eine andere Frage. Vielleicht wird das tatsächliche Verhältnis richtiger charakterisiert, wenn man die Rollenverteilung umkehrt und sagt, jeder Entscheidung des Bundesobergerichts hat das amerikanische Volk Respekt zu erweisen — und tut dies auch.

Wer die wichtigeren Erkenntnisse des Gerichts in den letzten Jahren mit einiger Aufmerksamkeit und unbefangenem Auge verfolgt hat, muß zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß dieses Richterkollegium in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nicht ein „Werkzeug des amerikanischen Volkes", wie das Tauschblatt es haben will, sondern ein Werkzeug politischer und kapitalistischer Interessen ist. Den Stahltrust hat es aus „Rücksicht auf die Wohlfahrt des Landes" freigesprochen, obwohl es, wie sich zwischen den Zeilen der Entscheidung erkennen läßt, von der Schuld des Angeklagten überzeugt war, und in der Prohibitionsfrage hat es nach dem Gebote der großen wirtschaftlichen Interessen gehandelt, die aus der Durchführung des 18. Amendements zur Bundesverfassung reichen Vorteil zu ziehen erwarten.

Man muß daher einen unzerstörbaren Optimismus besitzen, wenn man sich von den kürzlich bei dem Obergericht eingereichten Anträgen auf Wiedereröffnung der Verhandlungen über die Prohibitionsfrage irgendwelchen praktischen Erfolg verspricht. Die großen Korporationen, die unser Land regieren, wollen die Prohibition haben, und das entscheidet die Frage, solange als das amerikanische Volk sich diese Art von Regierung gefallen läßt.

Amerikanische Pressestimmen

Eisenbahnen, Publikum und Profitier.

Der Lohnerhöhung der Eisenbahner folgend, kommt die Ratenerhöhung um anderthalb Billionen der Presse nicht als eine Ueberraschung, welche in ihrer Mehrzahl dieselbe als eine neue Erhöhung der hohen Lebenskosten auffaßt. Viele Schreiber stimmen mit dem anläßlich der Lohnerhöhung vielfach zitierten W. J. Lauck überein, daß, wenn eine beträchtliche Erhöhung der Lebenskosten eintreten sollte, dies ungerechtfertigte Profitmacherei darstellen würde. Größtenteils wird die Ratenerhöhung vom Publikum als eine bittere, wenn auch notwendige Pille zur Kurierung des Transportationsleidens heruntergeschluckt; falls sie aber die Wirkung nicht erzielen sollte, wird das Volk nach der Ursache fragen.

Der „Cleveland Plain Dealer" (Unabh. Dem.) betrachtet die Ratenerhöhung als gerechtfertigt, schließt aber sein Kommentar mit der tadelnden Bemerkung, daß "das Gesetz, welches die Löhne und die Raten erhöht hat, nicht eine Situation berücksichtigt, in welcher Eisenbahnkapital wie Eisenbahnarbeiterschaft gleich unzuständig sind," und die „Boston Post" (Unabh. Dem.) fügt hinzu, daß, obwohl das Publikum die neue Last ohne Murren auf sich genommen hat, es dies unter dem Vorbehalt tat, daß „besserer Dienst geleistet werden würde." Der „Harrisburg Patriot" (Dem.) erklärt, daß „von nun an keine Ausrede für mangelhafte Beförderung vorhanden sein wird"; oder, wie sich der „St. Paul Pioneer" (Unabh.) ausdrückt, muß eine „Leistung von einem Dollar für jeden Dollar geboten werden, welchen das Land zu zahlen gezwungen ist." — Falls nicht „in absehbarer Zeit Ergebnisse erzielt werden," droht der „Omaha World-Herald" (Unabh.), „dann wird sich ein Verlangen nach staatlichem Besitz und vermutlich auch Staatsbetrieb geltend machen, das nicht mehr unterdrückt werden kann."

Die Feststellung des Statistikers der Brüderschaften, Herrn W. J. Lauck, wird von den „Roanoke Times" (Dem.) unterstützt, welche ihn in folgender Weise zitieren:

„Die erhöhten Raten rechtfertigen nicht einmal die Zulage eines Cents zu dem Preise eines Pfundes Fleisch oder von fünf Cents zu dem eines Paares Schuhe oder zehn Cents zu dem eines Anzuges, oder ein Viertel von einem Cent zu dem eines Laibes Brot."

Die „Times" warnen vor dem Profitier, der über diese Ziffern hinausgehen wird, falls er nicht beaufsichtigt wird. Eine andere Autorität für eine ähnliche Statistik zitierend, fordert das „Louisville Courier-Journal" (Dem.) seine Leser auf, „dies im Sinne zu behalten, falls jemand den Preis unter Hinweis auf die Ratenerhöhung hinaufzuschrauben versucht." — Unter solchen Umständen, erklären die „Birmingham News" (Dem.) muß „das amerikanische Volk das Eingreifen seines Justizdepartements erwarten" und dieses muß es tun, glaubt das „Providence Journal" (Unabh.), denn das Volk „ist nicht gewillt, sich erbarmungslos aussaugen zu lassen."

Das „Philadelphia Bulletin" (Rep.) sagt: „Jeder Versuch, den Preis der Lebensnotwendigkeiten zu erhöhen, soll sofort untersucht und vor den Richterstuhl der öffentlichen Meinung gebracht werden."

Die „Washington Post" (Unabh.) nimmt von den angeführten Statistiken volle Kenntnis, welche beweisen, daß die Preiserhöhung per Kopf nicht groß sein müßte, fürchtet aber die Profitmacher. Sie sagt:

„Falls gesetzliche Mittel gefunden werden können, die Ausraubung des Publikums zu verhüten, dann sollten sie in Anwendung gebracht werden. Falls kein passendes Gesetz besteht, dann sollte die öffentliche Meinung zu einem solchen Sturm erregt werden, daß dieser das Volk vor den Raubrittern des Handels schützt. Es ist schon bitter genug für das amerikanische Volk, daß es die durch die Verhältnisse ihm aufgebürdeten Lasten tragen muß, ohne daß es noch gezwungen werden sollte, unbillige Profite für die Parasiten zu liefern."

Unter jenen Blättern, welche nicht glauben, daß das Volk eine neue Erhebung der Preise wird tragen müssen, ist der „St. Louis Globe-Demokrat" (Rep.), welcher darauf hinweist, daß „das Gesetz von Nachfrage und Angebot unter dem Druck des Wettbewerbs seine Wirkung ausüben wird und daß die Frachtraten am Ende doch nur den normalen Einfluß auf die Preise haben werden." — Noch mehr Optimismus wird vom „Wallstreet Journal" (Unabh.) und der „New York World" (Dem.), ausgedrückt. Die letztere sagt:

„Für die Eisenbahnen heißt es jetzt, sich zusammenzunehmen und ihr Anrecht auf die höheren Raten zu beweisen. Dadurch würden die neuen Raten eine erhöhte Produktion bedeuten und die Lebenskosten verringern, statt sie zu erhöhen."

Das „Wallstreet Journal" hegt keinen Zweifel über die Fähigkeit der Eisenbahnen, ihre Pflicht zu tun und versichert, daß die „Erhöhung der Frachtraten eher darauf berechnet ist, die Preise der Lebensnotwendigkeiten für den Verbraucher herabzusetzen, als sie zu steigern." Die „Buffalo News" (Rep.) stimmt mit dieser Ansicht überein und erklärt, daß bei besserer Wirksamkeit des Verkehrsbetriebes die „Produktion gesteigert und die Lebenskosten beträchtlich vermindert werden sollten." Die „Lynchburg News" (Dem.) sagt eine „allgemeine Wiederherstellung normaler wirtschaftlicher Verhältnisse" voraus und gibt die Möglichkeit zu, daß dies eventuell in „einer Verminderung der Preise resultieren wird", und die „Pittsburg Preß" (Unabh.) stimmt mit Herrn Daniel Willard, dem früheren Direktor der Eisenbahnen, darin überein, daß „der Verbraucher alles zurückerhalten" wird, was er zu zahlen gezwungen war.

Aber diese hoffnungsvollen Aeußerungen finden bei der Mehrheit der Presse keinen Widerhall. Die „Sun and New York Herald" (Unabh.) sagen:

„Wenn das Bein eines Mannes abgeschnitten werden muß, um sein Leben zu retten, kann man sagen, daß es viel für ihn wert ist, daß die Operation richtig vollzogen wird. Man kann sagen, nachdem die Operation geschehen ist, daß er wieder ins Leben anstatt in die himmlische Gnade blickt und daß er als lebendiger Mensch mit einem Bein nützlicher ist denn als toter mit beiden Beinen. Aber man kann nicht sagen, daß ein einbeiniges menschliches Geschlecht besser ist als ein zweibeiniges, wenn man bei guter Vernunft ist."

Und, setzen die „Sun-Herald" hinzu, „eine Erklärung, daß die Bahnfrachtraten in den Lebenskosten des Publikums kaum wahrnehmbar sind, ist mathematisch falsch und ökonomisch unsinnig."

Der „Indianapolis Star" (Unabh. Rep.) und der „Harrisburg Telegraph" (Rep.) spiegeln eine ähnliche Denkungsart wieder, während die „Philadelphia Preß (Rep.) meint, daß dem Publikum nichts weiter übrig bleibe, als „sich so gut es kann, der sehr bedauerlichen neuen Erhöhung der bereits allzu hohen Lebenskosten anzupassen". Der „Duluth Herald" (Unabh.) erwartet Beschwerden über die „direkte Steuer" in Form von Personenraten und meint, die Leute, welche sie zu zahlen haben werden, „dürften kaum durch die Versicherung besserer Ausstattung und besseren Dienstes getröstet werden." Für den „Newport News Record" (Unabh.) meint dies einfach: „Die Preise werden nicht kleiner." In der Tat, sie erhalten „eben erst einen neuen Antrieb."

Die „Burlington Free Preß" (Unabh.) findet in dem ganzen Verfahren einen fehlerhaften Zirkel: „Früher oder später werden wir einsehen, daß Löhne und Preise eine endlose Kette von Wechselwirkungen bilden und daß sie unter einem allgemeinen Gesetze operieren."

Körner und Spreu.

Was ist Größe, was ist Macht?
Eitler Erdentand,
Höhnisch uns der Tod verlacht,
Wenn die Kraft uns schwand.

Auch Villa wird modern. Er hält Verandareden.

Es wäre höchst unklug von der mexikanischen Regierung, einen so talentierten Mann wie Pancho in so jungen Jahren zu pensionieren.

Seine Erfahrung im Banditenhandwerk sollte ihn ausgezeichnet zur Bekämpfung und Niederwerfung aller noch aktiven Banditen in Mexiko befähigen.

Die wahre Regierungskunst besteht darin, alle vorhandenen Kräfte zum Wohle des Landes zu benützen.

Die bolschewistische Regierung scheint dieses weise Prinzip zu verstehen. Sie hat Emma Goldman und Alexander Berkman Regierungsanstellungen verliehen.

Wie harmlos ist doch der roteste Anarchist, wenn er aus der staatlichen Futterkrippe ißt!

Onkel Sam sollte diese Lehre beherzigen. Er sollte, anstatt Sozialisten und Kommunisten auszuweisen und einzukerkern, ihnen lieber Anstellungen geben. Da würde es plötzlich ruhig im Lande werden.

Rußland entwickelt sich allmählich zu einem Idealstaat. Erst hat man von der staatlichen Kinderfürsorge berichtet. Jetzt folgt ein Bericht über die idealen Zustände der russischen Personenbeförderung.

Viele Privatpersonen erhalten freie Fahrt auf den russischen Eisenbahnen, wenn sie einen wichtigen Zweck nachweisen können. Z. B. Abgeordnete von Kongressen, Studenten, welche nach der Universitätsstadt reisen u. a. Wenn also jemand freie Fahrt von Petersburg nach Moskau haben will, um dort seine Familie zu besuchen, da läßt er sich einfach zum Delegaten zu einem der dort tagenden unzähligen Kongresse wählen und reist dann auf Staatskosten. Fällt er aber bei der Wahl durch, weil vermutlich viele Bewerber vorhanden sind, so läßt er sich als Hörer der Moskauer Universität einschreiben und genießt ebenfalls freie Fahrt.

Und nun erst die holden Schönen von Bolschewikia! Die haben auch ihren kleinen Schwindel.

Das russische Ehescheidungsgesetz ist so über alle Maßen einfach, daß man sich durch bloße Eintragung in die Liste der Geschiedenen scheiden lassen kann.

Fühlt so eine russische Evastochter ein dringendes Verlangen nach schönen Kleidern und einer festlichen Mahlzeit, so läßt sie sich mit einem reichen Verehrer, am besten einem Kommissar eines Sowjets, von dem städtischen Magistrat in die Liste der Verheirateten eintragen. Hat sie das reiche Mahl genossen und die kostbaren Hochzeitskleider erhalten und sich nebenbei mit ihrem Eintagsgatten ein bischen amüsiert, dann geht sie am nächsten Tage zum selben Beamten und läßt sich in die Scheidungsliste eintragen. Dann ist sie frei und kann in der nächsten Woche oder vielleicht noch am selben Tage einen neuen Freund beglücken.

Darob große Entrüstung im moralischen Amerika! Möglich. Aber unter uns gesagt, kommt es auch hier häufig genug vor, daß sich eine schöne Maid einem reichen Ekel an den Hals wirft, nur um seidene Unterwäsche und Perlen und Diamanten tragen zu können und ein leichtes Leben zu führen. Manche Lebemänner nehmen sich nicht einmal die Mühe, diese Mädchen zu heiraten.

Der Unterschied ist nur: hier geschieht das heimlich und unter Umgehung der bestehenden Gesetze, während dies in Rußland öffentlich vor allen Augen geschieht.

Noch ein Wort über die russische Kinderfürsorge. Man hat so viel über die Zerstörung des Familienlebens, über die Entziehung der Mutterliebe gezetert. Aber wie sieht es hier aus?

Ist es ein Trost für die alleinstehende Witwe oder verlassene Frau, daß sie ihre fünf oder sechs Kinder ohne entsprechende Aufsicht zu Hause lassen muß, um durch ihrer Hände Arbeit ihr kärgliches Brot zu verdienen? Und den hungrigen Kleinen mag es doch lieber sein, daß ihnen eine staatliche Aufseherin ihr Butterbrot und ihr Glas Milch reicht, statt daß ihr verhärmtes Mütterchen ihnen ihr hartes Brot mit ihren Tränen netzt.

Nein, so lange es noch e i n hungerndes, mit Lumpen bekleidetes und frierendes Kind in diesem Lande gibt, haben wir kein Recht, auf die Bolschewiki Steine zu werfen. Die aber mögen höhnisch auf unsere Zustände hindeuten und mit dem kanadischen Indianer ausrufen: „Seht, wir Wilden sind doch bess're Menschen!"

Höhe und Tiefe.

(Aus den „Lustigen Blättern".)

Marineleutnant: „Daß ich noch am Leben bin, ist eigentlich ein wahres Wunder: ich bin schon einmal mit dem Luftballon ins Wasser gefallen und mit dem Unterseeboot in die Luft geflogen."

Magyarisch.

Wann ich hob gut zu essen und gut zu trinken, alsdann kann ich die größten Strapazen entbehren; mit Ausnahme von Schlof!

Sommer in Grönland.

Die kleinen Eskimos auf dem Schulwege: „Hei, heut' sind in der Sonne bloß 8 Grad Kälte — da gibt's Hitzferien!"

Perle und Lied.

Von K. H. Ebert.

Die Perle während im Gehäuse,
Das ihren Schatz verborgen hält,
So schifft die stille Muschel leise
Durchs tiefe Wogenmeer der Welt.

Der Muschel gleichen meine Lieder:
Von einer Träne sind sie schwer,
Und leise zieh'n sie auf und nieder
Durch meiner Schmerzen tiefes Meer.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost.")

Die Vermögensabgabe in Oesterreich.

Von Adolf Gelber.

Wien, 22. Juli 1920.

Gestern hat die Nationalversammlung die Vermögensabgabe gemäß dem zwischen den Bürgerlichen und den Sozialdemokraten zustandegekommenen Kompromiß beschlossen. Vielleicht wird es Sie in Amerika interessieren, den Typus einer solchen, in legislatorische Form gekleideten Vermögenskonfiskation kennen zu lernen. Der heftigste Kampf zwischen den beiden Hauptparteien betraf die Bestimmungen über die Fristen, innerhalb welcher die Abgabe abgestattet werden soll.

Ursprünglich wollte die Regierung die Abstattung in durch dreißig Jahre laufende Raten bewilligen, wogegen die Sozialdemokraten opponierten. Darauf proponierte die Regierung die sofortige Abstattung von 15 Proz. und die Abstattung des Restes in durch zwanzig Jahre laufenden Raten; aber auch dies refüsierten die Sozialdemokraten. Sie wollten sich, im Falle es sich um liquide Vermögen (Geld, Bankguthaben, Wertpapiere, Forderungen usw.) handelt, auf längere Ratenzahlungen nicht einlassen und konzedierten nur vom illiquiden Vermögen (Grund und Boden, Gebäude, Erwerbsunternehmungen u. dergl.) die Abgabe in Ratenform. Daraufhin kam endlich ein Kompromiß zustande, welches aber für sich allein zur Genüge den Geist dieser Gesetzgeber kennzeichnet. Darnach wird von den liquiden Vermögen die „Vergünstigung" eingeräumt (das nennt sich „Vergünstigung"), daß sie die Abgabe auf drei Jahresraten verteilen dürfen, woraus man ersieht, daß das Kapital, das anfangs 30 Jahre Schonzeit verlangte, zurückgewichen ist. Besteht aber das Vermögen zu mehr als Zweifünftel aus illiquiden Vermögenschaften, dann sollen Vierfünfteln der Abgabe je nachdem in einer 5- bis 20-jährigen Rente abgeleistet werden dürfen.

Einen ausgesprochenen Erfolg errangen die Sozialdemokraten in der Frage der sogenannten Gratisaktien. Sie verlangten, daß die Aktiengesellschaften die Abgabe überhaupt in der Form von dem Staate gratis zu übergebenden Aktien leisten. Dies wiesen die Bürgerlichen zurück und es bleibt den Aktiengesellschaften freigestellt, die Abgabe nach ihrer Wahl innerhalb dreier Jahre in Geld oder in Aktien, jedoch unter allen Umständen auf einmal, d. h. also mit Ausschluß der Renten- und Ratenform zu leisten. Da nun vorausichtlich viele Gesellschaften, die ihre flüssigen Kapitalien zum Betriebe der Unternehmungen benötigen, mangels der zur Abstattung erforderlichen Geldbeträge, innerhalb der gestellten Frist sich nicht anders werden helfen können, so werden sie es vorziehen, die Abgabe denn doch in der Form von Gratisaktien zu leisten, so daß der Staat hierdurch zum Teilhaber vieler Aktiengesellschaften werden wird.

Ueberglücklich sind aber die Sozialdemokraten namentlich durch den Erfolg, den sie im Punkte der Hypotheken, mittels deren die Abgabe vom Grund- und Hausbesitze sichergestellt werden soll, errungen haben. Vor allem wird namentlich diesen grundbücherlich einzuverleibenden Hypotheken der allerobersten Rang eingeräumt, sodaß sie allen anderen Hypotheken-Forderungen vorangehen. Nun ist es wohl möglich, daß viele Landwirte, um ihr Grundbuchsblatt rein zu erhalten, auf die Abstattung in Rentenform verzichten und sie tatsächlich in drei Jahresraten leisten werden. Es gibt aber sicher noch ungezählte mehr, denen die Barmittel zur Leistung einer so drastischen Abgabe fehlen werden, so daß sie notgedrungen in die Hypothezierung der staatlichen Forderung aus dem Titel der Vermögensabgabe werden einwilligen müssen; und hierdurch wird so der Staat eine Unsumme erstklassiger, ja konkurrenzlos dastehender Hypotheken in seine Hand bekommen, auf Grund deren er Pfandbriefe ausgeben und sich die nötigen Kapitalien verschaffen will, ohne das Einfließen der Abgaberaten abwarten zu müssen. Hier haben die Sozialdemokraten, wie gesagt, obwohl sie im Ausschusse in der Minderheit waren, einen vollständigen Sieg errungen. Demgegenüber hat die bürgerliche Majorität wenigstens auf anderem Gebiete und auf Umwegen zu retten gesucht, was sich noch retten ließ. Es bleibt dabei, daß die Abgabe bei den kleinsten Vermögen gewöhnlich mit 3 Prozent beginnt und bei Vermögen von mehr als 10,000,000 Kronen den Höchstsatz von 65 Prozent des Vermögens erreicht. In Betreff der Schätzung und Bewertung der Vermögenschaften wurden aber detaillierte Bestimmungen getroffen, welche die Situation für den Besitz doch einigermaßen mildern. Die Sozialdemokraten hatten verlangt, daß der agrarische Besitz nach dem Durchschnittsertrag der Jahre 1917—1919 bewertet werde, während man sich schließlich dahin einigte, daß die Bewertung nach dem Durchschnittsertrag der Jahre 1913—1919 erfolgen soll. Da die nominellen Bodenwerte heute wohl 10 und 20 mal so hoch sind, als vor 1917, so wäre dem Grundbesitz nach dem sozialdemokratischen Antrag eine ihm 10—20 mal höhere Abgabe auferlegt worden, als es nun der Fall sein wird. Ebenso werden dem industriellen Besitz die Maschinen, die Werkzeuge und die Betriebsanlagen nicht zum gegenwärtigen nominellen, sondern zu ihrem Anschaffungswerte bewertet werden. Demzufolge werden sie, wenn sie schon vor dem Kriege gekauft wurden, vielfach nur zu einem Zwanzigstel des heutigen Phantasiewertes eingeschätzt. auch sollen schließlich Wertpapiere, und vor allem Aktien, nicht zu ihrem Kurswert bewertet werden, sondern zum Durchschnitt des Kurs- und Ertragswertes.

Die Sozialdemokraten klagen, daß durch diese zu Gunsten des Besitzes gemachten Konzessionen der Ertrag der Vermögensabgabe um Milliarden verkleinert werde. Die Bürgerlichen ihrerseits klagen, u. zw. wohl mit größerem Rechte, daß durch diese Vermögensabgabe dem letzten Rest des schaffenden Volksvermögens neue Milliarden entrissen werden, und daß namentlich der letzte noch aufrecht gebliebene Teil des Mittelstandes buchstäblich in seinem Lebensnerv getroffen wird.

Großer Skandal während der Debatte.

Schließlich sei noch erwähnt, daß es gestern bei Beginn der Beratung der Vorlage in der Nationalversammlung zu einem außergewöhnlichen Skandal kam. Der sozialdemokratische Führer und gewesene Staatssekretär des Aeußern, Dr. Otto Bauer, erhob sich zu einer großen Rede, in der er Mitteilung davon machte, daß die Vertreter der Wiener Großbanken und Industriellen, sowie der Handels- und Gewerbekammer, zu welchen sich noch der deutsch-demokratische Abgeordnete Friedmann gesellte, in einem Konventikel beschlossen hätten, die Reparationskommission anzurufen, damit sie gegen den Gesetzentwurf Einsprache erhebe. Dr. Bauer nannte die Namen der betreffenden Direktoren, darunter den Generaldirektor der Kreditanstalt Neurat, den Generaldirektor der Länderbank Rotter und Dr. Fuchs vom Bankhaus Rotschild, und er sagte, daß der Reparationskommission die Sache so dargestellt habe, daß das Gesetz durch eine Reihe von Bestimmungen die Durchführung des Friedensvertrages gefährde, da die österreichischen Aktien, die in französischem, englischem oder italienischem Besitze seien, durch die zu hohe Steuer entwertet würden; daß namentlich die Ausgabe von Gratisaktien sie schrecklich schädigen würde, so daß alles auf eine Expropriation des ausländischen Kapitals hinauslaufe. Ferner müsse man der Reparationskommission erklären, daß die Banken und die Industrie nicht mehr imstande sein würden, den französischen und englischen Kapitalisten die Vorkriegsschulden zu bezahlen. Namentlich hätten sich Generaldirektor Rotter und Abgeordneter Friedmann bereit erklärt, in diesem Sinne bei der Reparationskommission zu intervenieren, und auf die Bemerkung, daß ein solcher Schritt Hochverrat sei, habe Abgeordneter Friedmann erklärt, daß er keinem Staate wie dem unseren gegenüber keine patriotischen Pflichten gebe.

Darauf wurden auf den sozialdemokratischen Bänken stürmische Rufe laut: „Verrat, Verräter!" Abgeordneter Friedmann wurde zu Boden geworfen und von mehreren Abgeordneten tätlich insultirt und angespuckt. Dr. Bauer führte noch aus, daß das Gesetz dreimal: im Par. 6, im Par. 49 und im Par. 88 ausdrücklich und mit der größten Klarheit ausgesprochen habe, daß der Vertrag von Saint Germain nicht verletzt werden dürfe, daß niemand, dem der Vertrag die Abgabefreiheit zusichere, der Abgabe unterworfen werden darf; daß die Ausländer ausdrücklich das Privileg erhalten, die Abgabe in jedem Falle in Rentenform abzustatten, und daß die Rentenform aufhöre, wenn der Besitzer der Rente wieder in das Ausland zurückkehre.

Der Staatssekretär der Finanzen, Dr. Reich, machte dann ebenfalls Mitteilungen über besondere Erklärungen über eine Note, die er von der Reparationskommission erhalten habe. Derselben zufolge werde in das Gesetz die ausdrückliche Erklärung aufgenommen werden, daß dasselbe selbstverständlich nicht den Vertrag von St. Germain derogiere. Seitens der Reparationskommission sei übrigens schon die Einrichtung erfolgt, daß ihr den Ertrag der Vermögensabgabe nicht etwa für die Deckung der Wiedergutmachungswerken in Anspruch nehmen werde.

Wollten nach dem Wilden Westen

Fünfzehnjähriger Bursche stahl seinem Vater $2215.

Auf dem Grand Central Bahnhof wurden gestern Walter Etter und William Reichle, zwei aus Pittsburg stammende 15jährige Burschen, festgenommen. Sie waren von Hause ausgerissen, nachdem Etter seinem Vater $2215 gestohlen hatte. Das Geld wurde bei ihm vorgefunden. In ihren Handtaschen hatten die Burschen zwei Revolver und zwei große Messer. Wie sie behaupten, wollten sie sich nach dem wilden Westen begeben und dort auf Abenteuer ausziehen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Cicero. — Sie sollten bei der Polizei Beschwerde über die sich in Ihrer Nachbarschaft herumtreibenden Hunde, welche Ihnen durch ihr Gebell den Schlaf rauben, führen. Ob die von Ihnen vorgeschlagene Erhöhung der Hundelizenz dem Unfug ein Ende gemacht werden würde, ist doch wohl sehr zweifelhaft.

Patzenhofer. — Nach der Berliner Handels-Zeitung vom 19. Juli standen die Aktien der Patzenhoferschen Brauerei an diesem Tage auf 218.

Ida. — Ansteckend ist die Krankheit des Mannes nicht, durch den üblen Geruch wird aber der Gesundheitszustand der Personen, die das Zimmer mit ihm teilen, beeinträchtigt.

M. S. — Höchstwahrscheinlich hat Ihr in Chicago geborener Verwandter, nachdem er schon als Kind nach Deutschland zurückkehrte, die deutsche Staatsangehörigkeit erworben. Nach dem Gesetz vom 2. März 1907 ist damit sein amerikanisches Bürgerrecht erloschen, und er wird, wenn er hierher zurückzukehren wünscht, ebenso behandelt wie jeder andere Einwanderer. Vor dem offiziellen Friedensschluß wird er nicht in die Ver. Staaten hereingelassen werden. Sie können absolut nichts für ihn tun. — Wegen der seltenen amerikanischen Briefmarken wenden Sie sich an einen der Händler, deren Namen Sie im klassifizierten Telephonadreßbuch auf Seite 524 unter der Rubrik Philatelisten und Numismatiker finden. Auch werden Sie auf eine etwaige Anzeige hin wahrscheinlich zahlreiche Angebote erhalten.

A. B. — Allem Anschein nach sind die Schmerzen rheumatischer Natur. Schwitzkuren sowie Einreibungen leisten häufig gute Dienste dagegen. — Man rechnet ein Quart Wasserglas auf eine Gallone Wasser. — Hier in Amerika kümmert sich niemand darum, ob das Kind vor Eingehung der Ehe geboren wurde. Handelt es sich um eine Erbschaft in den Ver. Staaten, so brauchen Sie sich also keine Sorge zu machen. Anders ist die Sachlage, wenn eine Erbschaft in Deutschland in Frage kommt, da das Kind dort ja auf den Mädchennamen der Mutter eingetragen ist, also vielleicht nicht als Erbe des Vaters anerkannt werden würde. Es würde sich in diesem Falle empfehlen, ein Testament aufzusetzen, in welchem der Sachlage Rechnung getragen wird.

K. R., Indianapolis. — Die Geschäftsstelle der Hausmeistergewerkschaft befindet sich Nr. 166 W. Washington Str. Der Präsident heißt Wm. F. Quesse.

Frau K. A. — So helle getrocknete Aepfelschnitte zu erzielen wie die im Laden gekauften wird Ihnen trotz aller Bemühungen nicht gelingen. In den Dörranlagen der großen Obstfirmen werden die Apfelschnitte nämlich auf Horden über brennendem Schwefel oder in einer Lösung von doppeltschwefligsaurem Kalk gebleicht. Dazu sind kostspielige Anlagen nötig, über welche die Farmersfrau natürlich nicht verfügt.

Wisconsin. — Wir haben eine Viertelstunde lang nach dem gewünschten Artikel gesucht, ihn aber leider nicht finden können. Können Sie nicht ungefähr die Zeit angeben, wann er erschienen ist?

M. B. — Wir raten Ihnen, bei der Stickerei für die Wörter Rose und Thorn einen großen Anfangsbuchstaben zu wählen.

B. W. R. — Nein, wir tragen absolut kein Verlangen nach einer Erwiderung auf den am 7. August erschienenen Artikel über unsere Zeitrechnung, den Sie als ein Attentat auf den Evangelisten Lukas bezeichnen.

R. H. — An die hiesigen derartigen Vereinigungen werden so große Anforderungen gestellt, daß sie ihnen bei weitem nicht nachkommen können. Läßt sich das nötige Geld denn nicht in Buffalo aufbringen?

R. Sch. — Die mit der Wahrnehmung der österr.-ungarischen Interessen betraute Abteilung des schwedischen Konsulats befindet sich im Zimmer 660 des Gebäudes Nr. 407 S. Dearborn Str.

Anvil. — Hätten Ihre Verwandten Ihnen einfach die Schuhnummer geschickt, so wäre die Sache sehr einfach gewesen, denn wir hätten Ihnen dann die entsprechenden amerikanischen Nummern mitgeteilt, so aber bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als die Zentimeter in Zoll umzurechnen und sich mit diesen Maßen zu Ihrem Schuhhändler zu begeben, welcher dann das Passende aussuchen wird. Um die Umrechnung vorzunehmen, müssen Sie die Zahl der Zentimeter durch 2½ dividieren.

Alb. L. — Es gibt also immer noch Leute, welche nicht Bescheid wissen. Ja, mancher lernt's nie. Das Höchstgewicht für nach Deutschland zu schickende Postpakete beträgt 11 Pfund. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund, wozu noch 10 Cents für das Einschreiben kommen. Man kann nicht nur Kleider und Schuhe, sondern auch Eßbares schicken, selbstverständlich darf dieses aber nicht verderblicher Natur sein. Trägt das Paket deutlich die Aufschrift „Liebesgabe" (Gift Package), so werden Ihre Angehörigen keinen Zoll darauf zu bezahlen haben.

A. B. — Es vergehen häufig 2 Wochen oder noch mehr, ehe eine Frachtsendung von New York hierher gelangt. Sie haben offenbar nichts zu befürchten, eine nochmalige Anfrage bei der Firma kann ja aber nichts schaden.

F. W. — Ihre Anfragen über die Zeit der Gärung können nur von einem Fachmann beantwortet werden, wenden Sie sich an einen solchen.

F. K. — Sie haben damit, daß Sie sich seinerzeit zur Aushebung stellten, Ihre Pflicht getan, brauchen also nicht zu befürchten, daß Ihr Name auf der Liste der Drückeberger zu finden sein wird. Wegen Ihrer Weigerung, als Deutscher gegen Ihre Stammesbrüder in den Krieg zu ziehen, werden Sie aber vielleicht mit Ihrer Einbürgerung Schwierigkeiten haben.

F. R. — Ihre Freundin wird vor dem offiziellen Friedensschluß schwerlich hierher kommen können. Daß sie früher bereits drei Jahre in den Ver. Staaten ansässig war und das sog. erste Papier besitzt, kommt dabei nicht in Betracht; sie ist Reichsdeutsche, nicht Amerikanerin. Wahrscheinlich wird sie mit leichter Mühe den Auswanderungspaß erlangen, der amerikanische Vertreter in Berlin wird sich aber weigern, ihn mit seinem Visum zu versehen, und ohne dieses kann sie nicht reisen.

R. R. — Der Postanweisungsverkehr mit der Tschechoslowakei ist bisher noch nicht wieder aufgenommen werden. Sie sind also auf die Vermittlung der Banken angewiesen.

W. Sch. — Wie es heißt, wird die Erhöhung der Frachtraten am 1. September in Kraft treten, eine endgiltige Ankündigung ist aber noch nicht erlassen worden.

F. K. — Daß bei der Registrierung der Wahrpflichtigen der Geburtsort Ihrer Mutter versehentlich falsch angegeben wurde, kann keine schlimmen Folgen für Sie nach sich ziehen. Falls Sie bei dem Einbürgerungsverfahren deshalb zur Rede gestellt werden sollten, machen Sie den betr. Beamten darauf aufmerksam, daß es sich um ein Versehen handelt.

Frau L., Oak Park. — Das Sicherste und Billigste ist nach wie vor, die Kleider als Postpaket nach Deutschland zu schicken. Nähen Sie sie in ein starkes Stück Zeug, einen Sack oder dergl. ein. Ueber die Höhe des Portos wird unter der Spitzmarke Alb. L. die gewünschte Auskunft erteilt. — Welche Entschädigung die im Kriege gefallenen deutschen Soldaten erhalten, ist hier bisher nicht bekannt geworden, wir werden es aber festzustellen versuchen. Sie werden also später in der „Abendpost" darüber lesen können.

J. K. — Beschwerden über Uebertretungen des Prohibitionsgesetzes sind an Major Dalrymple, Transportation Bldg., 608 S. Dearborn Str., zu richten. Daß für die Hunde Ihres Nachbars keine Lizenz erwirkt wurde, können Sie in der Polizeiwache Ihres Bezirks melden.

E. B. — Wenn Ihr Freund sonst gesund und arbeitsfähig ist, so dürfte, wenn einmal der Friedensvertrag unterzeichnet ist, das Fehlen des einen Auges kein genügender Grund sein, um ihn zurückzuweisen.

Zwei Streitende. — Wir haben nie Gelegenheit gehabt, in Emma Goldmanns Geldbörse zu schauen, können Ihnen also über die Höhe ihres Vermögens keine Auskunft geben. Allzuviel dürfte sie mit ihren Reden nicht verdient haben.

P. T. — Der üble Geruch kann von Zahnfäule oder einem chronisch verdorbenen Magen kommen. Das kann nur der Arzt feststellen. Sind die Zähne faul, so müssen die Kinder zur Behandlung zum Zahnarzt, andernfalls sollte der Hausarzt konsultiert werden.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Gary, Ind. — Wenn das Geschäft, das Sie verkaufen wollen, Ihr mit Ihrem eigenen Gelde gekauftes Eigentum ist, so haben Sie das Recht, es zu verkaufen, auch wenn es unter dem Namen Ihres Mannes geführt wird.

A. B. — Wenn Sie einer Firma Geld übergeben haben mit dem Auftrage, es nach Deutschland zu senden, und der Adressat hat es nicht erhalten, so können Sie auf Rückzahlung klagen. Sie müssen in diesem Falle aber den Nachweis dafür erbringen, erstens, daß Sie das Geld der Firma mit dem Auftrage übergeben haben, es an eine bestimmte Person zu senden, und zweitens, daß die Firma das Geld nicht abgeschickt hat. Wenn das Geld unterwegs verloren gegangen ist, so müssen Sie den Verlust tragen.

M. G. — Wenn Sie und Ihr Nachbar den Zaun gemeinsam auf Ihrem Grundstücke errichtet haben, so können Sie den Zaun nicht ohne Zustimmung des Nachbars abreißen. Haben Sie den Zaun aber selbst auf Ihrem Grundstück errichtet, so können Sie damit machen, was Sie wollen.

Clara. — Der Käufer des Eigentums tritt an die Stelle des ersten Schuldners, sonst bleibt alles unverändert wie es war.

Unsere Werte

sprechen für uns. Es sind die Werte, die wir geben, die großen Werte für Euer Geld, die unseren Laden beständig mit Leuten füllen.

20% Rabatt

an guten Kleidern von unseren regulären, so wie so schon niedrigen Preisen.

Wenn Ihr keine Gelegenheit gehabt habt, zu uns zu kommen—kommt jetzt.

Das Lager ist noch immer groß. Die Auswahl ist noch immer reichhaltig. Und es wird Euch nicht schwer fallen, gerade das zu finden, was Ihr wünscht.

30.00 Anzüge jetzt 24.00	50.00 Anzüge jetzt 40.00
35.00 Anzüge jetzt 28.00	55.00 Anzüge jetzt 44.00
40.00 Anzüge jetzt 32.00	60.00 Anzüge jetzt 48.00
45.00 Anzüge jetzt 36.00	65.00 Anzüge jetzt 52.00

Stroh-Hüte zu 1/3 Rabatt!

Seidene Hemden und Ausstattungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Großvater und Bruder

August Schatz

am 11. August im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Aug., nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 1853 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizette Schatz, Gattin, **Theresa, Anna, Lizzie, Charlie, Joseph, August** und die verstorb. **Adolph, Amelila** und **Margaret**, Kinder, **Veronica Westphal**, Schwester; nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Joseph Arnold,

Gatte der verstorb. Margaret Schmitt-Arnold, am 20. August im Alter von 77 Jahren, 2 Mon. und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 16. August, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1821 Sedgwick Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Menzer-Thompson, Charles F. Arnold, Kinder, **Joseph William Menzer, Bobbie** und **Hazel Arnold**, Enkelkinder. **Fred J. Schmitt** und **Elizabeth Straßheim**, Stiefkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

John Tempel,

Gatte der verstorb. Barbara Tempel, geb. Ott, Vater der verstorb. John jr. und Andrew J. Tempel, am 11. August im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Aug., um 9:30 vorm., von der Wohnung seiner Tochter Kuni Dieschbourg, 3847 N. Leavitt Str., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Rockelmann, Andrew Tempel, Frau Katherine Goez, Frau Margareth Reuther, John S. Tempel, Kunigunda Dieschbourg, Kinder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dora Schroeder

im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, nachm. 1:30, von der Wohnung ihrer Tochter, 2237 W. 20. Str., nach der evang. Dreieinigkeits-Kirche, Robey Str. und 22. Place, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, Dora Renner, William, Mary Newmann, Andrew, Herman und **Gustave Vorreyer, Emma, William, Anna** und **Rudolph Schroeder.** Um Näheres rufe man Canal 2050 auf.

Todesanzeige.

Garden City Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Wackerow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2037 N. Sacramento Ave., nach dem Eden-Friedhof. [illegible]

Helena Bode, Präsidentin. Anna Markus, Rec. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Kallinger

im Alter von 7 Jahren, 2 Mon. und 17 Tagen entschlafen ist. [illegible]

Frank und Mary Kallinger, Eltern. [illegible]

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Onkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere werte Schwester

Maria Wackrow

[illegible] findet statt am Sonnabend, den 14. Aug. 1920, 2:15 nachm., vom Trauerhause, 2037 N. Sacramento Ave. [illegible]

Herman Drews, Meister. Ernst H. Abraham, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe 2. [illegible]

Barbara Weckesser, geb. Mueller,

Gattin des verstorb. John Weckesser, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. August, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 3630 N. Irving Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau E. F. Luedcke, Jacob Weckesser und **Frau B. J. Sprow.** dofr

Todesanzeige.

Lessing Frauenverein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Schroeder,

2237 W. 20. Str., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. August, 1:30 nachm., vom Trauerhause nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle, um 12 Uhr, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Winkler, Präsidentin. **Kate Urban**, Recorder.

Todesanzeige.

Herder League Nr. 11, United League of Am.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Schroeder,

2237 W. 20. Str., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Aug., 1:30 nachm., vom Trauerhause nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle um 12 Uhr, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Besterfield, Präsident. **Anna C. Spaeth**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Schroeder

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. August, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2237 W. 20. Str., nach Kirmers Kirche, von dort nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin. **Emma Schmidt**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Wackerow, geb. Schultz,

Gattin des verstorb. Fred, Mutter der verstorb. Alma Wackerow, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. August 1920, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2037 N. Sacramento Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Paul, Emil, Frank, Albert, Edward, Arthur und **Amanda Wackerow.**

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Weckesser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3630 N. Irving Ave., nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible] Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Schroeder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. August, nachm. 1:30, vom Trauerhause [illegible]

[illegible]

Todesanzeige.

Eintracht Frauenverein.

Hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Dora Schroeder

gestorben ist. [illegible]

[illegible]

Zur Erinnerung

An meinen geliebten Gatten, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Christian [illegible]

welcher heute vor vier Jahren, am 13. August 1916, entrissen wurde.

[illegible]

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Gattin [illegible], nebst Verwandten.

Warum dann die hohen Zuckerpreise?

Washington, D. C., 13. August. Laut Aufstellungen des Handelsdepartments überstieg während des verflossenen Rechnungsjahres die Einfuhr von Zucker in die Vereinigten Staaten die Ausfuhr um über sechs Milliarden Pfund und belief sich auf 7,587,195,000 Pfund.

Schlappen für Engländer in Mesopotamien.

Paris, 13. August. Wie es in einer Havas-Depesche aus Beirut heißt, ist die Lage in Mesopotamien noch immer sehr ernst. Am Euphrat befinden sich britische Truppen auf dem Rückzug und die Garnison von Divanieh am rechten Ufer des Euphrat, etwa 95 Meilen südöstlich von Bagdad gelegen, ist abgeschnitten worden.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigen und tiefgefühlten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters

Michael H. Zuber.

Ferner danken wir allen Vereinen und Clubs, die sich an dem Begräbnis beteiligten.

Caroline Zuber und Tochter. frsason

Danksagung.

Allen Verwandten und den vielen Freunden sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die Beileidsbezeugungen und die herrlichen Blumenspenden beim Tode und Begräbnis unserer geliebten Gattin und Mutter

Emilie M. Cummerow.

Ferner danken wir dem Gesangverein Harmonie für die herrlichen Gesänge im Trauerhause sowie am Grabe, ebenfalls dem Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte, und dem Damenverein Harmonie für das letzte Ehrengeleit. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Cummerow und Kinder.

Zur Erinnerung

In Trauer und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Private William Graves,

Co. A, 89. Infantry, der am 13. Aug. 1918 in Frankreich gestorben ist.

Mit stolzem, großem Mute
Ging er vom Elternhaus,
Zum Kampf für Recht und Freiheit,
Wohl übers Meer hinaus.
Verließ, was ihm hienieden
So hold, so lieb und wert,
Und jetzt ruht er in Frieden
In Frankreichs kühler Erd'.

Gewidmet von **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

Mit schmerzerfüllten wehmütigen Herzen gedenken wir des Todestages meines geliebten Gatten und unseres lieben Papas

August A. Golz,

welcher heute vor einem Jahre, am 13. August 1919, selig im Herrn entschlafen ist.

Vielgeliebter Gatte du,
Dich hat man gelegt zur Ruh'.
Dich, guter Gatte, den Gott mir gab,
Umschließet jetzt ein stilles Grab;
Aber wer auf Jesu Tod
Tut seinen Geist aufgeben,
Kann dort bei Jesu auch
In tausend Freuden leben.
Du bist gestorben und lebest doch,
Denn dein Geist lebt in Gottes sel'gen Höhen,
Und dein Bild wird in unseren Herzen bleiben,
Bis wir einst beim Herrn dich wiedersehen.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Gatte, wir folgen dir.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner tiefbetrübten und dich nie vergessenden Gattin **Caroline Golz** und Tochter **Emma.**

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Maria Kummer,

welche heute vor zwei Jahren, am 13. August 1918, von uns geschieden ist.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
O, könnten wir doch noch einmal drücken
An's Herz unsere liebe Tochter, so lieb
und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat unser Herz an dir gehangen,
Wir sind zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den wir doch nicht fanden.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein:
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft,
Hoffen auf ein Wiedersehen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **John und Mary Kummer.** — **Emma**, Schwester.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenke ich heute des Todestages meines lieben Gatten

Oscar Pohl,

welcher heute vor einem Jahre, am 13. August 1919, gestorben ist.

Hat der Tod uns auch geschieden,
[illegible]
Ruhe sanft in deinem Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht.

Gewidmet von deiner Gattin.

Eingetroffen: Neue Zeitungen von Oesterreich und Deutschland!

Romane, Erzählungen, Novellen und Kriminal[illegible]. Wieder vorrätig: Deutschlands schuldig? [illegible]

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Riverview
Abends um 8 — BOST CHICAGO
Feuerwerk
14. und 15. August: Großes Picknick
Victory Post No. 7 American Legion
15. August: Butchers & Grocers Clerks Tag [illegible]

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Pauline Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
[illegible]
Lunch u. erstklassige Getränke
Conrad Mueller

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
[illegible] Telephon: Irving 2409

Leset die „Sonntagpost".

Für das Thüringer Kinderheim.

Frau Dr. Krishna hat im Laufe der letzten Woche weitere 5000 Mark an das Kinderheim in Goldene Aue, bei Saalfeld, gesandt. Somit hat die Gesamtsumme eine Höhe von 230,315 M. erreicht.

Die Firma Frieder hatte die Güte, $100 zu schenken, und Herr Potthoff stiftete $20.

Weitere Beweise von der Milchknappheit legen die Quittungen vom Magistrat von Gleiwitz ab, welche zeigen, wie die von dieser Gruppe an das Deutsche Rote Kreuz geschickten 40 Kisten Milch, die von der Berliner Zentrale nach Gleiwitz weiter gesandt wurden, dort Verteilung fanden: 96 Büchsen erhielt das dortige katholische Waisenhaus; 48 ein anderes Waisenhaus; das evangel. Waisenhaus auch 48; 48 das Siechenhaus; 20 das Armenhaus; 20 das Augusta Victoria Haus; 10 das städtische Hospital. Von den 40 Kisten, die an die Wiener Fernhilfe weiter gingen, ist noch keine Nachricht eingetroffen.

In der Sammelstelle im Hause von Frau Dr. Krishna, Nr. 1057 Belmont Ave., werden Geld, Kindersachen, wollene Decken, Wäsche, Stoffe dankbar angenommen.

Das Ende des Romans.

William Ziesenhenne in Cripple Creek wieder mit der Gattin vereinigt.

William Ziesenhenne ist wieder mit seiner Gattin im fernen Cripple Creek, der Coloradoer Silberbergwerksstadt, vereinigt. Infolge schwerer Regenstürme wurde das Geleise der Colorado Midlandbahn streckenweise gelockert, und der Zug, auf dem Ziesenhenne sich befand, blieb dreißig Meilen vom Reiseziel des Chicagoers stecken. Ziesenhenne legte diese Strecke über das Gebirge zu Fuß zurück. Seine Gattin, die ihn seit 1902 nicht mehr gesehen, als tot betrauert und sich wiederverheiratet hatte, empfing, vor einem Jahre Witwe geworden, den Heimkehrenden mit offenen Armen. Ziesenhenne war vor achtzehn Jahren Goldsucher geworden, hatte anfangs Glück, bald blieb aber alle Nachricht von ihm aus, er war in der Wildnis verschwunden, auf der Suche nach dem gleißenden Metall. Vor acht Tagen tauchte er hier, im Heim seiner Mutter, plötzlich wieder auf, und schnell war er mit seiner Gattin in telegraphischer Verbindung. Den jüngsten seiner beiden Söhne hatte er nie gesehen.

Mayor als Heiratsvermittler.

Junger Mann aus Somerville, Mass., und junges Mädchen haben sich an ihn gewandt.

Welcher junge Mann hat Lust, ein dreißigjähriges, aber (ihrer eigenen Angabe nach) wie fünfundzwanzigjährig aussehendes hübsches Mädchen zu heiraten, die mehrere Jahre lang Hausarbeit verrichtet hat, aber nicht mehr für fremde Leute arbeiten will, und die eine besondere Vorliebe für junge Leute des Westens hat? Katherine Tierney, 23 Bolten Str., Somerville, Mass., wandte sich gestern brieflich an Bürgermeister Thompson mit der Bitte, ihr dabei behilflich zu sein, einen netten jungen Menschen zu finden, deren er doch sicher eine ganze Menge in seinem Bekanntenkreise habe.

Vielleicht wäre für Katherine der 30jährige Arthur W. Stuckie vom Statler Hotel, St. Louis, eine Partie, der ebenfalls brieflich eine Lebensgefährtin vom Bürgermeister verlangte. Allerdings will er eine haben, die wohl erzogen, häuslich, protestantisch und progressiv ist, die ein Herz für das gemeine Volk und vor allem Geld hat, damit sie ihm, wie er schreibt, behülflich sein könne, seine Minerallager im Westen auszubeuten.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 7, Washington 2; Philadelphia 3, Detroit 1; New York 5, Cleveland 1.

National League.

Chicago 8, Brooklyn 4; Pittsburg 2, New York 0; Cincinnati 6, Boston 5; Philadelphia 6, St. Louis 1.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Boston in Philadelphia (Doppelspiel), Chicago in Detroit.

National League.

St. Louis in Pittsburg, Philadelphia in Boston, Brooklyn in New York.

— Der Polizeichef von Covington, Kentucky, L. E. Pullock, sowie der dortige städtische Detektive Logan Goodson wurden im Bundesgericht schuldig befunden, an Whiskeydiebstählen beteiligt gewesen zu sein.

— In den Anlagen der Automobilfabrik der Willys-Overland Company in Toledo ist der Betrieb bis auf weiteres auf fünf Tage die Woche verringert worden. Es geschah dieses auf Grund der gegenwärtigen Schwierigkeiten hinsichtlich des Bahnverkehrs.

Kurz und Neu.

* An der W. 63. und S. Halsted Str. rannte gestern abend ein Wagen des Feuerwehrzuges Nr. 63 mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei Kapitän Michael Garnan und der Schlauchführer Patrick Sexton verletzt wurden.

„Santa Claus" geht.

Hilfspostmeister John M. Hubbard tritt in den Ruhestand.

Am 20. August.

Abschiedsworte des alten Veteranen. — Die Sonntagsjäger und die Wildgesetze. — Gesuch um Masseverwaltung der Charles Weeghman Co.

Hilfspostmeister John M. Hubbard, einer der ältesten und als „amtlicher Weihnachtsmann" wohl der volkstümlichste Postbeamte Chicagos, wird am nächsten Freitag auf Grund der Bestimmungen des Pensionsgesetzes in den Ruhestand versetzt werden, wie 149 andere Postangestellte auch. Der alte Veteran — er hat 49 Dienstjahre hinter sich, von denen er 31 Hilfspostmeister gewesen ist — hat gestern die Hoffnung, daß man ihn durch Wiederernennung im Dienste behalten würde, aufgegeben und sich in sein Schicksal ergeben. Er hat sich zu folgender Kundgebung veranlaßt gesehen:

„Nach fast 42 Jahren im Postdienst, von denen ich über 31 Jahre den Posten eines Hilfspostmeisters bekleidet habe, nehme ich am 20. August meinen Abschied, am End meiner Dienstzeit, so viel ich weiß, infolge der Anwendung des Pensionierungsgesetzes. Ich beabsichtige, am 22. August Chicago zu verlassen, um meine alte Heimat Saxton's River, Vermont, zu besuchen. Dort kann ich ausruhen und darüber nachdenken, was für ein großer Mann ich hätte sein können. Wenn ich zurückkehre und alles gut geht, werde ich mich vielleicht einer Beschäftigung widmen, bei der ich anderen helfen kann. Die Regierung könnte mich auf Grund von Paragraph 6 des Pensionierungsgesetzes im Dienste behalten, aber es ist vielleicht besser, daß ich gehe. Die Frage, ob meine Dienste zufriedenstellend gewesen sind, muß ich natürlich dem Publikum zur Entscheidung überlassen."

Herr Hubbard war seit mehr als zehn Jahren der Mann, der alle zur Weihnachtszeit von Kindern und armen Leuten an „Santa Claus" adressierten Briefe an Wohltätigkeitsvereine oder Privatwohltäter weitergab. Er trat, 24 Jahre alt, im Jahre 1871 als Sortierer in den Postdienst. Zwei Jahre später richtete er das erste Zweigpostamt in Chicago ein, und nach einigen weiteren Jahren wurde eine von ihm ausgedachte Verbesserung der Postaustragung eingeführt. Im Jahre 1889 wurde er von Postmeister Sexton zum Hilfspostmeister ernannt. Wie überzeugt der alte Herr davon war, daß seine Postdienstzeit sozusagen gar kein Ende nehmen könne, zeigt folgender Ausspruch, den er vor neun Jahren tat:

„Welch großes Fest werde ich in zwanzig Jahren feiern! Am 31. März 1931 werden wir den Tag feiern, an dem vor hundert Jahren Chicago seinen ersten Postmeister erhielt. Und am nächsten Tage werden wir mein sechzigjähriges Dienstjubiläum begehen."

Wildpret im Speicher.

B. G. Merrill, der Bundesbeamte, der auf die Befolgung der das Wild betreffenden Gesetze zu achten hat, hat der Regierung die Strafverfolgung von 55 Chicagoern, zumeist Geschäftsleuten, Aerzten usw., empfohlen, weil sie angeblich das Gesetz übertreten haben, nach welchem wildes Geflügel nicht länger als zehn Tage nach Schluß der Schutzzeit in Kühlspeichern lagern darf. Merrill hat aber kürzlich noch über 1000 Gänse, Enten und Wachteln in drei Kühlspeichern gefunden. Die Strafe für derartige Uebertretungen beträgt sechs Monate Gefängnis oder eine Geldstrafe von $500 oder beides. Unter den Beschuldigten befindet sich auch eine Frau, Frau C. B. Pike, 1258 Lake Shore Drive, Gattin eines reichen Grundeigentumshändlers, die angeblich Enten in einem Speicher hat. Anwalt A. G. Mills, der auch auf der Liste steht, erklärt, er habe seine Enten schon verzehrt; J. Grafton Parker behauptet, er habe seine Vögel vor Ablauf der gesetzlichen Frist aus dem Speicher genommen, und Dr. A. H. Koch will von Freunden gehört haben, daß sie ihr Geflügel ein ganzes Jahr im Speicher hätten liegen lassen. Seine paar Enten hätte er überhaupt ganz vergessen gehabt.

Weeghman im Bankerottgericht.

Gläubiger der Charles Weeghman Co., die eine Anzahl von Speiseanstalten betreibt, haben im Bundesgericht ein Gesuch um Verwaltung der Firma eingereicht, ohne zu behaupten, daß diese zahlungsunfähig sei. Die Gesuchsteller sind die W. S. Quinby Coffee Co., die Bakers Flour Co. und die Hofherr Meat Co., und ihre Forderungen belaufen sich zusammen auf $12,000.

Das Gesuch ist, wie Anwalt A. M. Blum erklärt, mit Zustimmung der Weeghman Co. eingereicht worden zu dem Zweck, anderen Gläubigern zuvorzukommen, die, ungeduldig, schärfere Maßregeln hätten ergreifen können. Die Speiseanstalten werden nicht geschlossen werden, aber Gerichtsreferent Wean wird heute, in Abwesenheit der Bundesrichter, einen Masseverwalter einsetzen.

Charles Weeghman, der Präsident der Gesellschaft, teilt mit, daß diese außer Stande sei, ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen, und das habe einige Gläubiger ungeduldig gemacht. Die Gesellschaft mache aber nach wie vor Geschäfte und sei zahlungsfähig. Die meisten Gläubiger, und besonders die größeren, seien aber sehr rücksichtsvoll und gewillt, der Firma über die Schwierigkeit hinwegzuhelfen. Um die Lage zu retten und alle Gläubiger voll befriedigen zu können, sei es notwendig, das Geschäft dem Bankerottgericht zur Verwaltung zu übergeben.

Referent Wean hat einen Einhaltsbefehl an die Universität Chicago erlassen, der ihr verbietet, das Weeghmansche Geschäft im Tacomagebäude, 126—130 W. Madison Str., dessen Eigentümerin sie ist, in irgend einer Weise zu stören.

Die Webster Safe Deposit Co. hat im Superiorgericht das Gesuch um Beschlagnahme des Eigentums der Weeghman Co. in den Geschäften 120 W. Van Buren Str. und 333 bis 339 S. La Salle Str. eingereicht, damit die Miete für die Monate Juni, Juli und August, $5800, gedeckt werde.

R. J. Schumachers Vorschlag.

„Tag Day" für die Hinterbliebenen ermordeten Polizisten geplant.

Ein Plan, zu Gunsten der Witwen und notleidenden Angehörigen von Polizisten, die im Dienste der Stadt ihr Leben hingaben, einen „Tagday" abzuhalten, wurde dem Polizeichef heute in einem Schreiben von Ralph J. Schumacher, 63 Ost Adams Straße, unterbreitet. In dem Schreiben heißt es, es sei nicht mehr als recht, daß die Bevölkerung der Stadt die Lasten derer, die ihrer Ernährer beraubt würden, erleichterten; bisher hätten die Familien der Polizisten, die Opfer ihrer Pflichttreue geworden seien, darben müssen, und öffentliche Subskriptionen hätten nicht die nötigen Summen aufgebracht. Durch einen „Tagday" könnte ein Fonds von $100,000 aufgebracht werden, der ausschließlich für diesen Zweck verwaltet werden könne.

Der Polizeichef hat das Schreiben dem Stadtschreiber Igoe überwiesen, der es in der nächsten Stadtratssitzung verlesen wird.

Wo ist Vincent Schleich?

Frau Karl Bücher, Nr. 426 25. Str., Cairo, Ill., bittet die „Abendpost", Nachforschungen nach ihrem Onkel Vincent Schleich anzustellen, der hier in Chicago ansässig sein soll. Er ist aus Neuhausen, Amt Villingen, Baden, gebürtig. Wer irgend welche Auskunft über ihn geben kann, wird gebeten, Frau Bücher davon in Kenntnis zu setzen.

Angeblich an Waffenschmuggel nach Mexiko beteiligt.

Calexico, Calif., 13. Aug. Oberst W. J. Dodds, ein hiesiger Geschäftsmann, wurde heute von den Zollbehörden festgenommen. Seine Festnahme erfolgte in Verbindung mit der gestern erfolgten Verhaftung des Mexikaners Carlos Ortiz, der dabei ertappt wurde, wie er mit einem Automobil über die internationale Grenze wollte, das 31 Karabiner und 11,000 Patronen enthielt. Oberst Dodds wurde infolge der Angaben festgenommen, die Ortiz den Behörden gegenüber gemacht hatte. Das Automobil, in dem Ortiz sich befand, ist angeblich Eigentum von Fred Dato, dem Schwager des Gouverneurs Estaban Cantu von Niederkalifornien.

Frau möchte in den Bundessenat.

Reno, Nev., 13. August. Frl. Anne Martin hat heute beim Staatssekretär Brodigan ihre Nominationspetition als unabhängige Kandidatin für den Bundessenat hinterlegt. Die Petition wies 4,662 Unterschriften auf, obschon nur 2500 Unterschriften nötig waren.

Kurz und Neu.

* Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 4539 Armitage Ave., der 39jährige Frank Kroßlenski.

* In ihrer Wohnung, Nr. 834 N. Ridgeland Avenue, in der Ortschaft Oak Park, wurde heute morgen die 35jährige Gertrude Westergard an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

* An Leuchtgas erstickt wurde gestern in seiner Wohnung, Nr. 127 Eugenie Straße, der 25jährige Sam Gordon tot aufgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er freiwillig aus dem Leben schied, wenn auch ein Grund dafür bisher nicht ermittelt werden konnte.

GRAHAM & MORTON LINE
Kühl, erfrischend, mäßige Preise.
LAKE EXCURSIONS
[illegible]
St. Joseph—Benton Harbor
[illegible]
Saugatuck, Ottawa Beach, Macatawa Park, [illegible]
[illegible] Central 2162.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Fuß-Sachverständiger erteilt jeden Samstag abend kostenfreien Rat.

Unser Räumungs-Verkauf ist bald zu Ende

Wir raten Euch dringend, Vorteil aus den wundervollen Werten zu ziehen, die wir hier offerieren in unserem ganzen Lager von hochfeinen

Schuhen für Männer, Damen und Kinder

Allen Anzeichen nach zu schließen, werden gute Schuhe hoch im Preise bleiben und wahrscheinlich noch höher gehen. Kommt zu uns in unseren Laden und sucht Euch aus, was immer Ihr an Schuhen braucht für Euren jetzigen und zukünftigen Bedarf.

Hohe und niedrige Männerschuhe, in braunem und schwarzem Kid und Kalbleder, aufwärts von **$6.45**

Einige unvollständige Partien in niedrigen und hohen Schuhen f. Männer, zu **$3.85 & $4.85**

Hohe und niedrige Damenschuhe, unvollständige Partien, nicht alle Größen, das Paar zu .... **$2.85, $3.85, $4.85, $5.85** und aufw.

Outingschuhe für Knaben, sehr dauerhaft, ein guter Schulschuh, das Paar

$2.35, $2.85 und $3.35

Der Raum erlaubt uns nicht, die vielen anderen Schuhe anzuführen, die wir zu verlockenden Preisen offerieren.

Unsere „Out Size" Style Schuhe für korpulente Damen und im Wachsen begriffene Mädchen sind in dieser Offerte einbegriffen. Jedes Paar niedriger sowie hoher Schuhe ist bei diesem Verkauf um $1.00 per Paar von den früheren Preisen herabgesetzt worden.

Weinstein: The Store of Quality Shoes.

Das Beste vom Besten!

Unendliche Fülle von künstlerischen Darbietungen in dem großen Zirkus.

Eine wahre Völkerwanderung setzte gestern ein. Jung und alt, und zwar die liebe Jugend in bei weitem größerer Zahl, strömte nach dem Grant Park, wo am Fuße der Van Buren Straße drei riesige Zelte, eins immer größer als das andere, den Ringling Brothers-Barnum & Bailey Zirkus beherbergen. Ist unsere Jugend gegen Vergnügungen aller Art, wahrscheinlich weil ihr zuviel davon geboten wird, auch noch so abgestumpft, der Tag, wenn der Zirkus in die Stadt kommt, ist und bleibt immer ein Festtag. Schon Wochen lang vorher erkennt man die Buben und die Madeln garnicht wieder, so brav und artig sind sie, und das alles nur, um auch ja die Erlaubnis zu erhalten, der Eröffnungsvorstellung oder zum mindesten einer späteren Aufführung des Zirkus beiwohnen zu können.

Leider beeinträchtigte das ungünstige Wetter am Abend den Besuch etwas, doch kamen alle, welche sich nicht hatten abhalten lassen, voll auf ihre Rechnung. Nachdem der Besucher zuerst die vielen, in einem besonderen Zelt untergebrachten Nebenattraktionen in Augenschein genommen, dann den großartigen Tierpark im zweiten Zelt bewundert hatte, beeilte er sich, seinen Platz in dem letzten und größten Zelt einzunehmen und der Dinge zu harren, die da kommen sollten. Und diese Dinge kamen und zwar in solcher Fülle und solcher schnellen Aufeinanderfolge, daß man oft tatsächlich nicht wußte, wohin man zuerst schauen sollte, und es lebhaft bedauerte, daß man nicht mehr als zwei Augen hatte.

Eine große Aschenbrödelaufführung, bei der fast das ganze, aus über dreihundert Personen bestehende Personal mitwirkt, eröffnete den Reigen der künstlerischen Darbietungen, und dann wurde das Programm, wie immer, auf mehreren Plätzen gleichzeitig abgewickelt. War auch einer der Lieblinge des Publikums, die Kunstreiterin May Wirth, infolge einer Knöchelverrenkung am gestrigen Eröffnungstage am Auftreten verhindert, so steht doch zu hoffen, daß sie morgen oder übermorgen wieder ganz hergestellt sein wird.

Die Trapezkünstlerin Lilly Leitel hält mit ihren halsbrecherischen Kunststücken die Zuschauer ständig in Atem, und mit einem befriedigenden Aufatmen sieht man sie schließlich nach Beendigung ihrer Nummer wieder auf Terra firma anlangen. Als Seiltänzerin von Ruf produziert sich Fräulein Bird Millman, und der ihr gespendete, nicht endenwollende Beifall beweist, wie sehr sie sich der Gunst des Publikums erfreut. Es mangelt hier an Raum, um all die Künstlerinnen und Künstler einzeln bei Namen zu nennen, die durch ihre Mitwirkung die Vorstellung zu einem vollen und ganzen Erfolg machen.

Doch was wäre ein Zirkus ohne dressierte Tiere? Affen und Hunde, Schweinchen und Gänse, Ziegen und Esel führen die ihnen eingelernten Kunststückchen vor. Und dann die weißen Pferde! Und die Elephanten! Kein anderer Zirkus in der Welt hat ein derartiges Material aufzuweisen, als die vereinigte Schaustellung der Gebrüder Ringling und von Barnum & Bailey.

Es finden bis Ende nächster Woche täglich zwei Vorstellungen statt; die eine beginnt pünktlich um 2:15 nachmittags und die andere um 8:15 abends.

Der Zirkus bietet das Beste, was es auf diesem Gebiete überhaupt gibt, man sollte sich ihn also ansehen, und zwar so bald wie möglich, da der Andrang erfahrungsgemäß gegen Schluß immer am stärksten ist und man dann Gefahr läuft, keine guten Sitze mehr zu erhalten.

Hoffmann, der Umstürzler.

Zwischengänger zwischen amerikanischen und europäischen Roten verhaftet.

In seiner Behausung 1305 Sedgwick Straße wurde von der „roten" Abteilung des Polizeidienstes Hermann L. Hoffmann festgenommen. Hoffmann ist ein Gesinnungsgenosse von John Alexander vom „Klassenkampf" und hat der Polizei freimütig erklärt, daß er der geheime Zwischengänger zwischen den Führern der Roten hierzulande und den Leitern der Sowjetpropaganda in Amsterdam und Hamburg sei. Er habe viele Propagandaschriften ins Land gebracht, sagte er. Bei ihm wurde ein Schreiben an die Genossen in Amsterdam gefunden, in dem er die Entdeckung der „roten" Geheimschrift seitens des amerikanischen Geheimdienstes mitteilt; der Schlüssel zu der Geheimschrift ist bekanntlich unlängst in Chicago gefunden worden. Hoffmann erzählt, daß Platin und Diamanten, welche in den Palästen der Reichen und in den Wohnungen der bürgerlichen Klassen beschlagnahmt worden waren, in Hamburg, Amsterdam usw. verkauft worden seien und der Erlös der bolschewistischen Propaganda diene. Charles Frania, dereinst erster Schriftführer der hiesigen Kommunisten, ist jetzt Leiter der Propaganda in Amsterdam. Er war, als Staatsanwalt Hoyne Neujahr gegen die Roten vorging, geflohen.

Vom schwed. Konsulat gesucht.

Die mit der Wahrnehmung der österreichisch-ungarischen Interessen betraute Abteilung des schwedischen Konsulats wünscht Auskunft über die Nachstehenden zu erlangen:

Anton und Josef Pinz aus Wittingau, Oesterreich.

Lajos Lehner, 40—50 Jahre alt, aus Budapest, Ungarn.

Istvan Telegdi, 50—55 Jahre alt, aus Budapest, Ungarn.

Johann Jakabavits, 35—40 Jahre alt, aus Paks, Ungarn.

Marie Blaha, geb. Christof, 50 Jahre alt, aus Strakonitz, Böhmen.

Anton Franz, auch Weiß genannt, geb. 1858 aus Koenigsberg, Steiermark.

Franz Fulop, geb. 1879, aus Varpalota, Ungarn.

Bela Gergely geb. 1883, Nagyszecseny, Ungarn.

Josefine Nemecek, letztbekannte Adresse in Chicago, Throop Str.

Adam Spitzer aus Kiralyfalu, Ungarn.

Johann Lepovitz, geb. 1869, aus Nemet-Prona (Deutsch Proben), Komitat Nyitra.

Rosa Unterberger, geb. Feigl, aus Ungarn, zuletzt in St. Louis, Mo.

Ludwig Weber, geb. 1878, aus Graz, Friseur, letztbekannte Adresse St. Louis, 815 Chouteau Ave.

Frank Globitz, aus Wien, zuletzt in Milwaukee, Wis.

Die Genannten sowie alle, welche Auskunft über sie erteilen können, werden ersucht, ihre Adressen dem königlichen schwedischen Konsulate, Abteilung für öster.-ungar. Interessen, Zimmer 660 und 407 Süd Dearborn Str.) in Chicago, Ill., bekannt zu geben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „A Man of the People".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Erfahrene Männer

verlangt, welche Hobelmühle-Maschinen aufsetzen und handhaben können; gute und stetige Arbeit; offene Werkstatt; sehr guter Lohn bezahlt. Nachzufragen bei

W. H. Taplin, Supt.,
Robey St., südlich von Blue Island Ave.

11aug1wX

Carpenters

verlangt; stetige Arbeit und bester Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 6. Floor.

Boston Store.

midofr

Verlangt: Mann, um in Shippingroom zu arbeiten; $20 die Woche zu Anfang; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Straße.

Verlangt: Wächter für speziellen, Patrol- oder Sonntag Tagdienst. Fingerhuth Protective Patrol, 1410 N. Clark Str., oder 746 N. Franklin Str. frsafon

Verlangt: Chauffers für 2-Ton Truck, sowie Teamsters und Männer für Shippingroom. Frank C. Weber & Co., Wholesale Grocers, 6319 Lowe Ave. 8aug1wX

Verlangt: 2 Hausmänner und ein Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. midofr

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas Bar tenden kann. 835 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Junge 16 Jahre alt, als Helfer für Papierschneider; $20 die Woche. 835 Orleans Str. midofr

Verlangt: 2 Tight Barrel Küfer. Oppenheimer Casing Co., 1020 W. 36. Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. Zu erfragen 1404 Sedgwick Straße. 11aug1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Keeping Stock und Shipment, und einer, der lesen und schreiben kann. 6 W. Randolph Straße. frsafon

Verlangt: Shipping Clerk in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Tüchtiger Küchenmann; guter Lohn. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. frsa

Verlangt: Helfer in Candyfabrik. John Kranz, 19 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Porter in Saloon; guter Lohn. 220 N. State Str. frsa

Verlangt: Hilfsredakteur, der die deutsche und englische Sprache vollkommen beherrscht, für sofort. Gehalt $22.50 pro Woche. Volkszeitung, St. Paul, Min. frsafon

Verlangt: Männer zum Einheimsen von Zuckerrüben. Die Arbeit beginnt ungefähr die letzte Woche im September und dauert fünf od. sechs Wochen. Wir liefern jeder Familie oder Gruppe von Arbeiter ein Haus frei, auch Eisenbahn-Transport nach dem Arbeitsplatz. Es ist viel Geld in dieser Arbeit, nämlich $18 und $19 per Acker. Macht Eure Applikation jetzt. Adr.: Michigan Sugar Company, Labor Dept., 505 Eddy Bldg., Saginaw, Mich. 5ag,dofrsa1mt

Conditorei-Abteilung eines feinen Restaurants verlangt jungen Mann als Helfer. Etwas Erfahrung in diesem Fache sehr erwünscht. Guter Lohn. Anzufragen Room 824 Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Str. midofr

Verlangt: Bewanderter Mann, der fähig ist, rauhe Carpenterreparaturen, Shingling und Anstreichen zu verrichten, auf einer Farm 65 Meilen von Chicago; gutes Heim bei deutscher Familie; Arbeit für 2 bis 3 Monate; Gelegenheit für einen Mann, der Ferien hat; Nationalität, Alter, Lohnansprüche, Referenzen anzugeben. Gelegenheit zur Besprechung in der Stadt. Adr.: L 351 Abendpost. dofr

Verlangt: Typist, Korrespondent, deutsch und englisch, auch Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stelle in Doktors-Office. Antwortet in eigener Handschrift, gebt Alter, Referenzen und Telephonnummer an. S 130 Abendpost. mifrson

Verlangt: Aelterer Mann, Shop auszufegen. Curtis Door & Sash Co., 1424 S. Western Ave. frsafon

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Arbeit; sofort vorzusprechen, 3732 Southport Ave. frsa

Verlangt: Guter Porter, Stunden von 7 morgens bis 5 abends. 6 Tage. 1258 North Paulina Str. frsamo

Verlangt: Erste Hand an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, Orders abzuliefern und Pferde zu besorgen. Nordseite. Adr.: L 429 Abendpost. frsa

Verlangt: Pelz-Finishers. 118 Ost Garfield Blvd. Tel.: Kenwood 3933. frsa

Verlangt: Cakebäcker, kurze Stunden, gute Bezahlung. 1835 W. 18. Str. frsa

Verlangt: Mitteljährige Männer für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Stellungen und gute Bezahlung; keine Erfahrung nötig. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Delikatessen-Mann, auch erster Klasse Konditor; Oesterreicher oder Böhmen bevorzugt. 5310 Lake Park Avenue. 13ag1wX

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe Freitags. 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Männer für Versicherungsarbeit; lebenslängliche Stellung; frühere Erfahrung unnötig. Office offen bis 7 Uhr abends. — Commonwealth Life Insurance Co., 36 So. State Str. frsondi

Verlangt: Junger Mann für Outside Inspection und Installation. Anticeptol Liquid Soap Co., 564 W. Randolph Str. frsafon

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um ein sehr gut lohnendes Geschäft zu erlernen; guter Lohn gleich von Anfang. Ideal Pleating Co., 308 S. Canal Str., 7. Floor. 13ag1wX

Verlangt: Zwei stetige Männer, in Candyfabrik zu arbeiten; einer für Tag- und einer für Nachtarbeit; $30 die Woche zum Anfang. 2318 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, einer, der auch bügeln kann; $40 die Woche. A. Koehler, Arlington Heights. Man nehme die Northwestern Eisenbahn. frsafon

Verlangt: Nachtwächter für Möbelfabrik. — 1919 Elbourn Ave. dofr

Verlangt: Butcher, der schlachten und Kunden aufwarten kann, in kleiner Stadt. Guter Lohn und stetige Arbeit garantiert. Geo. Strobel, Chatsworth, Ill. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Hausarbeit. Zu erfragen St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Stall Leute, stetige Arbeit; guter Lohn. Heißler & Jung Co., 3950 Princeton Ave. dofr

Verlangt: Schmiede Helfer an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str. dofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, um das Hardwaregeschäft zu lernen. Geier und Peppler, 2767 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Stallmänner für Nachtarbeit. Anzufragen 714 S. Racine Ave., zwischen 5 und 6 abends. dofrsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, 10 Uhr abends anzufangen. 1950 W. Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Metall-Spinner, guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Endlebgreph Co., 4200 West Adams Str. midofr

Verlangt: Geübte Designer für Handstickerei; stetige Arbeit. Nachzufragen: Chicago Hand Embroidery Co., 215 S. Market Straße. 10ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Haus-Porters.

Nachzufragen auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.

6ag*

Union Special Machine Co.

benötigt
Drehbank-Arbeiter mit Erfahrung im Feilen an kleinen Stahlteilen.
Milling Machine Setters und Operators,
Handy Men und Arbeiter als Truckers und Helfer.

Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.

Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.

8aug1wX

Verlangt: Erfahrene Männer für Dye House Arbeit. Kurze Stunden. Guter Lohn. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. do—sa

Verlangt: Knaben unter 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, von 8 bis 6 Uhr, keine Sonntagsarbeit. $18 die Woche. 318 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Tinner, erstklassig. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: 550 W. 12. Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Porter. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 4548 W. 22. Str. Phone Lawndale 3990. do—sa

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Gute Bezahlung. 15 W. Division Straße. do—sa

Verlangt: Wurstmacher und Bench Man. — Zuegel & Rieger, 2413 12. Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit. 4800 N. Clark Str. dofrsafo

Verlangt: Schneider für Reparaturen; muß guter Presser sein. 4938 W. Grand Ave. 12—16agX

Verlangt: Wurstmacher für Wurstabdrehen. 2413 West 12. Str.

Verlangt: Mann um Busineßlunch zu kochen und für Porterarbeit. 933 North State Str. 13ag1wX

Verlangt: Geschickter Mann und Arbeiter für Wood Working Werkstatt. American Wall Bed Co., 1436 West 21. Str., 1. Floor.

Verlangt: Hilfsingenieur für nach auswärts. Auskunft erteilt 1312 S. Keeler Ave., 3. Floor.

Verlangt: Zwei gute Architectural Eisenarbeiter für Shop. Columbia Architectural Iron Works, 1619 Elbourn Ave. frsa

Verlangt: Junge mit Zertifikat für leichte Arbeit; guter Platz. North Shore Delivery, 822 Altgeld Str. difrson

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 1909 Belmont Ave. Tel., Lakeview 1089. midofr

Verlangt: Grobschmied Finishers an Wagen- und Auto-Bodies. 501 W. 39. Str. mi—sa

Verlangt: Männer als Helfer an allgemeiner Arbeit in Candy-Fabrik. Walter J. Hirsch Comp., 1603 S. Laflin Str. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mann sucht irgend eine Arbeit, 4 oder 5 Stunden den Tag. 652 Willow Str.— Telephon: Lincoln 9326. dofrson

Gesucht: Aelterer deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit in Fabrik. 1620 Burling Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehender Mann, 40, intelligenter, fleißiger, ehrlicher Arbeiter, sucht irgend welche Beschäftigung; bin fremd hier. — Adr.: H 218 Abendpost.

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht stetigen Platz. Südseite vorgezogen. — 7820 Lowe Ave. Telephon Stuart 3690. frsa

Gesucht: Janitor oder Hausmann, bewandert mit Handwerkszeug, sucht Stellung. 542 N. Wells Str., Tel.: Superior 6040. dofr

Gesucht: Guter Porter, mittleren Alters, kann bartenden, sucht Stellung. Schreibt Brief. S., 1981 Poe Str., Flat B. dofr

Gesucht: Zuverlässiger, stetiger Mann mittleren Alters sucht stetige, leichte Arbeit. Adr.: S 142 Abendpost. do—son

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle in irgend einer Office oder Store als Dolmetscher; spricht deutsche, englische, polnische und russische Sprache; ist auch willens, andere Arbeit zu tun. Arbeitet schon 5 Jahre auf einem Platz. Schreibt unter Adr.: Ernest Kebernik, 1659 W. 38. Str., Chicago, Ill. 10ag1wX

Gesucht: Erster Klasse Painter und Dekorator sucht Arbeit bei prompter Ausführung. Telephon: Diversey 2893. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Küchen- und Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen dieses ist für Euch.

Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 West Washington Straße. 7ag1wX

Verlangt: Stamper, um Entwürfe für Stickereien auf Leinen, Kinderkleidern usw. zu stempeln; ausgezeichnete dauernde Stellung; guter Lohn und Gelegenheit für Beförderung. Sprecht vor oder telephoniert Main 3421. J. Buethner & Co., Inc., 317 W. Adams Straße. mi—son

Verlangt: Mädchen, geübte Nachstickerinnen; $23 die Woche; auch Scallopeinnen, $21 die Woche; monatlicher Bonus $10 und extra jährlicher Bonus; stetige Arbeit; halber Tag Samstags. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., Chicago, Ill. 10aug1wX

Verlangt: Mädchen für Officearbeit in Musikaliengeschäft auf der Nordseite; muß gut Briefe in Englisch schreiben und auch Maschinenschreiben verstehen; angenehme Stellung. Telephoniert Lake View 1819. midofr

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten bei Maschine zu nageln; $19 die Woche. 835 Orleans Straße. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau, in Bäckerei zu helfen; guter Lohn. 2914 Irving Park Blvd. Tel. Monticello 1782. dofrsa

Verlangt: Pelz Maschinen-Operator. Stetige Arbeit. Vorzusprechen D. N. May Fur Co., 502 Masonic Temple, 5. Floor. 12augX*

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; $20 wöchentlich, Zimmer und Board. 2049 West 21. St. Tel.: Canal 2593. dofr

Verlangt: Dame für allgemeine Bureauarbeit in feinem Restaurant; etwas Erfahrung erwünscht, doch nicht Bedingung; angenehme, dauernde Stellung. Vorzustellen Zimmer 824 Pullman Building, Ecke Michigan und Adams.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Damen Skirts; stetige Arbeit; guter Lohn. E. Sobel Co., 4750 Broadway, 3. Flat. frsafon

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung; guter Lohn; nahe Ravenswood Hochbahn. 4622 N. Kedzie Ave. frsafomo

Verlangt: Mädchen an Hemden und an der Mangle. Broadway Laundry, 5014 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und darüber, um Einfädeln für Maschinenstickerei zu erlernen; guter Lohn zum Anfang. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte reine Arbeit an elektrischen Artikeln, stetiger Platz, guter Lohn u. Stunden, Solar Electric Company, 124 West Lake Str. 8aug1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Assemblers.

Junge Frauen für Assembly-Arbeit; leichte Bankarbeit; Ihr könnt bei der Arbeit sitzen, sie schnell erlernen und guten Lohn verdienen gleich von Anfang an. Vorzusprechen irgend einen Tag vor 4 Uhr nachmittags, oder zwischen 6 und 8:30 Uhr Dienstag oder Donnerstag abends.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.

8aug1wX

Paper Insulators.

Junge Frauen, um an Maschinen zu arbeiten, welche dazu gebraucht werden, farbiges Papier um reinen Kupferdraht zu wickeln. Die Arbeit ist leicht zu erlernen. Neuen Operators werden 41 Cents die Stunde garantiert, oder $20.45 für jede volle Woche. $22 und mehr können nach einer kurzen Zeit verdient werden.

Unsere Employment Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.

8ag1wX

Coil Winders.

Leichte, reine Arbeit und sehr guter Lohn; Mädchen, welche jetzt diese Arbeit verrichten, sind durchschnittlich über 3 Jahre im Dienst; je länger sie bleiben, desto besser gefällt es ihnen. Anfangslöhne sind $19.45 für Tag- und $21.45 für Nachtarbeit; diese Löhne werden während der Lehrzeit garantiert, aber Ihr könnt mehr bei Stückarbeit verdienen. Vorzusprechen in unserer Employment Office an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder zwischen 6 und 8:30 Uhr abds. Dienstags oder Donnerstags.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.

8ag1wX

Fabrik
Mädchen — Mädchen — Mädchen
Verlangt: Sofort

Zum Einpacken von Cracker Jack. Stetige Stellungen. Erfahrung nicht nötig. 44 Stunden die Woche.

R. B. & E.
Cracker Jack & Candy Makers,
Peoria, Harrison und Sangamon Str.

12ag1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherin; stetige Arbeit. Vorzusprechen Samstag von 12 bis 6 Uhr abends. 2856 Southport Ave.

Verlangt: Kassiererin für Restaurant; muß auf der Schreibmaschine schreiben können. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. frsa

Verlangt: Mädchen als Clerks in Butterladen. 616 Kedzie Ave. 13aug1wX

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. dofr

Verlangt: Stenographin oder Maschinenschreiberin, intelligentes Mädchen, das deutsch sprechen kann. Kochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Avenue. frsafon

Hausarbeit

Verlangt: Junge Frau für leichtes Haushalten, deutsche bevorzugt; stetige Stellung. 2235 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschfrau angestellt, guter Lohn. Lewis, Tel.: Kenwood 3507. dfrsa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4938 N. Talman Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Jahren für Hausarbeit in einer kleinen christlichen Familie; kein waschen. 1220 Nord Hoyne Ave. mi—sa

Verlangt: Frau für Reinmachen im Apartment Hotel; $60 monatlich und Lunch. Brewster Hotel, 500 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 733 North Ave. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, Servietten u. Tischtücher zu waschen. Kleines Restaurant. Gute Stunden. 39 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Scheuerfrau; gute Arbeitsverhältnisse. Persönlich nachzufragen. Y. M. C. A., Ecke Kedzie und Arthington. midofr

Verlangt: Erfahrenes, nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäsche außer dem Hause, drei Erwachsene; Privatzimmer und Bad; $75 den Monat; Referenzen. Wienhoeber, 791 Bryant Ave., Winnetka, Ill., Tel. Winnetka 1658, oder Geschäft, 22 E. Elm Str., Chicago. midofr

Verlangt: Frau in kleiner Familie; keine Wäsche; eine gute Köchin. Telephon: Rogers Park 6927. 10aug1wX

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren um einen kleinen Platz in Ordnung zu halten. Keine schwere Arbeit. Adresse: F. 712 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Junge Frau für neue Cafeteria. Kurze Stunden, 11 bis 3:30 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. Nordseite, nahe „Loop". Vorzügliche Arbeitsbedingungen. Mr. Maurer, 670 Cast Straße. do—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Kinder und 2 Erwachsene; privat Bad; gutes Heim für das rechte Mädchen; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 643 Deming Place. Telephon Diversey 4142. dimido

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen von 10:30 bis 7 Uhr abends; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon. Tel. Main 1745.

Verlangt: Mädchen zur Aushilfe in der Küche. Jamms Cafe, 2258 North Clark Straße. frsafon

Verlangt: Köchin. Jamms Cafe, 2258 N Clark Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Zweite Hand Köchin in Restaurant. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 10aug1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Gute Bezahlung. 15 W. Division Straße. do—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Alle Erwachsene; keine Wäsche. Zu erkundigen im Store 6744 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 1013.

Verlangt: Nette Frau für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen, kein Waschen. 5415 Wayne Avenue. frsafon

Verlangt: Kindermädchen, gutes Heim, Lohn $5. 5415 Wayne Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen. Kenwood 436. 419 E. 44. Str. frson

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Lohn, kleine Familie. Tel. Oakland 2595. 5247 Prairie Avenue. frsafon

Verlangt: Waschfrau Dienstags und Freitags. Mrs. S. Graßman, 5248 Michigan Ave. Tel. Kenwood 4594.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit in Saloon; $20 die Woche, keine Sonntagsarbeit. 619 S. Wells Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 1241 Eddy Str. Lake View 4319. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat, kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn; Mädchen hat eigenes Zimmer und Bad. Nachzufragen Samstag Morgen. Rosenzweig, 5229 Drexel Ave., 1. Apt. Tel. Midway 9068.

Verlangt: Zwei Scheuerfrauen. 'Phone: Irving 7228, nach 4 Uhr nachm.

Verlangt: Köchin für Restaurant; guter Lohn. 818 W. North Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen; angenehmes Zimmer, Bad, guter Lohn und gute Behandlung. Sprecht vor oder schreibt an Mrs. John Nicol, 822 Michigan Ave., Wilmette. 3,5,7,9,11,13ag

Verlangt: Zwei erfahrene Küchenmädchen; $18 und $20 per Woche. Laura Deans Tea Room, 738 Claredon Rd. & Broadway. dfr

Verlangt: Erfahrenes 2tes Mädchen. Privat Boarding House. 438 Ost 46. Place. 8ag, 1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge, sparsame Frau sucht Stelle als Haushälterin. Tel.: Wellington 9226. — 1540 Otto Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Mann. 2043 Girard Str. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. Telephon: Lincoln 5279.

Gesucht: Stetige Waschplätze. Phone: Diversey 4735. dofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mamomifr*

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche die Adresse von Fina Goetz, früher wohnhaft 1844 Burling Str. und 1422 Artesian Ave. L. Schneider, 6744 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 1013.

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10ag,1mtX

Elsie Weichel G. Du kannst etwas Vorteilhaftes erfahren. Sende Deine Adresse. H. 205 Abendpost. dofr

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2043. 3mz,mifrson*

Hauspainting, Calcimining, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt, Kontrakt- oder Tagarbeit. Wir übernehmen auch kleine Reparaturen. 1104 Wellington. Telephon Wellington 7798. 6ag2wX

Haus-Painting, Paperhanging, sehr billig. Auch auf monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 3ag1mtX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt; erster Klasse Arbeit garantiert; gehe auch auswärts. Schmidt, 2030 N. Clark Str. Telephon Lincoln 665. 28jl,1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Es ist recht erfreulich zu sehen, daß die Hauseigentümer immer mehr darauf bedacht sind, nur das beste Material zum Anstreichen ihrer Häuser zu benutzen, und die fertig gemischten Farben für auswendige Anstriche nur noch selten gebrauchen. Tausende Häuser in unserer Stadt sind durch diese für immer verschändet. Gutes Dutch Boy White Lead und reines gekochtes Leinsamenöl bereiten die dauerhaftesten Hausfarben für äußere Anstriche und sind bedeutend billiger als die wertlosen Substitute. 100 Pfund reines Bleiweiß und 5 bis 6 Gallonen reines Leinsamenöl genügen, um eine Hausfläche von 2000 Fuß zweimal gut anzustreichen und kosten Ihnen $14.90 für Lead und $9.75 für Oel, zusammen $24.65. Sie erhalten davon, mit etwas Zusatz von Terpentinöl, 7 bis 8 Gallonen der besten Oelfarbe, die es in der Welt gibt. Im Belmont Paint Store können Sie dieses zum angegebenen Preise erhalten, und sagt unser expert Paint-Mann Ihnen in allem Bescheid, denn wir wollen den Belmont Paint Store durch seine billigen Preise und seine reellen Waren zum beliebtesten in Chicago machen. Bitte, beehren auch Sie uns. Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., zwischen N. Hoyne Ave. und Leavitt Str.

Hensel & Meyer.

Zu kaufen gesucht: Zahle bar für Kentucky Bourbon Warehouse Certificates. Chas. Tennes, 7147 St. Lawrence Ave. 'Phone: Stewart 4413. frsafon

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Möchte mit dem Rest meines Lagers von Ready Roofing aufräumen und kann somit Arbeit billig herstellen; auch in Gravel Roofing. B. Allendorfer, 2440-48 N. Oakley Ave., Telephon Armitage 6428. 30jl1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Prachtvolles Cane Parlor-Set, Queen Anne Eßzimmer-Set, Wilton Rugs, Floor- und Tischlampe, 2 Messingbetten, Player-Piano, Phonograph usw., billig. 2415 Milwaukee Ave., 2. Flat, nahe Fullerton. do—son

Zu verkaufen: Ein Acorn Kochofen und Gasherd. 1541 Wellington Ave., 2. Flat. dfr

Zu verkaufen: Universal Kitchen Range, Sideboard und China Closet. 3250 N. Hoyne Avenue. dofr

Zu verkaufen: $8 kaufen einen schönen $16 Ausziehtisch, auch ein schönes $15 Mahagoni Record-Kabinet für $8. 2238 W. 21. Str., 2. Flat, hinten.

Großer Universal Heizofen und Davenport zu verkaufen. 1729 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4438. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Stück Tapestry Set, $17; Victrola und Records, $20; Messingbett und Spring, $16; andere Möbel; muß verkaufen. 903 Diversey Parkway. Lindley.

Zu verkaufen: Echtes Mahagoni Overstuffed Velour 3-Stück Parlor-Suite, ganz neu. Anzufragen im Warenhaus, 6542 N. Clark Str., bis 5:30 Uhr nachm. frsadi

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Wachstuch und feiner Wachthund. 1639 Larrabee Str.

Händler.

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Neuer Jewel Combination Kohlen- und Gasherd, $90; garantiert. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, großer Bargain, vier Zimmer Möbel, Phonograph, Teppiche, Küchengeschirr, beinahe neu; verlasse Stadt. 920 S. Springfield Ave. 11aug1wX

Zu verkaufen: 2 Messingbettstellen. 3013 Southport Ave. frsafon

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Straße, 2. Flat. 9ag,1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$600 Wurlitzer Spieler Piano mit 160 Music Rollen, Bench und Cabinet für $350 zu verkaufen. Martha Gerich, 804 S. Michigan Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Piano; $150; Stimmung frei; keine Händler; brauche Platz. 4347 Lincoln Ave. dofrsa

$65 kaufen eleganten $300 Größe Konzert Phonographen mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 8aug1wX

$40 kaufen einen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen 2205 West Madison Str., Abends bis 9 Uhr. 8aug1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer Flat, großer Heizofen und Küchenofen in der Wohnung. 5234 May Str.

Zu vermieten: 3 große Zimmer. 1830 North Halsted Str.

Zu vermieten: Garage. 1820 Oakdale Ave. dofrsa

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zimmer, modern, 1 oder 2 Betten, gute Kost, wenn gewünscht, $12. 448 Deming Place.

Vermiete einige reine, helle, möblierte Zimmer, $2 wöchentlich aufwärts. 643 Division Straße.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, mit Kost, bei Privatfamilie, an Herrn oder Dame. 1301 Wellington Ave.

Ein nettes Heim mit allen Bequemlichkeiten für anständigen Herrn. 1719 North Park Ave., 3. Flat. frsafon

Zu vermieten: Freundlich möbliertes Frontzimmer, privat, elektr. Licht und Bad. 1327 George Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer bei Witwe. 2112 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer zum Haushalten. — 3832 Langley Ave. frmo

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Damen; alle Heimprivilegien; Dampf; Telephon; Elektrizität. Mrs. Mann, 5959 Calumet Avenue, 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Modernes möbliertes Zimmer nur an Herrn, Dampf, mäßiger Preis. 25 Ann Str. midofr

Zu vermieten: Bettzimmer. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport.

Zu vermieten: Schönes großes Fronthaushaltungszimmer, $5. 2047 Dayton Str. 11ag1wX

Zu vermieten: Großes möbliertes Zimmer. 230 Florimont Str., zwischen Wells und North Park Ave. midofr

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gebildeter Herr sucht möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, sauber, möglichst mit Frühstück und Abendbrot; privat; Nordseite, an Hochbahn oder Clark Str. Adr.: H. 217 Abendpost.

Gebildeter Herr sucht Zimmer bei kinderloser Familie oder alleinstehender Frau. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: H 882 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann, 38, wünscht ein möbliertes Zimmer als Alleinmieter. Adr.: H 211 Abendpost. frsafo

Zwei Freunde suchen Zimmer mit Board bei Privatfamilie an der Nordseite. Offerten mit Preisangabe erbeten unter H 212 Abendpost. frsafon

Zu mieten gesucht: Zwei leere Zimmer für leichte Haushaltung, Nordseite. Adr.: E. Miller, 646 N. Clark.

Familie ohne Kinder wünscht auf 1. Oktober 5-Zimmer Flat; gute Nachbarschaft. Referenzen. Preis. Kramer, 4502 Christiana Ave. 12ag1wX

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer, mit oder ohne Heizung, an Südseite. Drei in Familie. Offerten bitte zu richten an: J. Doskocil, 3037 West 38. Place. midofr

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche Anleihe von $5000 zu machen; gute Sicherheit. Telephon Ravenswood 4683. dofrsa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone Albany 1214. 17jl1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Jacob J. Swartz, Advokat und Collector; praktiziert an allen Gerichten. 2131 North Clark Straße. 12ag1wX

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Rabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery und Market, etablierter Eckladen, Nordseite, elegante Fixtures, mit vollständigem Lager von fancy und Staple Waren, durchschnittliche Einnahme $200 den Tag. Wirklich gute Gelegenheit. Mäßige Miete. Verkaufe billig, Eigentümer zieht sich zurück. Wegen Einzelheiten seht Mr. Klich, c.o. Franklin McVeagh & Co., Lake u. Market Straße. frsamo

Grocery, Nordseite, feiner Platz, macht Geld, muß aber verkaufen. Feine Fixtures u. Stock. Laundry-Agentur, macht $40 die Woche, $500.
Grocery und Market, Südwestseite, einer der besten Plätze für das Geld in Chicago; 25 Jahre etabliert, zieht sich zurück, modern, eingeschlossen Property und 3 Lots, alles frei; macht $9000 Geschäft monatlich. Bargain zu $16,500 und nehme Lager auf.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, möbliert, komplett, alles vermietet, neu dekoriert, Miete $35, Einkommen $160; $900 Bar. Nachzufragen 1740 W. Adams Str. frsafon

Meatmarket und Grocery, 30 Meilen nördlich von Chicago; 10 Jahre derselbe Besitzer, Eismaschine und Truckautomobil, $1500 Geschäft die Woche; 5 Jahre Lease; 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, Store und große Garage, nur $47.50 Miete. Adr.: H 219 Abendpost. frsafon

Verkaufe Tire Vulcanizing und Bicycle Reparatur-Shop, nehme Automobil in Tausch. 1136 Webster Ave. frsa

Meat Market an bester Geschäftsstraße, zwischen Tee- und Frucht Store, mit modernem 6 Zimmer Flat und Garage; kein Kredit; $12—$1500 Umsatz die Woche. H 206 Abendp. dofrson

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor, erste Klasse Einrichtung, in feiner Nachbarschaft gelegen; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. 30jl,fr*

Grocery, Market, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft, muß wegen Krankheit billig verkauft werden; Aufzurufen Spaulding 1424. dofrsa

Verkaufe Bäckerei billig, an der Westseite nahe Madison Str. Adr.: H 213 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schneider-Store, beste Gelegenheit für den richtigen Mann, wert $1200, für $700, wenn sofort genommen. 4551 No. Racine Ave., nahe Wilson Ave. frsa

Home Bäckerei zu verkaufen, da ich nicht imstande bin, es zu versehen. Al. Mayer, 2139 Roscoe Str., nahe Hamilton Str. frsafon

Zu verkaufen: Delikatessen, lange bestehend, gutes Geschäft, vier feine Wohnzimmer, Dampfheizung. Bargain. 2952 N. Clark Str. frsafo

Zu verkaufen: Kaffeeladen mit heißem Wasser, Zimmer oben, 4 Zimmer und Store unten, Cottage hinten, elektr. Licht, gute Geschäftsstraße, sehr billig. Nachzufragen 2820 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Restaurant und Roominghaus in guter Lage. 1585 Clybourn Ave. dfrsa

Verkaufe 6 Zimmer möbliertes Apartment, Dampfheizung; gute Gegend zum Vermieten; $550 bar; verlasse die Stadt. Martha Gerich, 804 S. Michigan Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, nahe Lincoln Park; gute Einnahme; billig. Brieflich nachzufragen. 1748 Wells Str. mi—son

Verkaufe erster Klasse Delikatessen Store; mit fancy Vorräten angefüllt; billig wegen Herzleiden. Telephon Lake View 9802. 11ag1wX

Zu verkaufen: Gut zahlender Candy-, Notion-, Tabak-, Zigaretten-Store; Bargain, wenn sofort genommen. Drei Wohnzimmer; Miete $15. 5114 N. Western Ave. 7ag1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 So. Dearborn Str. 2jl4mtX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner. Mit $5—$6000 Kapital-Anlage hat ein deutschsprechender Mann die Gelegenheit, sich als Geschäftsteilhaber in unserer Fabrik einzuarbeiten; neue Fabrik fertig; genug Orders an Hand. Vorzusprechen zwischen 10 und 2 Uhr täglich, 2948 W. Van Buren Str. midofr

Gesucht: Erstklassiger nüchterner Automobil-Painter mit ungefähr $1500 als Teilhaber, der spezielle Geschäftskenntnisse besitzt. Nähere Auskunft: Archer Auto Body Builder Co., 3234 Archer Ave. Tel. McKinley 3234. frsafo

Bäcker, ledig, möchte sich mit etwas Geld an gutem Geschäft beteiligen. Adr.: H 216 Abdpst.

Alleinstehender älterer Mann, welcher sich ein gutes Heim wünscht und sich an Geflügelfarm beteiligen möchte. Adr.: S 112 Abendp. 10aug1wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge für Männer und junge Männer.

Ihr würdet es nicht glauben, wenn Ihr nicht kommt und selbst die Werte seht, welche Hyman offeriert für $24 — $29 — $34 — $39. Es ist erstaunlich, aber er tut es. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Kauft jetzt und bezahlt später. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen, und laßt uns Euch zeigen, daß wir Euch Geld ersparen können.

Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 27jl*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwärts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1917 5sitzige Ford Touring Car, Motor und alles 1. Klasse; großer Bargain; kommt und seht es an; 4 neue Tires, u. 4 extra und 4 Innertubes. Joe Rammelt, 2735 N. Richmond Str., zwischen 6 und 7 Uhr abds. dofr

Zu verkaufen: Oakland 1919, mit vielen Extras; alles in bestem Zustande. 'Phone: Albany 4534. dofrsafon

Zu verkaufen: Paige Automobil, 1918 Modell, in perfektem Zustand, Wintertop, 5 gute Tires, Bargain. 4039 Potomac Ave. Tel.: Belmont 7767. di—fr

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Dr. Hasencleber, Erfahrener Arzt, Spezialist für Frauenleiden. 3006 W. Madison. 9—5. 12augX*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Papagei, blauer Kopf, grüne und rote Federn, schwarzer Schnabel und Füße. Belohnung $25. Telephon Harrison 539. dofrsa

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Freie Hasen-Ausstellung.
5130-5136 W. Madison Straße.
Sonntag, den 15. August, 1 Uhr nachm.
Fehr & Eckert, Richter.
Schickt nach freiem Eintrittsschein. Geräumiger Platz — große Schaustellung von Hasenpelzkleidern — importierte Hasen und Höhlenbewohner aller Rassen — Ansprachen von prominenten „Fanciers". — M. W. Meek, Sekretär. Tel.: Austin 8254. ag7,10,12,13,14

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Kauft jetzt!
30 Fuß Western Avenue
Lots und heimst den Gewinn ein, der durch Verbreiterung der Western Avenue gesichert ist; ferner zieht Vorteil aus unserer Offerte durch Finanzierung der Gebäude.
Wm. Zeiosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. momifr

$2000 bar, Rest nach Belieben, kaufen schöne 6-Zimmer Cottage. Zimmer alle auf 1. Floor. Elektrisches Licht, Furnace Heizung, Bauvorschriften. Nahe zu „L" und Straßenbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 12ag*

Zu verkaufen: Ein weiterer Bargain, 2stöck. Brick, 4-4 Zimmer, 5 Jahre alt; Ecklot; Straße gepflastert und bezahlt; nur $6500; $1000 bar; Rest wie Miete.
Wir haben ebenfalls mehrere 2 Flat Frames, die zu $500 oder $1000 bar gekauft werden können; seht uns.
John Haderlein, 1702 Belmont Av.
1 Block west. von Lincoln Ave., Sonntags offen. dofrsafon

Zu verkaufen: Ecke, 37x125, mit zwei Gebäuden, Miete $1824 das Jahr, Furnace und Ofenheizung, nahe Hochbahn, Expreßstation. Eigentümer, 1107 Barry Ave., Ecke Seminary, 1. Flat. Tel. Wellington 4958. frsafon

Zu verkaufen: 2-Flat Frame mit hohem Basement und Garage. Preis $5000. Tel. Wellington 2422. 3825 Hermitage Ave. frsa

Verkaufe vorzüglich gebautes Frame auf Lot 34½x125, 5 und 5 Zimmer, mit 3-Car Garage, in bestem Zustande; an Orchard nahe Willow; sehr preiswert. 1818 Sedgwick Str. frsafon

Zweiflat-Framehaus, je 6 helle Zimmer, nebst 5-Zimmer Cottage und Garage, beides mit el. Licht und Badeeinrichtung, geräumige Basements und Attics, preiswert zu verkaufen vom Eigentümer, in Cottage 1315 George Str. frsafon

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage mit neuer 2-Car Garage, Lot 25x165, alles in gutem Zustande. 3926 Greenview Ave. frsafon

Zu verkaufen: Bargain! 2116 Dayton Str., 2stöck. Frame, 8 Zimmer, neu angestrichen, dekoriert; Preis $3500, $700 Bar, kann bezogen werden. Telephon Albany 6157. frdi

— Muß verkaufen: —

6-Flat Brickgebäude, schönes großes Basement, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, Toilet; Miete $1200 jährlich, nur $9200; nahe Fremont Str. und Center Hochbahnstation. Adr.: H 210 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2219 Seminary Ave., drei 6-Zimmer Brick, Dampfheizung, elektr. Licht und Garage; Miete $2160, Preis $11,000. — A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Heißwasserheizung, 2226 Dayton Str.; $2000 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen; Preis $10,000. — A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 3 und 4 Zimmer und Attic auf Brick, 3240 N. Leavitt Str.; kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen; Preis $4500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 3- und 5-Zimmer Brick und Basement und 2- und 3-Zimmer Gebäude hinten, 1444 North Park Ave.; Miete $912, $1000 Bar, Rest sehr leichte Abzahlungen. Bargain zu $6500. A. Torpe, 820 North Avenue. frsafon

Zu verkaufen: 747 Uhland Str., 2-Flat auf Konkretbasement, mit Bad; Miete $528; Bar $500, Rest Abzahlungen; Preis $3500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafo

Zu verkaufen: 1937 Maud Ave., 3 und 4 Zimmer Gebäude. Gestatte leichte Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer. frsafo

Bargain! Modernes 4-Flat, 3—7 und ein 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, Screened und zugeschlagene Porches, Garage, in gutem Zustand, ein Block zur Hochbahnstation, 3 Blocks vom Lake; jährliche Miete $3000, bei schnellem Verkauf $18,500. Eigentümer. Rokeby nahe Addison Str. Tel.: Wellington 5170. frsonmi

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Brick, 5 Zimmer jedes, Preis $9500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsafon

— Muß verschleudern: —

Hochfeine 5-Zimmer Cottage, Hartholz Fußböden, neu dekoriert, Elektr., alle Zimmer groß und hell, 3 unfertige Zimmer in Attic, Heißwasserheizung, 3-Car Garage, große Lot; gelegen an Eddy Str., nahe Robey, nahe Hoch- und Straßenbahn. Preis $5800, $2000 Anzahlung. Kommt schnell.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Modernes 4-Flat, Dampfheizung, nahe Hochbahn, für schnellen Verkauf $20,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: 6-Zimmer Residenz. Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, nahe Hochbahn, $6750. Ludwig, 3766 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: Cottage mit Garage, Lot 25 bei 125, an Geschäftsstraße; gute Lokalität; beste Fahrgelegenheit; spottbillig.
Zu verkaufen: Modernes, verbessertes 3 Flat- und Office Brickgebäude und Garage; in erster Klasse Zustand; große Miete; an Geschäftsstraße; leichte Abzahlungen. Vorzusprechen in 1854 N. Halsted Str., Office, Abends offen. frsadi

Zu verkaufen: $7500 kaufen 4-Flats, 5 und 6 Zimmer; Miete $90 den Monat, östlich von Clark Str.; nur $3500 bar.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: Framehaus mit Brick-Basement, 1658 Burling Str. frsafon

Zu verkaufen: Dayton, nahe Garfield, drei Flat Brickgebäude, 6 Zimmer, Bad und Elektrizität; $7250; bar $2500. Eigentümer 1756 St. Michaels Court. frsafon

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 3stöck. Brick, drei 6 Zimmerflats; im Lincoln Park Distrikt. Eigentümer 1501 Devon Ave. frsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $4200; zwei 4 Zim. Flatgebäude; neue Plumbing u. Elektrizität; innen und außen frisch dekoriert; sofortiger Besitz; nahe Barry und Racine Ave.; nur $1000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: $3500 monatl. Abzahlungs-Kontrakt, Zahl. $60 monatl., einschl. Zinsen zu 6 Proz. auf feines Nordf. Einkommeneigentum; Verkaufspreis des Eigentums war $6500; dies ist besser als 1. Hypothek. Wegen Einzelheiten seht John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Haus, nur $3000, hübsche 4 Zimmer Brickresidenz; elektr. Licht; Bad; nicht weit von Belmont Ave. N. W. Station; $600 bar, Rest Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: $3600, zwei 5 Zimmer Flatgebäude, nahe Clifton u. Belmont „L" Station; $500 bar, Rest $30 monatlich, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: $5000, drei 4 Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; 2 Garages; 30 Fuß Lot; nahe Paulina u. Belmont Ave.; $500 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: $7500, hübsches 5 und 6 Zim. Brickgebäude; Steinfront; Elektrizität; Bad; an Barry Ave., nahe N. Lincoln Str.; nur $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $7250, hübsches 4 Flat Brickgebäude, zwei 5 und zwei 4 Zim. Flats; Lot 50 bei 125; nahe Ashland und Wellington Ave.; $1000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: $40 monatlich kaufen 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer und Basement und Attic, in 2600 Block der N. Ashland Ave., $3000. Nachzufragen: 2152 Leland Ave. frsafon

2-stöckiges Frame Haus an N. Racine, 6 und 6 Zimmer; Lot 25 bei 125; Miete $36. $3500. Anzahlung $1000 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. dofrsa

Verkaufe 2-stöckiges Frame, 4 und 4 Zimmer, an Wolfram Str., Lot 25 bei 125, Preis $2900. Anzahlung $500 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. dofrsa

Verkaufe 3-stöckiges Frame, an Orchard Str., 4-Zimmer Flats, 25 bei 125, sehr gut gebaut. $3100. Anzahlung $800 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. dfrsa

Verkaufe 2-stök. Frame, an Goethe Str., nahe Wells, 4 und 5 Zimmer, Basement, 24 bei 122. Miete $31. $2500. Anzahlung $1000 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. dfrsa

Zu verkaufen: Nr. 2152 Leland Ave., Ravenswood, 9 Zimmer Residenz, Garage, Lot 37¼ Fuß; $6500. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 2-4 Zimmer Flat mit Bad und Garage. 3416 N. Robey Straße. dofrsa

Verkaufe 3 Flat Brick mit 3 Flat Frame; Miete $960; Nordseite; für kleine Farm oder Lotten. Swartz, 2131 North Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt Stadt; verschleudert 2stöck. Frame, 4 und 5 Zimmer-Flats; Bad und Gas; Preis $3500; Abzahlung. John P. Roth, 4653 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Großer Bargain! $10,500 kaufen 3-stöckige Backstein 7-Zimmer Flats, Dampfheizung; nur $3500 bar. Oestlich von Clark Str. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $4500 kaufen 2—4-Zimmer Flats, Gas und Bad, 40 Fuß Lot, feine Lage. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: 1408 George Str., zwei 4-Zimmerflats und ein 3-Zimmerflat in Attic; steht auf Konkretmauern; $1000 Anzahlung, Rest $35 monatlich Abzahlungen und Zinsen. Preis $3800, Miete $495 das Jahr. Eigentümer im 2. Flat. Agenten ausgeschlossen. 10—18agX

Für schnellen Verkauf: Hübsches 2stöck. Brickgebäude an N. Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., $8800. A. Erbach, 2033 Irving Park Boulevard. 10ag1wX

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus mit Cottage hinten, in gutem Zustande. Zu erfragen in Cottage 1620 Orchard Str. mifrson

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2328 Kenilworth Ave., Ecke Barton, Rogers Park, zwei Stores und Zimmer. midosa

Nordwestseite.

— Ein Bargain: —

Sofortige Besitznahme.
6-Zimmer Frame auf Brick, große Attic, Bad, Furnaceheizung, Sewer, Wasser, Gas, elektr. Licht, großes Basement; Kirschenbäume, Beerensträucher und 6-Jahre alte tragende Trauben-Laube, innerhalb 3 Blocks von 4 Carlinien und Eisenbahn. Preis $5150, Bedingungen: $2150 Anzahlung, Rest $35 per Monat, inkl. Zinsen. Wegen Besichtigung kommt abends nach 2846 N. Albany Ave., 1. Apt.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: 4623 N. Kenneth Ave., nahe Elston und Lawrence, 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer. Preis $3600.00. Miete $408. Abzahlungen. $600 bar, Rest monatlich. F. Bernard, 4860 N. Paulina Str. Rav. 2860. midofr

Zu verkaufen: Laden und 2-Flat Property, West Chicago Ave., Dampfheizung, wie neu; verkaufe zu einem Bargain. H. Gahl, 3433 N. Kedvale Ave. frsafon

4- und 7-Zimmer Frame auf Konkret, modern, Bargain, Lot 75X125, 5040 Berenice Ave. Sofortige Besitznahme. Preis $7000. Schlüssel in 5005 Grace Str. Ehlers & Son, 3122 Belmont Ave. Tel. Monticello 2712. frsafo

Vier 6-Zimmerflats, doppeltes Brickgebäude, Lot 50X125, modern, Bargain-Preis nur $12,000. 1951-53 Belmont Ave. Ehlers & Son, 3122 Belmont Ave. Tel. Mont. 2712. frsafon

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer und Bad, Vorder- und Hinterporches, 3108 N. Francisco Ave.; $1000 Bar, Rest Abzahlungen; Preis $4100. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus auf Brick, mit kleinem Store, 37½ Fuß Lot, Furnaceheizung, alle Bequemlichkeiten, preiswert. Hälfte Bar. Keine Agenten. 4555 N. Drake Ave. frsafon

Zu verkaufen: Modernes 6 Apt. Gebäude, nur $15,000; 3-5 und 3-4 Zimmer Apts.; Elektr., Bad; Miete $163 monatl.; Ecke Drake u. Wolfram, nahe Milwaukee Ave.; nur $4000 bar, Rest nach Belieben. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave. frsafo

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, 2-stöck. und Basement Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, an Sawyer Ave. nahe Fullerton, elektr. Licht, Bad usw. Preis $8000, $2500 Anzahlung, Rest leichte Bedingungen.
Giesecke, 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage, Basement und Attic, Konkret-Fundament, elektrisches Licht, Bad usw., gepflasterte Straße, nahe Kimball und Belmont Ave. Preis $2950, $700 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
Giesecke, 2811 Milwaukee Ave.

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2½-stöckiges Brickhaus, 3—4 Zimmer Wohnungen, $4800. Nachzufragen im ersten Flat, 1168 Eddy Str. 7ag1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, verschleudere 2 Flat Frame; 6-6 Zimmer; Ofenheizung. $3500 bar. Seht Eigentümer, 2. Flat. 5013 S. Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Einkommen $120 per Monat, Preis nur $7700. Edward F. Baker, 1022 W. 51. Str. Tel. Yards 134. dofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, Residenz für große Familie, 2247 Central Park Str., nahe 22. Str.; 9 Zimmer; alles Oak Finish; Furnaceheizung; Steinfront; 8 Fuß Zement-Basement; abends; Samstag nachm. oder Sonntag vorzusprechen. 11aug1wX

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, neu gestrichen, elektrisches Licht und Furnace; Bargain. Anzufragen: 507 S. Cicero Ave. frsafo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 50x323, Ice Cream Parlor und Fixtures; gute Gelegenheit für Jemand, der ein Geschäft wünscht. S. Reingraber, Grand Ave., River Grove. Tel. River Grove 110 W. 12ag1wX

Zu verkaufen: Nur $4750, hübsches 6 Zim. Vorstadtheim; Furnace; Bad, Garage; Obstbäume; 1⅓ Acres; ungefähr 1 Meile von Elmhurst Northwestern Station; nur $1000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Verkaufe Haus, 6 Zimmer, mit Brickkeller, Furnace, großer Stall für 200 Hühner und Kuh, 1 Acker Land, alles frei. Groß Point, Ill. Hohn, Tel. Wilmette 724 R. frsafo

Sommerresorts.

Zu verkaufen: Nur $1700, hübsches 4 Zimmer Sommerheim, nahe Loon Lake, Antioch, Ill.; elektr. Licht; Lot 150 bei 150, einschl. Ruderboothaus. Wegen Einzelheiten seht
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Farmländereien.

Illinoiser Farmland.

Zu verkaufen: Ich habe noch einige von den besten 5 Acker Tracts übrig, nur 3 Blocks von der Station an der Burlington Bahn, guter schwarzer Lehmboden, hoch und gerollt, ideal für Gemüse- oder Hühnerfarm. Ihr könnt während Ihr dafür bezahlt, wohnen und gleichzeitig in Chicago arbeiten, falls Ihr dies wünscht. Nur 40 Minuten von der unteren Stadt, niedrige monatl. Fahrpreise. Verkaufe wohlfeil für bar. Nehme auf Wunsch von ehrlichen Leuten Liberty Bonds als Zahlungen. Falls Ihr Euch für eine kleine Farm interessiert und Eure Verhältnisse aufbessern wollt, bin ich gern bereit zu helfen. Wartet nicht zu lange. Ihr könnt Eure Gelegenheit versäumen. Schreibt od. telephoniert für Unterredung, um dieses Eigentum zu sehen.
George W. Wisenborn.
117 N. Dearborn Str. Telephon Central 8147. 12—18ag*

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 9aug*

Zu verkaufen: Moderne Obst- und Pfeffermins-Farm, gutes Haus, Stall und Gebäude, Ernte, Stock und Tools, $6000, Einkommen $1500 bis $2000. Deutschamerikanische Siedlung. Peterson, R. 2, Baroda, Mich. frson

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Nur $7500, hübsche 12½ Acker Farm; 5 Zimmer Haus, Zement Basement; großer Stall; 7 Colony-Häuser; Legehaus, 6 Incubators, zwei Brooders, 2 neue Cultivators, Wagen, Pferd, Obstbäume, nicht weit von Deerfield Chicago, Milw. & St. Paul Eisenbahnstation; $3000 bar, Rest straight Anleihe; nehme 4 Zimmer-Cottage oder 2 Flat Nordwestseite, Shermerville oder Highland Park in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $10,000, prachtvolle 20 Acker Farm; alles unter Kultur; 4 Zimmer-Haus; große Attic und Basement; Zement- u. Steinfundament; neuer Heu- und Viehstall; Schweinestall, Granary, Hühnerstall; einschließl. sämmtl. Vieh und Gerätschaften; einige Meilen von Deerfield Chicago, Milw. & St. Paul Eisenbahnstation; Teil bar, Rest Hypothek.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsche 5 Acker-Farm; Haus 16 bei 30 Fuß; inwendig nicht vollständig, einschl. einer Ladung Bauholz, Incubator, Feeder und Heu; ungefähr 1 Meile von Park Ridge Northwestern Station; $1500 bar Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: 40 Acres schöne Wisconsin Dairyfarm, am Lake, Haus, Stall und Nebengebäude, 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine, 25 Hühner, Wagen Buggy und Maschinerie. Preis $4000, Anzahlung $2000. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Straße. 8aug1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 280 Acres Milch- und Stock Farm, vollständig eingerichtet, mit Vieh und Maschinerie; schwarzer Boden. Forellenbach fließt durch's Land; erstklassige Gebäude. Muß wegen Krankheit meiner Frau sofort verkaufen. R. Paziener, Mayfield, Mich. 8ag1wX

Zu verkaufen: 80 Acres eingerichtete Illinois Farm mit der Ernte und Vieh, 60 Meilen von Chicago. 6 Zimmer Haus, Stall und Nebengebäude. Preis $9000. Anzahlung $3500. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Straße. 8agsondidofafon

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen für kleine Farm: 8-Zimmer Brick Residenz auf Ecklot, 150 bei 175. Mitten in kleiner Ohio Stadt. Schuldenfrei. Nehme Automobil als erste Zahlung. Adresse: H. 204 Abendpost. dofr

UMI

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Modernes Brick Apartmentgebäude, Nord- oder Nordwestseite, Store nicht ausgeschlossen, vom Eigentümer. Adr.: H 209 Abendpost. frsason

Suche direkt vom Eigentümer 2-Flat Brickgebäude, modern, zu kaufen für Bar. Adr.: H 208 Abendpost. frsason

Gesucht: Nordseite Haus oder Cottage, 5—8 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Garage; bar $600 und hohe monatliche Abzahlungen. Keine Agenten. E. 135 Abendpost. mifrson

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2 Flats, Käufer warten darauf. Hoppe & Co., Montrose und Elston Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlotz, 1714 Larrabee Str. 20mal*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York-Hamburg direkt.

Manchuria, 11. Sept. 23. Oktbr. 4. Dez.
Mongolia, 25. Sept. 6. Novbr. 18. Dez.

Red Star Line

NEW YORK-ANTWERPEN

Lapland..........21. Aug. 25. Sept.
Finland..........28. Aug. 2. Oktbr.
Zeeland..........4. Sept. 9. Oktbr.
Kroonland..........18. Sept. 23. Okt.

White Star Line

NEWYORK-SOUTHAMPTON

Olympic, 28. Aug. 18. Sept. 9. Oktbr.
Adriatic, 15. Sept. 16. Oktbr. 20. Nov.

New York-Liverpool

*)Mobile..........21. Aug. 25. Sept.
Celtic..........28. Aug. 2. Oktbr. 6. Nov.
Baltic..........4. Sept. 9. Oktbr. 13. Nov.
*) Früher Cleveland.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21maifrmomi*

Sofort besorgt:

Pässe und Schiffskarten

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slavia u. s. w.

— hauptsächlich —

Pässe, um Verwandte hierher kommen zu lassen.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.

Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr, Samstags bis 4 Uhr nachm., oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
ag13,15,17,20,22,24,27,29,31

Erste Hypothek Geldanlagen

Legt Euer Geld in durchaus solide erste Hypothek Grundeigentums- und industriellen Bonds an. Wir offerieren eine ausnahmsweise günstige Auswahl von solchen Anleihen. Sie schwanken nicht im Werte und befreien Euch von Sorge und Aerger. Beträge von $100 und aufwärts. Bundeseinkommensteuer bezahlt.

Kommt heute oder Dienstag und Samstag abends.

MADISON & KEDZIE STATE BANK

Mitglied des Federal Reserve System
3131 W. Madison Str., Chicago.
Telephon Kedzie 3980.
Offen Dienstag und Samstag abends von 6:30 bis 8:30.

Im Herzen der großen Westseite.
ji21mifr—27ag

„Mongolia"

am 14. August mit frischer Ladung für uns an Bord.

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich usw. — Lager in Hamburg, Freihafen Pickhuben 7.

Wir offerieren ab Hamburg mit versicherter Paketpost bis zu 40 Pfd., zoll und portofrei bis ins Haus, u. a.:

Prima Weizenmehl, 10 Pfund $2.00
Prima Schweineschmalz, 2½ Pfd. Dose..$1.30
Vollfett Holländer Käse, Pfund..........60c
Vollmilchpulver 95c

Für die heiße Jahreszeit:

Speck in Dosen, per 2½ Pfd. Dose......$1.65
Butts in Dosen, per 2½ Pfd. Dose......$1.75

Außerdem alle anderen Fett- und Spezereiwaren, sowie Tabak usw. — Obige Preise schließen alle Unkosten ein, Pakete sind voll versichert. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Zustellung ab Hamburg in 8—10 Tagen. Bestellt hier oder eröffnet einen Credit Account. Eure Lieben haben dann die Auswahl der Waren. — Nach wie vor Versand ab Chicago. Beipack willkommen.

GRIEM & MEYER-EIGEN

160 N. La Salle Str. Telephon Main 1295.
Offen Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
dimison*

Die Volkszählung.

Der Staat New Hampshire hat nunmehr 443,083 Einwohner.

Washington, D. C., 13. Aug. Laut der heutigen Ankündigung des Bundeszensusamts hat der Staat New Hampshire nunmehr 443,083 Einwohner, was eine Zunahme seit dem Jahre 1910 um 12,511 oder 2,9 Prozent bedeutet. Ferner wurden noch die folgenden Ergebnisse der Volkszählung veröffentlicht: Austin, Tex., 34,876, Zunahme seit 1910 um 5016 oder 16,8 Prozent; Fort Dodge, Ja., 19,335, Zunahme um 3790 oder 24,4 Prozent; St. Cloud, Minn., 15,873, Zunahme um 5273 oder 49,7 Prozent; Bicknell, Ind., 7635, Zunahme um 4841 oder 173,3 Prozent.

* Herbert Macomb Moore, der Dekan der theologischen Fakultät der Universität Pittsburg, hat vorläufig auf ein Jahr, das Amt des Präsidenten der Universität Lake Forest übernommen, auf welcher er seinerzeit studierte.

Börsennotierungen.

Chicago, den 13. August 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.43	$2.45
Mais—		
September	1.50⅜	1.52½
Dezember	1.25	1.27½
Hafer—		
September	.72⅛	.72¾
Dezember	.70½	.71¼
Speck—		
September	25.40	25.10
Schmalz—		
September	18.85	18.62
Rippen—		
September	15.45	15.30

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	——	1.49	.72⅛	25.30	18.95	15.42
Dez.	2.41¼	1.25⅞	.70¼	——	——	——

Der Getreidemarkt ist flau, weil man annimmt, daß es zwischen Polen und Rußland zu einem Waffenstillstand kommen wird, weil in Illinois und in Indiana, in eben den Gegenden, wo es am meisten von nöten war, geregnet hat, und weil die Maiszufuhr wiederum sehr gering war. Weizen ist fester, weil, wie es heißt, ganz im Stillen Verkäufe nach dem Ausland abgeschlossen werden. In einigen weniger wichtigen Gegenden Nebraskas hat es gefroren.

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	90.32	3., 4¼proz.	88.14
1., 4-proz.	85.00	4., 4¼proz.	84.74
2., 4-proz.	84.22	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	84.92	3¾-proz.	95.60
2., 4¼-proz.	84.36	4¾-proz.	95.56

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	.365	Checks	15.10
Checks	364¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.10
Cables	13.70	Schweden—	
Checks	13.72	Checks	20.60
Holland—		Spanien—	
Checks	33.00	Checks	15.15
Italien—		Deutschland—	
Checks	19.90	Checks	2.18
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.96	Checks	0.54

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.55
„Firsts", das Pfund	0.53½
„Seconds", das Pfund	0.41½—0.46½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24 —0.24½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24 —0.24½
„Daisies", das Pfund	0.24½—0.24¾
„Longhorns", das Pfund	0.25½—0.26
„Young America", das Pfd.	0.25½—0.26
„Brick", das Pfund	0.21 —0.22
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.29
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.27
do., 1-Pfund-Stücke	0.28

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.48
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.47 —0.47½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.32
do., 4 Pfund oder mehr	0.30
do., kleinere, das Pfund	0.27
„Broilers", das Pfund	0.36
Truthühner, das Pfund	0.45
Gänse, das Pfund	0.21
do., junge, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.29 —0.30
Indian Runner Enten, Pfund	0.25
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
„ zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine magere, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
125—140 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.12

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 27c;	Nr. 2, 24c;	Nr. 3, 16c
Plates,	Nr. 1, 11½c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 7c
Rippen,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 34c;	Nr. 3, 15c
Loins,	Nr. 1, 46c;	Nr. 2, 44c;	Nr. 3, 21c
Chucks,	Nr. 1, 19c;	Nr. 2, 17c;	Nr. 3, 11c

Beeren.

Blaubeeren, 16 Quarts	3.50 —7.00
Brombeeren, 16 Quarts	3.50 —4.00
Himbeeren, 24 Pints	6.50 —7.00
Johannisbeeren, 16 Quarts	3.00 —5.00

Frisches Obst.

Aepfel, neue, Nr. 1, Bushel	0.75 —2.50
Birnen, der Bushel	1.50 —2.75
Pflaumen, Michigan, 16 Qts.	1.00 —1.65
Kirschen, 16 Quarts	3.00 —3.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —4.00
Melonen, die Kiste	0.75 —3.25
Wassermelonen, Carladung	350.00 —600.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	6.00 —7.50
Zitronen, California, die Kiste	2.00 —4.00

Frisches Gemüse.

Blumenkohl, 2 Dutzend	0.50 —1.25
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.25 —2.00
Karotten, 100 Bündel	1.50 —2.00
Knoblauch, das Pfund	0.20
Kohlrabi, 100 Bündel	2.00
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —2.50
Endivien-Salat, das Pfund	0.25 —0.40
Plattsalat, große Kiste	0.15 —0.25
Kraut, die Kiste	1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündel	0.10 —0.15
Pfeffer, die Kiste	0.35 —0.50
Pilze, die Schachtel	0.50 —0.60
Radieschen, 100 Bündel	4.00
Rüben, 100 Bündel	1.50 —2.00
Schnittbohnen, der Bushel	1.00 —1.25
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.40 —1.00
Süßkorn, der Sack	0.65 —1.00
Spinat, die Kiste	0.50 —0.60
Squash, der Korb	0.15 —0.25
Tomaten, die Kiste	0.75 —3.25
Turnips, die Kiste	0.35
Zwiebeln, der Sack	1.00 —3.00
Grüne Zwiebeln, das Bündel	0.05 —0.08

Kartoffeln.

(G. Sparks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue Kartoffeln, Nr. 1, 100 Pf.	2.75 —3.75
do., in Fässern, Nr. 1	6.00 —6.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	2.54 —2.54¾
Nr. 2, do.	2.53 —2.54
Nr. 3, do.	2.53
Nr. 1, hart	2.53½—2.55
Nr. 2, do.	2.53 —2.54
Nr. 1, nördlicher	2.67 —2.71½
Nr. 2, do.	2.64 —2.65
Nr. 3, do.	2.65
Mais—	
Nr. 2, gemischt	1.60 —1.61
Nr. 3, do.	1.59
Nr. 4, do.	1.57
Nr. 2, gelb	1.66 —1.66½
Nr. 6, do.	1.60
Zufuhr—	
Weizen...... 26,000;	Mais...... 96,000
Verschiffung—	
Weizen...... 464,000;	Mais...... 110,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.77¼—0.77½
Nr. 2, do.	0.76½—0.78
Nr. 3, do.	0.73¼—0.76
Gerste—	
Malz	1.00 —1.18
Roggen—	
Nr. 2	2.07 —2.10
Flachs	3.40
Mehl—	
Frühjahr, Standard	13.00 —13.50
Winter, hart	12.50 —13.00
Roggen, hell	10.25 —11.00
Mais	3.65 —3.90
do., hell	7.60
Kleie, per Tonne	53.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)	
Timothy, Nr. 1	35.00 —38.00
do., Nr. 2	28.00 —30.00
do., Nr. 3	23.00 —25.00
Kleeheu	27.00 —29.00
Alfalfa	28.00 —34.00
Südwestliches	17.00 —21.00
Nordwestliches	20.00
Stroh—	
Roggen	15.00
Hafer	15.00
Weizen	14.00 —15.00
Kleesamen, per 100 Pfd.	25.00 —30.00
Timothysamen, 100 Pfd.	8.00 —10.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	17.25 —17.50
Gute bis ausgef. Ochsen	14.50 —17.15
Gewöhnl. bis gute Ochsen	9.25 —15.50
Jährlinge	14.00 —17.25
Fette Kühe und Rinder	7.00 —14.00
Gute bis ausgef. Kälber	10.50 —16.25
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	13.30 —15.50
Schwere Fleischerware	14.65 —15.15
Leichte Fleischerware	15.40 —15.60
Mittel-Gewicht	14.10 —14.65
Gemischte Packware	13.50 —14.15
Ferkel, 60—135 Pfund	12.75 —15.00
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	8.00 —13.50
do., Native	8.00 —13.00
Ewes	2.50 —8.00
Wethers	5.75 —9.00
Böcke	4.00 —5.50

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	21.00 —22.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.18½
Red Crown Gasoline	0.28
Winteröl, dunkel	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	2.02
do., gekocht, bis 4 Faß	2.04
Terpentin, im Faß, Gallone	1.85
Denatur. Alkohol, Gallone	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Armour Leather	247	15⅞	15¾	15⅞
do., Vorzugsaktien	10	94	94	94
Armour, Vorzugsakt.	180	91½	91	91
Case Plow 2d Vorz.	30	69	65¼	65¼
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	50	7	7	7
Chic El. Rys., Vorz.	200	5½	5	5½
Cudahy Comp.	25	80	80	80
Commonw'lth Edison	170	101¼	101¼	101¼
Continental Motor	170	8⅝	8⅝	8⅝
Holland St L Sugar	490	15⅝	15½	15⅝
Hupp Motors	20	14¼	14¼	14¼
Hartman Corp.	110	77	76	77
Libby, McN. & Lib.	1210	12	11½	12
do., Warrants	75	11½	11½	11½
Montg. Ward	205	29⅝	29⅝	29½
Mitchell Motor	60	20	18½	20
National Leather	625	10½	10⅛	10⅜
Orpheum Circuit	100	25	25	25
Pick & Comp.	60	39½	39½	39½
Piggly-Wiggly	160	33½	32	32
Quaker Oats	15	240	240	240
do., Vorzugsaktien	30	88	88	88
Root & Vandervoort	50	32½	32½	32½
Sears-Roebuck	46	133	133	133
Shaw Taxi	245	65	65	65
Stewart-Warner	4520	32½	31½	32⅛
Swift Intern'l	485	30⅛	29½	29¾
Swift & Comp.	305	105¼	104¼	105¼
Thompson Comp.	95	26⅝	26½	26½
Un. Carbide & Carb.	1455	61⅜	60⅜	61½
United Paperboard	200	27½	27¼	27½
United Iron Works	545	20	18⅞	19
Wahl Comp.	150	49	49	49
Western Knitting	310	16	15½	16
Wrigley Comp.	15	72	72	72
do., Rights	295	4½	4⅜	4½

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
$1000 Armour 7s	96¼	96⅛½	96½
1000 Com. Edison 1st 5s	78	78	78
1000 Swift Co. 1st 5s	83	83	83

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	33¼	32¼
American Locomotive Co.	95½	94
American Smelting	—	54⅛
Anaconda	52⅛	51⅛
Atchison	81	80½
Baldwin Locomotive	105⅝	104⅞
Baltimore & Ohio	35½	34½
Bethlehem Steel	72⅜	70⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	33	33
Central Leather Co.	53¼	52¾
Crucible Steel	131¼	128
General Motors	21½	21¼
Inspiration Copper	—	46⅜
Int. Paper Co.	77	76
Mexican Petroleum	159	154
New York Central	72⅛	71⅜
Northern Pacific	74	73⅛
Peoples Gas	—	27½
Reading	88⅜	87½
Rep. Iron and Steel	81¾	80¼
Sears-Roebuck	135	133
Studebaker	63¾	62¼
Texas Oil	45	43¾
Tobacco Products	60	59⅛
Union Pacific	117	116⅜
U. S. Rubber	8?	83¾
U. S. Steel	87¼	86⅜
Utah Copper	61	60⅝
U. S. Bonds, 4¾%, 1922—23	95.56	95.62
do., 4¼proz., 1928	88.04	88.40
do., 4¼proz., 1942	84.30	84.44

Infolge der Aussicht auf einen Waffenstillstand zwischen den Polen und Sowiettruppen stiegen die Aktien im Kurse. Um 1 Uhr waren 251,000 Aktienanteile verkauft worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	31.35	31.65	31.17	31.37
Mai	28.55	28.58	28.20	28.24

Kasanskis Geständnis.

Man hofft, McGurks Mörder demnächst festnehmen zu können.

Wie es heißt, hat Pete Kasanski, welcher unter dem Verdacht in Haft ist, einer der Mörder des Detektivsergeanten Frank McGurk zu sein, ein Geständnis abgelegt, in dem er vier Burschen nannte, die seiner Angabe nach die Bluttat verübten. Mehrere Abteilungen Detektives befinden sich jetzt auf der Suche nach den Burschen, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß der Fall bald aufgeklärt werden wird.

Unnötige Ausgabe.

Wochenberichte über Verhaftung von Verbrechern völlig zwecklos.

Im Jahre 1918 nahm der Stadtrat eine Ordinanz an, durch die der Polizeichef angewiesen wurde, dem Stadtrat jede Woche einen Bericht über Verhaftungen von Verbrechern zu übermitteln. Verschiedene Stadtväter sind der Ansicht, daß diese Berichte regelmäßig ungelesen in den Papierkorb wandern, infolgedessen völlig zwecklos sind und nur eine unnötige Ausgabe für das Polizeidepartement bedeuteten; sie erklärten, deshalb für die Abschaffung der Ordinanz eintreten zu wollen.

Ald. Clayton F. Smith, der als Mitglied des Polizeiausschusses für die Ordinanz gestimmt hatte, erklärte heute, sie sei aus dem Grunde geschaffen worden, damit tüchtigen und strebsamen Polizisten Anerkennung für ihre Arbeit zu Teil werde, aber offenbar habe man diesen Zweck gänzlich aus den Augen verloren.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1309-1319 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag

Fleisch-Department.

Hinterviertel fancy Veal, das Pfund 22½c
Veal Schulter Roast — das Pfund 21½c
Frische Pork Schulter für Roast, Pfund zu 23½c
Fancy Pork Loin Roast, das Pfund 28½c
Prime Rolled Roast, Beef das Pfund 23½c
Fancy Pot Roast, Pfund 15½c
Zartes Short oder Porterhouse Steak, Pfund 28c
Fancy Hinterviertel Spring Lamm, Pfund zu 23½c
Frisch gerupfte Hühner — das Pfund 28½c
Fancy Rump Roast, Pfund .. 19½c
Beste Frankfurter, Knoblauch-, polnische und große od. kleine Bratwurst, Pfund zu 18½c
Fancy California Schinken, Pfund 23½c
Bestes Schmalz, 2 Pfund zu ...47c

Grocery-Department.

Kleine Santa Clara Pflaumen, 2 Pfund zu 25c
Fancy Freestone Elberta Pfirsiche, Dutzend 29c
Feinste Qual. Santas Kaffee, 2 Pfund für 79c
Handgepflückte Navybohnen, 2 Pfund für 21c
5 Pfd. besten granulierten Rohrzucker mit irgend einem der oben angezeigten Artikeln für.... 99c

Konnte keine Arbeit finden.

Charles Kalcek jagte sich eine Kugel in den Kopf.

Weil es ihm nicht möglich war, Arbeit zu finden, versuchte Charles Kalcek heute morgen in seiner Wohnung, Nr. 1243 S. California Ave., seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er jagte sich eine Kugel in den Kopf und liegt jetzt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Weil ihm gestern seine Gattin mitteilte, daß sie sich von ihm scheiden lassen wolle, nahm Oland Turner, Nr. 1308 Wabash Avenue, Quecksilbersublimattabletten ein; es wird sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten.

Stadtkasse ist leer.

Countyschatzmeister um Ueberweisung weiterer Gelder ersucht.

Stadtkämmerer Harding hat heute ein Schreiben an Kreisrichter George F. Barrett gerichtet, mit dem Ersuchen, den Countyschatzmeister aufzufordern, der Stadt möglichst bald die noch rückständigen Steuergelder in Höhe von $16,369,000 zu überweisen, da die Stadt das Geld für Auszahlung der Gehälter benötige.

Vor Kreisrichter Barrett wurde vor einigen Wochen die Klage der Stadt gegen den Countyschatzmeister auf Auszahlung der Steuergelder verhandelt, und der letztere erklärte sich damals bereit, der Stadt $5,000,000 sofort auszuzahlen, und den Rest, sobald er einlaufe. Harding erklärt, er habe seitdem vergeblich auf den Rest von $16,369,000 gewartet. Die Gesamtsumme der Steuergelder für 1919, um die es sich hier handelt, beläuft sich auf $57,369,000.

Der Kämmerer sah sich genötigt, infolge der Knappheit in der Stadtkasse Schuldanerkennungsscheine für $500,000 auszustellen, auf die die Banken jedoch kein Geld auszahlen wollen.

Der gehorsame Knabe.

Von Max Rosenfeld.

Frau Helene hatte wunderschönes Spalierobst in ihrem Garten, besonders die verschiedenen Apfelsorten waren ihr größter Stolz. Natürlich mußte jeder Besucher das nun schon ziemlich reife Obst gebührend bewundern. Und es war wirklich eine Lust, diese goldigen und rotbäckigen Früchte zu betrachten, das Wasser lief einem ordentlich im Munde zusammen, man hätte gleich in einen Apfel hineinbeißen mögen.

Fast jeden Morgen zählte Frau Helene ihre Lieblinge, ob nicht böse Hände gar über Nacht eine Frucht gemaust hätten. Da — o Schreck' — fehlte eines Tages der schönste Apfel . . . .

Zunächst nahm Frau Helene ihr Söhnchen, den kleinen Fritz, ins Verhör, dem ja die niedrig hängenden Früchte sehr leicht erreichbar waren.

„Fritz, hör' mich an," rief die erzürnte Frau, „hast Du einen Apfel von jenem Strauch dort abgepflückt?"

Nach langem, verlegenem Zögern gestand der Kleine endlich, den Apfel verspeist zu haben. An der Tatsache war nichts mehr zu ändern, und Frau Helene beschloß, wenigstens bei der Gelegenheit ihres Bübchen einige Lehren über Kindergehorsam zu erteilen. Im Bewußtsein der Schuld ließ der kleine Uebeltäter alles demütig über sich ergehen.

„Willst Du auch von jetzt an immer ein gehorsames Kind sein?"

„Ja, Mutter!"

„Und wirst auch niemals mehr eine Frucht ungeheißen pflücken?"

„Nein, Mutter, niemals!" Damit lief er davon, froh, daß alles noch so gut gegangen war. —

Als Frau Helene nach einigen Tagen ihre Aepfel zählte, fehlte wirklich kein einziger, alle hingen noch an den Zweigen, — aber — aus jedem war ein Stück herausgebissen, sodaß man noch die Spuren kleiner Kinderzähne wahrnehmen konnte.

Doppelt genäht hält besser.

Hilfsstaatsanwalt mußte Eröffnungsansprache zweimal halten.

In Richter Crowes Abteilung im Kriminalgericht ereignete sich heute der eigenartige Vorfall, daß ein Hilfsstaatsanwalt seine Eröffnungsansprache in einem Prozesse zweimal halten mußte. Vor dem genannten Richter werden Frau Mary Kelly, Charles J. Barnes, Charles Conlon und Gottlieb Martin, Wahlbeamte des 20. Bezirks der 4. Ward, unter der Anklage prozessiert, falsche Berichte über das Ergebnis der am 5. November 1918 abgehaltenen Wahl gemacht zu haben. Nachdem die Auswahl der Geschworenen nach zweitägigem Bemühen beendet und von der Staatsanwaltschaft eine nochmalige Untersuchung der in dem Bezirk abgegebenen Stimmen vorgenommen worden war, begann heute Hilfsstaatsanwalt Grover Niemeyer seine Eröffnungsansprache an die Geschworenen. Er hatte sie nahezu beendet, als er die Entdeckung machte, daß Frau Kelly, eine der Beklagten, nicht zugegen war. Den Bestimmungen des Gesetzes gemäß muß ein jeder der Beklagten während der ganzen Prozeßverhandlung im Gericht anwesend sein, und Hilfsstaatsanwalt Niemeyer sah sich deshalb genötigt, seine Ansprache zu wiederholen, als kurze Zeit später Frau Kelly, die mangelhaften Straßenbahndienst für die Verspätung verantwortlich machte, im Gericht erschien.

Der Prozeß ist der achte seiner Art, der innerhalb der letzten Wochen im Kriminalgerichte zum Aufruf kam. Sieben auf Wahlbetrug lautende Klagen mußten entweder wegen Mangels an Beweismaterial niedergeschlagen werden, oder die Angeklagten wurden von Geschworenen freigesprochen. Allgemein wird angenommen, daß es der Staatsanwaltschaft auch in dem vorliegenden Fall nicht gelingen wird, die Angeklagten des Betrugs zu überführen.

Thompsons Verkehrskommission

Wird sich wahrscheinlich bis nach den Vorwahlen vertagen.

Wenn John Oglesby zum Gouverneur gewählt werden sollte, dann ist es mit des Mayors Verkehrskommission und mit dem Plane, das Straßenbahnsystem in den Besitz der Stadt zu bringen und mit einem Fahrpreise von fünf Cents zu betreiben, vorbei. Diese Ansicht äußerten heute Nachmittag verschiedene Mitglieder der Kommission vor Eröffnung der regelmäßigen Sitzung im Sherman Hotel, und sie erklärten, sie würden deshalb dafür eintreten, daß die Kommission sich bis nach den Vorwahlen vertage. Nur dann würde der Plan des Bürgermeisters Aussicht auf Erfolg haben, wenn Len Small Gouverneur würde, sagten sie. Sie selbst könnten in der Zwischenzeit nichts anderes tun, als den Ausfall der Vorwahlen abzuwarten. Die Bürgerschaft von Chicago habe sich mit ganz wenigen Ausnahmen für den Plan ausgesprochen, und die Ingenieure und Anwälte der Kommission würden denselben jetzt ausarbeiten. Die Bürger selbst hätten aber darauf hin zu arbeiten, daß ein Gouverneur erwählt werde, der dem Projekt günstig gegenüberstehe, sonst sei die ganze Arbeit umsonst gewesen.

— In einem Privathospital in New York ist Frau Marie K. de Victorica, die angeblich während des Kriegs für Deutschland hier spionierte, jedoch auch den Vereinigten Staaten allerhand Information lieferte, infolge einer Lungenentzündung gestorben.

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft.

114 N. La Salle St.

Telephon Franklin 5722.
Filiale 9156 Exchange Ave.
Telephon So. Chiago 2844.

Heutige Preise

um 10 Uhr vormittags, per Post und Kabel — unter Garantie:

Deutschland......$216
Oesterreich........$55
Ungarn $55
Czechoslowakei $190
Jugoslawia $127
Polen $50
Rumänien $225

Bargeldpreise:

Marknoten $245
Oesterr. Kronen...$75
Czechoslowakei ..$200
Leinoten $240
Lire $575
Francs $875

Staats- u. Städteanleihen billigst an Hand.

Schiffskarten auf allen Linien.

Pässe und Steuersachen, Dokumente.

Offen heute bis 8 Uhr abends.

Auszahlungen in Wien u. Berlin in etwa achtzehn Tagen jetzt effektuiert und Originalempfangsbestätigung bereits ausgeliefert.

FINKS LIEBESGABEN EIN SEGEN

für die Notleidenden in Deutschland

LIEBES GABEN

Können Sie von hier aus beurteilen, was Ihre Lieben benötigen?

Es ist für Sie fast unmöglich, von hier aus genau zu wissen, an welchen Nahrungsmitteln Ihre Verwandten in der alten Heimat Mangel leiden.

Mit unseren Food-Drafts (Auswahl-Bezugsscheinen) können Ihre Verwandten die Auswahl aus

44 verschiedenen Artikeln Nahrungsmittel

treffen und genau das aus unserem Hamburger Lager erhalten, was am notwendigsten ist.

Ihre Hilfe ist deshalb durch Finks Food Drafts eine wirklich praktische.

Finks Food Drafts werden in Beträgen von

$15, $25 und $40

ausgestellt. Außerdem haben wir in Hamburg versandbereit:

2000 Faß frisches Fleisch

enthaltend zu gleichen Teilen Ochsenfleisch, Schweineköpfe ohne Knochen, Schweinerippchen und Speck. Spezialpreis, solange der Vorrat reicht:

$15 für 50 Pfund Fleisch pro Faß

frei abgeliefert in Deutschland und Oesterreich. Unsere Ablieferungen sind garantiert.

A. FINK & SONS FOOD COMPANY

305 Broadway, Ecke Duane Str., New York
Newark, N. J., Office: 128—130 Springfield Ave.

General-Vertreter für Chicago

Kurt Bronisch

406 Clarke Bldg., 189 N. Clark Straße, Chicago, Jll.

dif

Beteuert seine Unschuld.

Will am Tage der Ermordung McGurks in Terre Haute, Ind., gewesen sein.

Die auf heute anberaumt gewesene Verhandlung über ein von „Jack" Linden eingereichtes Habeas Corpus-Gesuch, wurde einem getroffenen Uebereinkommen gemäß verschoben. Linden wurde vor mehreren Tagen auf den Verdacht hin verhaftet, an der Ermordung des Geheimpolizisten Frank McGurk beteiligt gewesen zu sein, der bei einem Raubversuche im Bureau der Illinois Vinegar Mfg. Co. erschossen worden ist. Da es die Polizei unterließ, ihn zu „buchen", d. h. förmlich eine Beschuldigung gegen ihn zu erheben, begann ein Anwalt ein Habeas Corpus-Verfahren in seinem Interesse. Als heute darüber verhandelt werden sollte, sagte Linden, er sei am Tage, da der Mord verübt wurde, gar nicht in Chicago, sondern in Terre Haute, Ind., gewesen. Die Polizei versprach, diese Angaben auf ihre Glaubwürdigkeit hin zu untersuchen und Linden schon nach wenigen Tagen entweder freizulassen, oder in aller Rechtsform eine Beschuldigung gegen ihn zu erheben und der Verhaftete erklärte sich daraufhin bereit, im Gefängnis zu verweilen, bis die Untersuchung geführt worden sei, wenn man ihm gestatte, seinen Körper einer gründlichen Reinigung zu unterziehen und seine Kost, wie bisher, nicht gar zu kärglich zu bemessen. Richter Crowe versprach dafür zu sorgen, daß seinem Wunsche Rechnung getragen werde.

Angebliche Möbeldiebe.

Ihre Beute soll einen Wert von etwa $40,000 haben.

In der West Chicago Ave. Wache befinden sich vier Männer in Haft, die im dringenden Verdacht stehen, kürzlich aus dem Möbelladen von Hollatz Brothers, Nr. 2315 Grand Avenue, Teppiche, Portieren und andere Waren im Werte von nahezu $40,000 gestohlen zu haben. Die drei von ihnen, welche den eigentlichen Diebstahl ausgeführt haben sollen, gaben ihre Namen und Adressen wie folgt an: Edward Greenberg, Nr. 836 Oakley Boulevard; Samuel Miller, Nr. 2250 . ayton Str., und Nicholas Sabatello, Nr. 2359 West Chicago Ave. Als angeblicher Hehler wurde Abraham Riddell, Nr. 2453 West North Ave., festgenommen, in dessen Besitz angeblich aus dem Diebstahl herstammende Waren im Werte von $7500 gefunden wurden.

Angestellte mußten flüchten.

Wurden durch Ammoniakdämpfe auf die Straße getrieben.

Die Feuerwehr wurde heute früh nach der Zuckerwarenfabrik der Rose Allegretti Candy Co., Nr. 411 Nord Wells Str., gerufen, wo einer Füllmaschine giftige Ammoniakdämpfe entströmten. Sowohl die Angestellten der Zuckerwarenfabrik als die der Sullivan Oil Co. im Nebenhause mußten auf die Straße flüchten. Zwei Männer, die Brüder Frank und William Opizzi, wurden sogar zeitweise von dem Gas übermannt, erholten sich aber unter geeigneter ärztlicher Behandlung und nachdem man sie ins Freie geschafft hatte, bald wieder.

* Das Testament des unlängst verstorbenen Elias Rosenbaum, Nr. 4216 Nord Paulina Str., welches heute im Nachlaßgericht bestätigt wurde, setzt des Erblassers Witwe, Berta, und den Sohn Simon, Nr. 3120 Lincoln Ave., zu Erben des $55,000, davon $25,000 in Grundeigentum, bestehenden Nachlasses ein; $500 sind dem jüdischen Altenheim, Ogden und Albany Ave., vermacht.

Deutsche Kreise.

Detroit, Mich. Einer der bedeutendsten Aerzte in Detroit, Dr. John Hy. Carstens, ist gestorben. Dr. Carstens war in Kiel geboren und kam als Junge nach Detroit. Er war auch politisch tätig und ein Führer der republikanischen Partei.

New York. Im Alter von nahezu 63 Jahren ist John Lutz, ein bekannter Deutschamerikaner Brooklyns, aus dem Leben geschieden. Bis vor zwei Jahren war der nunmehr Verblichene Braumeister der Diogenes Brewing Company; er gehörte ferner dem Braumeister-Verein, der Von Mensch-Loge, F. & A. M., und der Arbeiter Kranken- und Sterbekasse, Zweig 59, an. Lutz wurde im Jahre 1857 in Nagold, Württemberg, geboren und kam im Jahre 1881 nach den Vereinigten Staaten.

In Ridgewood, N. Y., hat Frank Seiler, ein früherer Hotelbesitzer, im Alter von 54 Jahren das Zeitliche gesegnet. Herr Seiler betrieb Jahre lang ein Hotel an der North William Str., Manhattan. Vor einem Jahre zog er sich ins Privatleben zurück.

Dynamitexplosion.

Hat aber fast gar keinen Schaden angerichtet.

Anwohner der Nachbarschaft von Grand Avenue und Curtis Straße wurden heute zu früher Morgenstunde durch eine Explosion, welche große Aufregung, aber außer einigen zerbrochenen Fensterscheiben wenig tatsächlichen Schaden anrichtete, unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß unter einem mit Gemüse beladenen Lastauto, das sein Besitzer Andrew Cheania aus Gary, Ind., vor dem Hause eines Verwandten, Nr. 522 Nord Curtis Str., hatte stehen lassen, ein Stück Dynamit zur Entladung gebracht worden war. Die Polizei untersucht, ob vielleicht ein Racheakt vorliegt.

„Teddie" jr. auf dem Stump.

Senator Harry S. New kündigte heute an, daß Oberstleutnant Theodore Roosevelt Anfang September für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Senator Warren Harding auf den Stump gehen werde. Roosevelt will seine Redereise in Chicago beginnen und denselben Weg nehmen, den jetzt sein Namensvetter Franklin D. Roosevelt, der demokratische Kandidat für Vizepräsident, zurücklegt.

— In Milwaukee wurde J. H. Brinkman, ein Reisender für eine Automobilfirma, von seiner Gattin erschossen, weil er ihr angeblich die Treue nicht bewahrt hatte. Die Mörderin wurde verhaftet, nachdem sie vergeblich versucht hatte, ihrem eigenen Leben ein Ende zu machen. Sie konnte dieses Vorhaben nicht ausführen, da sämtliche Patronen des Revolvers bereits verschossen hatte.

— Das Kriegsgericht, vor welchem in New York Erwin Rudolph Bergdoll unter der Anklage prozessiert wurde, sich der Aushebung zum Kriegsdienst entzogen zu haben, brauchte genau fünf Minuten, um sich auf eine Entscheidung zu einigen. Diese Entscheidung wird erst bekannt gegeben werden, nachdem Generalmajor Bullard, der Befehlshaber des Departements des Ostens, sie gutgeheißen hat.

— Der Pessimismus ist gewöhnlich ein verunglückter Optimismus.

Liebesgaben

Die beste Zeit, Kleider für Herbst und Winter nach drüben zu senden, ist jetzt. Geben Sie uns genügend Zeit, die Sachen vor Einsetzen des kalten Wetters an Ihre Lieben abzuliefern.

Eßwaren können mitgeschickt und direkt von uns bezogen werden. Verpackung und Kiste frei.

Ablieferung nach Europa unter Garantie nebst voller Versicherung.

Wir holen Ihre Pakete ab. Um Sendungen wendet Euch an

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

181 N. La Salle Str.,
nahe Lake Str., Chicago, Jll.
Telephon: Franklin 6126.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.
Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Spezialvertreter: Hans Zobel, 552 W. North Ave., Zimmer 200.

8ag.sondifr*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str. Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose..........Präsident
Charles E. Schick..........Vizepräsident
Otto G. Roehling..........Kassierer
Walter H. Thiele..........Hilfskassierer
Walter R. Lot..........Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frsondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

la14frsonmi*

Freigesprochen.

Der Detektivsergeant Paul Peterson, welcher von dem Wirt Abe Nelson, Nr. 2001 W. Chicago Ave., beschuldigt worden war, ihm $15,000, wofür er Whisky kaufen wollte, geraubt zu haben, wurde gestern im Stadtgericht an der S. Clark Str. freigesprochen, da der Kläger nicht erschienen war.

Apfelbutter Apfelbutter, schmackhaft, appetitlich und sparsam, 24 Unzen Jars (nur 4 an jeden Kunden); in der Cash and Carry Grocery; speziell, Jar zu ... **28c**

Während August Samstags um 1 Uhr geschlossen.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bargains in Männer-Anzügen

Wir haben immer noch einige jener großen Werte von Anzügen zu $14.75 übrig behalten. — Dieses sind Odds und Ends von angebrochenen Größen von Modellen für Männer und junge Männer. Die Stoffe bestehen aus Casimeres, Tweeds und Kammgarnen. Viele sind aus reiner Wolle. Wurden bis zu $25.00 aufwärts verkauft — speziell jetzt zu nur **$14.75**

Coveralls für Knaben

Das Kleidungsstück, welches der kleine Knabe gern hat und die Mutter schätzt. Entworfen, um den besseren Anzug zu bedecken; diese Coveralls aus Blue Bell Gingham mit rotem Besatz sind äußerst beliebt — Alter von 2 bis zu 8 Jahren; wert $1.50; zu nur **$1.17**

Wasch-Anzüge

Waschanzüge für Knaben, in einer Auswahl von Fassons und hübschen Farben, für Knaben im Alter von 3 bis 8 Jahren; wert $2; spez., **$1.37**

Wasch-Hosen für Knaben, aus hellen und dunklen Stoffen, Größen 6 bis 17 Jahre, auch straight Cut Khaki Hosen; Größen 3—8 Jahre, speziell, **97c**

Ginger Snaps
Knusperig und frisch gebacken; nur 2 Pfund an jeden Kunden— speziell Pfund zu nur **15c**

Weiße Kleider
Hübsche weiße Frocks, so allgemein nützlich für die Sommertage. Diese hübschen Kleidungsstücke sind aus feiner Qualität Lawn gemacht, mit Spitzen besetzt und bestickt; viele haben Panel-Front aus Stickerei und breiten Band-Gürteln, mit großen Schleifen aus entweder blau oder rosa befestigt. Diese Kleider sind nirgendswo für weniger als $3 oder $4 zu haben, Samst., **$1.88**

Hemden
$2 und $2.50 Madras Negligeehemden für Männer— Passe Fasson mit weichen zurückzuschlagenden franz. Cuffs, einige sind leicht beschmutzt v. unser. Hauptfloor-Hemdenverkäufen; Gr. 14—17, zu **$1.79**

Unterzeug
Balbriggan Union Suits f. Männer, Athletic Fasson, oder Knöchellänge m. kurzen Aermeln, zu nur **$1.10**

Badeanzüge
Jersey baumw. Badeanzüge für Damen, schwarz, mit roten oder weißen Streifen besetzt, zu **$2.47**

Sport-Schuhe
Gerade der Schuh, welchen Ihr für den Feriengebrauch wünscht, kühl, bequem und sommerlich im Aussehen; diese weißen Canvas-Schuhe für Damen sind für die Sommertage erforderlich. Eine gute Qualität Stoffe; die Sohlen und Absätze sind aus bester Sorte rotem Gummi; diese Outing Schuhe sind in allen Größen zu haben, $2.50 Werte, speziell markiert zu **$1.67**

Für Kinder und Misses — weiße niedrige Canvas-Schuhe, mit Leder- und Gummisohlen; wird gerade den Schuhbedarf für späten Sommer decken, alle Größen, $2 wert, zu.. **$1.27**

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
stets an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John M. Dieter, Präs. Jos. H. Becker.
btu*X

Anchor Line
S. S. CALABRIA
Abfahrt am 17. August
— nach —
HAMBURG
— und —
DANZIG
3. Klasse Rate nach Hamburg $120
3. Klasse Rate nach Danzig . $135
Zusätzlich $5.00 Kriegssteuer.
Es befindet sich ein Agent in Eurem Ort oder nahe demselben.
8ag*X

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19bz*X

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax..... **$158.00**
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
31mzdofrsonmomi

Zu verkaufen:
Mortgages
Wm. F. Tempel & Co.
105 S. Dearborn. Central 6393
23jl1mtX

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
9112

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Während Juli u. August Sonntags geschlossen.
jl11frsonmomi*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Vorschlag zum Aufbau.

Ein Aufruf führender Männer Oesterreichs.

Die nachstehende Erklärung ist der neugebildeten österreichischen Regierung überreicht und den Blättern zur Veröffentlichung übergeben worden. Sie wird als ein Schritt angesehen, der Stagnation und Apathie im Leben des jungen Staates ein Ende zu machen und kraftvoll den Zielen praktischer Entwicklung auf dem Boden zuzuschreiten, den die Besonderheiten der Bewohner des neuen Oesterreichs ihm als Arbeitsfeld in der Gemeinschaft der Nationen besonders zuweisen.

Die Unterzeichner des Aufrufes sind durchweg Männer, die durch die Bedeutung, die sie im geistigen, industriellen, künstlerischen und kommerziellen Leben Oesterreichs einnehmen, berufen sind, das junge Staatswesen auf die Bahn eines Erfolges zu führen, der nicht von politischen Machenschaften und Experimenten und dem Einreißen der Korruption oder Arbeitsunlust getrübt wird. Ihr Wort sollte nicht ungehört verhallen und sollte in erster Linie dazu dienen das Vertrauen des Auslandes in das neue Oesterreich schnellstens herzustellen.

Wien, 14. Juli 1920.

Erklärung.

Wir unterzeichneten unabhängigen Männer, die keine Partei bilden, sind von der Liebe für unser schwergeprüftes Vaterland geleitet, in Beratungen über die Mittel zu dessen Wiederaufrichtung eingetreten und dabei zu den folgenden Schlußfolgerungen gelangt, die wir der Oeffentlichkeit zu übergeben beschlossen haben:

Wir gehen von der Grundanschauung aus, daß nicht der Boden allein, sondern die Arbeit die Quelle des Reichtums ist und daß die 6½ Millionen Einwohner Oesterreichs, dank ihrer ungewöhnlichen und ausgezeichneten Begabung, ihrer geistigen, künstlerischen und manuellen Anlagen, ihrer Geschicklichkeit und ihrem Geschmacke, einer tausendjährigen Kultur und den ihnen zur Verfügung stehenden Produktionsmitteln in der Lage sind, zu den geübtesten Arbeitern der Welt gehören, deren wirtschaftliche Tätigkeit überdies durch die unverlierbare Gunst der geographischen Lage im Herzen Europas und das Vorhandensein so mancher noch nicht voll ausgenützter Bodenschätze und reicher Wasserkräfte außerordentlich gefördert wird. Wir sind daher überzeugt, daß die Republik Oesterreich durch die eigene Arbeit ihrer Staatsbürger und mit Hilfe der im freundschaftlichen Verkehr zu gewinnenden Hilfe des Auslandes zu einem lebensfähigen und im weiteren Verlaufe der Dinge zu einem gedeihenden Staatswesen gemacht werden kann.

Zu diesem Zwecke der wirtschaftlichen Wiederaufrichtung der Republik Oesterreich erscheint uns notwendig:

1.) eine aufrichtige, ehrliche, von jeder Hinterhältigkeit und Zweideutigkeit freie politische Führung des Staates nach Innen wie nach Außen;
2.) politische Einheit des Staates;
3.) Praktische Durchführung der Grundzüge des Rechtsstaates, Achtung vor dem Gesetze und keinerlei Klassenherrschaft;
4.) eine kräftige Zentralgewalt, die stark genug ist, um Ordnung und Ruhe dem Lande zu gewähren, und ihren Willen durchzusetzen, aber verfassungsmäßig genügend eingeschränkt, um ihre Macht nicht zur Unterdrückung der Freiheit der Bürger, der Gemeinden und der Länder, der Rede-, der Preß- und Wahlfreiheit mißbrauchen zu können;
5.) eine wohldisziplinierte, vom allgemeinen Vertrauen des Volkes gestützte, bewaffnete Macht, die lediglich die Verfassung und die Freiheit der Bürger zu schützen berufen ist, und die Entwaffnung aller nicht der bewaffneten Macht angehörigen Staatsbürger und Körperschaften;
6.) Disziplin und Arbeitsamkeit in der Beamtenschaft, allmählige systematische Verringerung der Zahl der Beamten und Zusammenziehung der Behörden, Unterdrückung der Korruption in allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung, unnachsichtige Bestrafung der Schuldigen, ob niederen oder hohen Ranges;
7.) Aeußere Sparsamkeit in der Staats-, Länder- und Gemeindewirtschaft mit Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Bevölkerung. Herstellung des Gleichgewichtes in deren Haushalten, schärfste öffentliche Kontrolle;
8.) ausgiebige und wirksame Besteuerung des aufreizenden Luxus im Privatleben;
9.) eine auf breitester Basis ausgebaute Schul- und Fortbildung, eine gründliche Fachausbildung im Ackerbau, Handwerk und Industrie, Erhaltung und Ausbau unserer wissenschaftlichen und künstlerischen Institute;
10.) Hebung der Arbeitsfähigkeit und Arbeitslust der Bevölkerung, Erhöhung der Arbeitsleistungen auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens, gerechte Entlohnung des Arbeiters;
11.) Verfolgung aller durch den Krieg aufgekommenen parasitären wirtschaftlichen Tätigkeit, planmäßige Bekämpfung der Arbeitslosigkeit;
12.) Einführung aller erprobten wirtschafts- und sozialpolitischen Fortschritte, für die sich unser Land als reif erweist, keine wirtschafts- oder sozialpolitischen Experimente;
13.) Freiheit des wirtschaftlichen Verkehrs innerhalb der Republik;
14.) Wiederanknüpfung des gestörten wirtschaftlichen Güteraustausches und Verkehr Oesterreichs mit den anderen Sukzessionsstaaten auf Grundlage der Gegenseitigkeit;
15.) freundschaftliche politische Beziehungen zu allen Nationen des Auslandes ohne Einschränkung unseres Staatsgebietes und unserer Selbständigkeit;
16.) neutrale äußere Politik, keine Bündnisse, keine Feindschaften, Lösung aller internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel.

Wir sind überzeugt, daß bei strenger Einhaltung und energischer Verfolgung dieser Richtlinien sich unser aus dem Zusammenbruch der Habsburgischen Monarchie hervorgegangener Reststaat zu einem Vollstaat entwickeln und im Innern seinen eigenen Bürgern jene Zuversicht in seine Stabilität erwecken wird, welche die Voraussetzung ihrer gedeihlichen Zusammenwirkens ist, sich aber auch im Auslande jenes Vertrauen erwerben wird, welches die Voraussetzung der zur Wiederaufrichtung unseres Wirtschaftslebens notwendigen fremden Hilfe ist.

Indem wir nichts anstreben, als nach unseren Kräften zum Wohle unseres Vaterlandes beizutragen, empfehlen wir unsere obigen Schlußfolgerungen der allgemeinen Beachtung.

Adolf Anber, Fabrikbesitzer;
Dr. Gustav Arthaber, Universitätsprofessor;
Oberbaurat Leopold Bauer, Professor an der Akademie für bildende Künste;
Oberbaurat Ludwig Baumann, Architekt;
Oberbaurat Emil Breßler, Architekt;
Kommerzialrat Friedrich Brunner, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Neuber G. m. b. H.;
Feldmarschalleutnant Karl Czapp, Minister a. D.;
Prof. Hugo Darnaut, Kunstmaler;
Oberbaurat Ferdinand Dehm, Obercurator der 1. Oesterr. Sparkassa;
Hans Deitelbach(?), Großindustrieller;
Heinrich Doblhoff-Dier, Gutsbesitzer;
Kommerzialrat Friedrich Ehrbar, Klavierfabrikant;
Stadthaltereivizepräsident a. D. Dr. Hans Friebeis, Oberprocuratorstellvertreter d. 1. Oesterr. Sparkassa;
Kommerzialrat Karl Fritz, Großhändler;
Gustav Gloßy(?), Präsident des Wiener Hausbesitzerverbandes;
Demetrius Goltz, Kunstmaler;
Prof. Dr. Michael Haberlandt, Direktor des Museums für österr. Volkskunde;
Karl Habig, Hutfabrikant;
Hugo Herzfelder, Großindustrieller;
Dr. Eugen Hauenschild, Präsident des Obersten Rechnungshofes a. D.;
Kommerzialrat Oscar Hoefft, Großindustrieller;
Regierungsrat Rudolf Höffen(?), Realitätenbesitzer;
Paul Hofherr, Großindustrieller;
Carl Hutterstraßer(?), Inhaber der Firma L. Wösendorfer;
Alfons Huze(?), Industrieller und Realitätenbesitzer;
Hofrat Professor Dr. Friedrich Kenner, Direktor der Medaillen-, Münz- und Antikenkabinette a. D.;
Richard Knoller, Professor a. D. Techn. Hochschule;
Ludwig Lohner, Geschäftsführer der Lohnerwerke Wien, Fahr- und Flugzeugbau;
Adolf Loos, Architekt;
Dr. Adolf Lorenz; Universitätsprofessor;
Kommerzialrat Andreas Neider, Schuhfabrikant;
Zivilingenieur Franz Quidenus;
Dr. Reich-Rohrwig, Rechtsanwalt;
Viktor Reißer i. Fa. Christof Reißer Söhne, Präsident des Hauptverbandes österreichischer Druckereibesitzer;
Statthaltereivizepräsident a. D. Dr. Hugo Reißig;
Albert Rupprecht, Inhaber der Firma Albrecht Rupprecht & Son, Atelier für Präzisionswagen;
Friedrich Schmidt-Dasatiel, Generalsekretär der Oesterr. Ung. Bank a. D., Direktor der Kommerz- und Diskontobank, Mitglied des Bundesausschusses d. Oesterr. Gesellschaft v. Roten Kreuze;
Theodor Schmidt, Gesellschafter d. Fa. Viktor Schmidt & Söhne;
Adolf Schiel, Seidenfabrikant;
Wilhelm Schrantz, Großindustrieller;
Ludwig Stodolowsky, Fabrikant;
Heinrich Vetter, Industrieller, Vizepräsident d. Wr. Kommerzialbank;
Regierungsrat Dozent Dr. Alfred Topolanski, Augenarzt.

(Für die „Abendpost.")

Ein gemordeter Volksstamm.

Was aus den vertriebenen Akadiern wurde.

Von P . . . . r.

Im Süden des Staates Louisiana liegen etwa 12,000 Quadratmeilen Tiefland, welche an den Golf von Mexiko grenzen. Sie bestehen aus Marschenland, das mit Reis bestellt wird, aus Zypressen-Waldsumpf und wellenförmigem Wildwiesenland, das langsam höher zu Fichten- und Eichenwäldern aufsteigt. Auf diesen 12,000 Quadratmeilen leben, oder vegetieren wenigstens, mehr als 100,000 Menschen. Den Kern dieser Bevölkerung, die aber noch vielerlei buntscheckige Zuwüchse erhielt, bildeten die tief heruntergekommenen Ueberreste des harmlosen und frommen Völkchens der Akadier — früherer französischer Landleute, die von den Briten, durch eine der brutalsten Schandtaten in der englischen Geschichte, vor zwei Jahrhunderten ihres Heims und ihrer ganzen volklichen Existenz beraubt wurden, nur weil die Engländer das später Neuschottland genannte Gebiet selber haben wollten. Das Schicksal dieser braven, aber gänzlich wehrlosen Leutchen hat uns der amerikanische Dichter Longfellow in seiner „Evangeline" ergreifend geschildert.

Dies war eine der empörendsten Gewalttaten von Weißen gegen Weiße; die Völkermörder konnten sich also nicht einmal auf angebliche Interessen der Zivilisation berufen. Freilich hat es auch hierzu nicht an Seitenstücken in älterer und neuerer Zeit gefehlt, und was Völkerbünde und dergleichen hieran ändern werden, bleibt noch immer abzuwarten.

Wie Hammelherden weggetrieben, mußten die Akadier nach einer fernen südlichen Sumpfwildnis auswandern, unter vielen neuen Leiden. Sie und ihre Nachkommen sind niemals wieder auf einen grünen Zweig gelangt; Ehrgeiz und Hoffnung scheinen für immer in ihrer Brust erstorben zu sein, und bei vielen ist es sogar zweifelhaft, ob sie sich ihre religiösen Ideale bewahrt haben.

Denn es ist nicht zu übersehen, daß es nicht mehr sehr viele rasse-reinen Akadier gibt; und auch ohne eine zensusamtliche Erhebung darüber angestellt zu haben, kann man sagen, daß die Zahl dieser immer weniger wird.

* * *

Bis zum heutigen Tage führen zwar die Akadier — oder was unter diesem Namen noch geht — ein sehr abgeschlossenes Leben, das in so gut wie keine Berührung mit dem drängenden Geschäftsgeist des Neuen Südens kommt. Es ist ein Leben ohne Eisenbahnen, mit nur ein paar dürftigen Schulen auf dem weiten Gelände, einigen sehr vereinzelten Telephonen, einem Verkehr nur auf dem Wasserwege, und ohne irgend eine größere Siedelung. Boote fahren einmal in der Woche nach New Orleans und einem oder zwei anderen Plätzen mit Handelsgelegenheit, und das ist alles. Niemand weiß etwas von Vorgängen über ein paar Meilen von seiner Hütte hinaus. Aber diese Abgeschlossenheit der Akadier gilt doch nur für die große Welt, — in ihren eigenen sumpfigen Verließen haben sich die Nachkommen nicht über die zweite Generation hinaus reinblütig erhalten. Sie gingen immer mehr Verbindungen mit französischen, spanischen und sonstigen Abenteurern ein, welche längst in Nachbargegenden hausten, auch mit Indianern. So entstand ein neues Mischvolk, aber ohne irgendwelche Eigenart. Fast alle sprachen französisch, englisch nur Bootfahrer fließend; daneben aber werden noch wenigstens ein halbdutzend Sprachen und Dialekte gesprochen oder verbrochen. Geschichtlich berühmte Namen von Altfrankreich sind immer noch ziemlich stark vertreten.

Etwas ist den Akadiern und ihren Nachkommen immerhin in dieser Sumpfwelt geblieben: Ihre Häuser sind ihr Eigentum. Sie wurden in den meisten Fällen schon von ihren Vorvätern gebaut. Oder wenn sie durch die sommerlichen Golfküstenorkane zerstört worden sein sollten, — nun, so bauen die Bewohner und ihre Freunde sie allenthalben wieder auf. Ihre Möbel sind ebenfalls ihr Eigentum und gewöhnlich von ihnen selbst hergestellt; ebenso ihr Geschirr, soweit es von Holz ist. Blechernes Geschirr wird mitunter Boothausierern abgekauft.

Wenn einer sein Haus 12 Fuß über dem Sumpfboden stehen hat, mit starken Zypressenbaumstämmen, welche sein Großvater vor 80 oder 90 Jahren eingelegt hat, wenn einer überdies sein Boot hat, mit Segel oder vielleicht einer kleinen Gasolinmaschine, und wenn Fische in der Bai sind, Garneelin („Shrimp) im See, und Krabben in der Bayou, — wer macht sich da Sorgen über die Stürme oder darüber, daß er vielleicht drei oder vier Wochen keine Menschenseele zu sehen kriegt? Es mag darum doch in seinem Hause lustig zugehen, vielleicht sogar so lustig wie im alten Akadien

Das Land allein, auf dem sie sitzen, gehört den „Akadiern" nicht; nie wieder sind sie Landbesitzer geworden, seit sie aus dem Norden so grausam vertrieben wurden, oder seit ihre Vorfahren ins Exil gehen mußten, sogar ihrer Herden beraubt. Dann und wann kommt es in kleinerem Maße wieder vor, daß sie vertrieben werden, wenn der Inhaber eines Besitztitels seine gesetzlichen Rechte auf einen Happen Sumpfland geltend macht. Aber das bedeutet nur, daß die Siedler oder Wildsassen ein paar hundert Yards weiter ziehen müssen. Auch das ist noch auszuhalten, wenn sie nicht zuviel über die vergangenen Dinge nachdenken. In manchen freilich brennt hin und wieder noch die alte Wunde; und zu einer wirklichen Aufraffung gelangen sie nie wieder ....

* * *

Meistens sind die Frauen der Sumpfsiedler noch weiter heruntergekommen, als ihre Männer. Die häuslichen Fertigkeiten scheienen ihnen ganz verloren gegangen zu sein, selbst das Nähen bis auf die Vornahme der allernötigsten groben Reparaturen. Die Frauen sind fast alle hübsch, welken aber früh; sie heiraten, wenn sie kaum den Kinderschuhen entwachsen sind. Mit dem Erziehungswesen steht es sehr traurig; etwa 90 Prozent können nicht lesen, und 96 Prozent nicht schreiben.

Arm, wie sie sind, tragen Männer und Frauen nur fertig gekaufte Kleidungsstücke. Schuhzeug tragen sie fast niemals, ausgenommen wenn sie baden gehen und ihre Füße gegen die ungeheuren Mengen Venusmuscheln („Clams") und gegen die Austernschalen schützen wollen, welche den Boden aller Baien und Seen in Louisiana bedecken.

Ihr hartnäckiges Festhalten an gekauften Sachen, selbst ohne alle Not, zeigt sich auch bezüglich gewisser Nahrungsmittel. So ziemlich die einzige süße Speise, welche sie haben, ist der schwarze Sirup aus den Rohrzuckerfabriken, — und jedes Jahr kommen in der Umgegend tausende von Tonnen wilder Beeren, welche die herrlichste süße Nahrung liefern würden und ein Geschenk der Natur sind, einfach um!

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann in dem obigen Völkerschwarm die letzten Spuren des Akadiertums vollends dahinschwinden werden, — unerlöst für immer. Und sein Schicksal wird auch dem französischen Mutterlande gleichgiltig sein.

Kocht das Trinkwasser!

Ist jetzt in allen Stadtteilen stark verunreinigt.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson erließ heute die Bekanntmachung, daß das Seewasser an allen Einlaßkanälen zu den Pumpstationen verunreinigt ist, und daß das Trinkwasser infolgedessen in allen Stadtteilen bis auf weiteres vor dem Genuß gekocht werden sollte. Bisher waren die Unreinlichkeiten im Wasser nur an den südlichen Einlaßkanälen zu beobachten, sie haben sich aber, wie festgestellt wurde, nach dem Norden hinaufgezogen. Dr. Robertson führt dies auf die südwestlichen Winde zurück, die das schmutzige Wasser des Calumet-Flusses und die Kanalausflüsse der Seestädte von Indiana hier hinüber geschwemmt haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

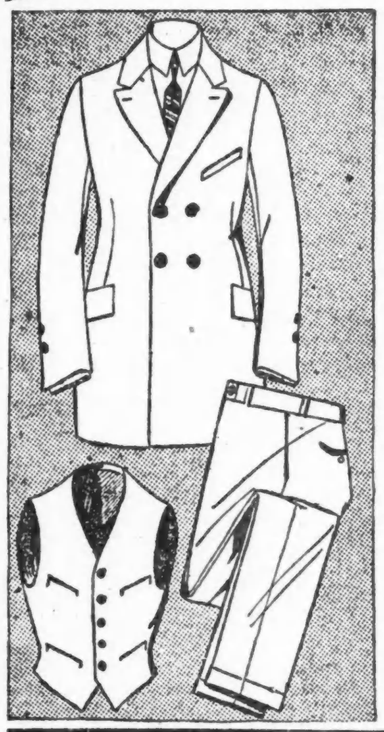
Laden-Stunden: Samstag 8:30 vorm. bis 6 abends

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittags

Halber Preis Kleider-Verkauf

Die halbjährliche Veranstaltung, die für kluge, sparsame Männer stets von Interesse ist, denn wir offerieren jeden Frühjahr- und Sommer-Anzug in unserem Lager zu genau der Hälfte der markierten Preise. Auswahl von blauen und schwarzen Anzügen, sowie hübschen Mustern; konservative Modelle und solche für junge Männer, 2- und 3-Stück Anzüge. Korrektes Gewicht für sofortigen u. Herbstgebrauch. Ohne Zweifel Chicagos größte Spargelegenheit.



$60 Anzüge, halber Preis, **$30.00**
$50 Anzüge, halber Preis, **$25.00**
$40 Anzüge, halber Preis, **$20.00**
$35 Anzüge, halber Preis, **$17.50**
$30 Anzüge, halber Preis, **$15.00**
$25 Anzüge, halber Preis, **$12.50**

Knaben-Kleidung

Norfolk Knabenanzüge, fast alle Größen, 6 bis 18 Jahre, angebroch. Partien, bis zu $9 verkauft wurden; Samst., **$3.98**

2 Hosen Anzüge für Knaben, nette dunkle u. mittlere Mischungen und Hairline Streifen, weiter Schnitt und gut gemacht, regulär $14.99, Samst., **$9.98**

Overal Knabenanzüge, 2 bis 8 Jahre, dunkle Farben, extra starke, dauerhafte Stoffe, neue Partie, soweit sie reich., **$1.39**

Knabenkappen — neue Partie woll. Golfkappen, auch einige seid. Kappen, regul. $1.50, soweit sie reichen, zu **$1**

Khaki Drill Hosen für Knaben, Größen 6 bis 13 Jahre— weiter Schnitt u. gut gemacht, regulär $1.19, **69c**

Knaben Sportblusen, großes Sortiment von Farben, Größen 6—16 Jahre, kurze Aermel und Convertible Kragen, gute Qualität einfach weißer und gestreifter Percale, reg. $1.39, zu **$1**

Ice Cream
Golden Rod Marke Brick Ice Cream, einfach delikat, Lawrence Qualität— Pint Paket zu **25c**

Old Country Seife
(Wrisley's)
10 an Jeden, keine abgeliefert— von 8:30 Uhr vormitt. bis 12:00 Uhr mittags, 10 Stücke für **59c**

Unterzeug
Swiß gerippte Straight Leibchen für Damen, niedriger Hals und ärmellos— 25c wert, speziell .. **12½c**

Tee Orange Pekoe Tee — delikater Geschmack; das Pfund zu **19c**

Strümpfe
Schwarze und braune Fiberseide Strümpfe, Mock Nähte, alle Größen (von 8:30 Uhr vormittags bis 12:00 Uhr mittags), $1.25 wert, zu **69c**

Bett-Springs
Grau emaillierte Bett Springs; dieselben sind garantiert Sagleß; zu nur **$6.95**

Zigarren
Dulca Mara Havana und Domestic Zigarren, könnten nicht für weniger als $2.50 zu dem heutigen Marktpreise verkauft werden — soweit die Partie reicht (2 Kisten an Jeden) Kiste von 50 zu ... **$1.49**

Herbst Putzwaren

Unsere Herbsthüte sind von künstlerischem Entwurf, in Uebereinstimmung mit den neuesten Geboten der Mode. Die Hüte sind meist alle klein, die Schattierungen alle abgetönt und die Garnierung von bunter Stickerei verleiht die nötige Farbenwirkung. Wir sind vom Glück begünstigt, für Samstag eine solch hübsche Gruppe wie diese offerieren zu können, zu........... **$5.98**

Hüte kostenfrei garniert.

Halstrachten
Net Vestees, mit Kragen, — weiß und cream, hübsch spitzenbesetzt, — $1.25 Werte — das Stück zu **$1**

Lace Point Kragen, weiß und creamfarbig, ziemliche Auswahl — reguläre 65c Werte, zu............... **48c**

Ballons
Spiel-Luftballons, in verschiedenen Farben, regulär 5c das Stück — nur 3 an einen Kunden — Samstag, das Stück offeriert zu **2c**

Tabak (100 Gross) 50c am $
Wir kauften sie von der Auktion und offerieren sie zu unerhörten Preisen für Samstag. Tabak für die Pfeife, Zigarette und zum Kauen. Populäre gut bekannte Marken, in guter Verfassung. Wir behalten das Recht vor, Quantität zu beschränken.

Pride of Reidsville, Ante-Bellum oder Renned Rauchtabak — 5c Pakete, 12 für **27c**

Old Kentucky Plug Kautabak — regulär 10c, 1¼ Pfund auf das Dutzend — 12 Plugs, **73c**
Mascot Rauchtabak, 10c Pakete — speziell 12 fr **59c**
Piper Heidsieck Kautabak — 7c Plugs — 12 für nur **63c**
Lucky Curve Rauchtabak — 15c Pakete — 12 für **$1.00**
Lareda CutPlug Rauchtabak, 15c 2 Unzen Cloth Pouches, 12 für **$1.00**

El Gonzalez od. Dona Vera, reine Havana Zigarren, regulär 10c — Kiste von 50 Stück für .. **$3.25**
Orletta Perfectos — milde Domestic Zigarre, sehr fein, regulär 6c — Kiste von 50 Stück für .. **$2.10**
Mardonius Perfectos, Havana und Domestic Zigaren, sehr mild, reg. $2 wert — Kiste v. 25, **$1.29**
New Bachelor Zigarren, Kiste von 50 für **$3.23**
Haggerty's lange Einlage Stogies, regulär $1.65, Kiste von 50 zu .. **$1.19**
Eaton lange Einlage Stogies, $3.30 wert — Kiste von 100 für ... **$2.19**
Nebo Zigaretten, $1.80 Karton von 200 zu **$1.47**
Omar Zigaretten — $2.50 Karton von 200, **$2.10**
Camel od. Lucky Strike Zigaretten, Karton von 200 Stück zu **$1.59**
Alle 10c Pakete von Tabak — 12 für **97c**
Prince Albert Rauchtabak, 16 Unzen Tins, $1.60; Pfd. Büchse zu.. **$1.23**

Ein Verkauf von Bags
Glanzleder Canteen Boxes, mit großem Spiegel und Geldbörse — regulär zu $3.50 verkauft, zu........... **$2.98**

Seidenmoire Taschen, Metall-Gestell, Geldbörse und Spiegel, seidengefüttert, wt. bis $15.98, zu **$7.98**

Navy, taupe, braune u. schwarze Seiden Moire Taschen mit Quasten, Innenbörse, großer Spiegel, gute Auswahl — wert $5.98, spez. **$4.50**

Diese Verkäufe in beiden Läden.